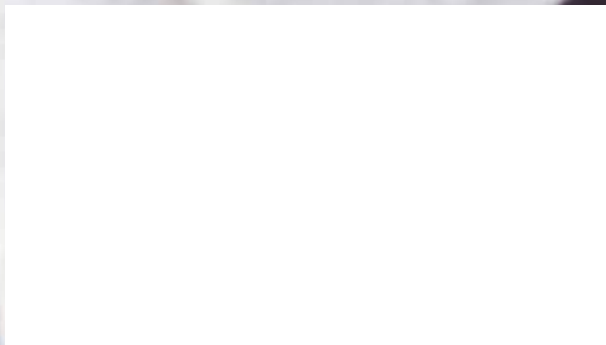


Südwestfälische Wirtschaft

Das Magazin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

79. Jahrgang – 10/11/2023

UNTERNEHMENS- NACHFOLGE/ -GRÜNDUNG



WWW.SIHK.DE

WIR INFORMIEREN
DIE MÄRKISCHE WIRTSCHAFT



„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“

Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



gemeinsam-besser-machen.de



VORBILDER

“ Der deutsche Mittelstand hat ein Nachfolgeproblem. Bis Ende des Jahres 2026 stehen rund 560.000 Unternehmen vor der Herausforderung eine geeignete Persönlichkeit für die Nachfolge zu finden. Gleichzeitig stagniert der Anteil an Frauen, die eine Unternehmensnachfolge antreten, trotz beständigem Gründungsinteresse seit Jahren. Wir müssen die Potenziale von und für Frauen in der Unternehmensnachfolge stärker aufzeigen!

Nur 25 Prozent der Nachfolgenden sind weiblich – und dies, obwohl der Anteil der Frauen an allen Gründungsinteressierten, die ein Unternehmen übernehmen oder neu gründen wollen, laut einer DIHK-Studie mittlerweile 43 Prozent beträgt. Dieses Potenzial muss besser genutzt werden, denn für das Gelingen des Generationswechsels im Mittelstand benötigen wir alle Kompetenzen und können dabei nicht auf Frauen verzichten.

Was wir brauchen, sind mehr sichtbare Role Models und eben jene Unternehmerinnen und Unternehmensnachfolgerinnen auf Podien, in den Medien und in den Schulbüchern. Schließlich wissen wir, wie wichtig Vorbilder für die berufliche Orientierung sind, egal ob es um Unternehmensgründungen, -nachfolgen oder die Übernahme von Führungspositionen geht. Vorbilder geben Kraft, an die eigenen Fähigkeiten zu glauben. Denn wir können nur werden, was wir erleben und uns vorstellen können!

Auch der Verband deutscher Unternehmerinnen sieht es als seinen Auftrag, Verantwortung für die nächste Unternehmerinnengeneration zu übernehmen. Nicht zuletzt durch unsere Gründerin, die Unternehmensnachfolgerin Käte Ahlmann, steht unsere Tradition ganz im Zeichen der Nachfolge. Von Beginn an war es ein Ziel, mehr Frauen neben der Unternehmensgründung auch für die Unternehmensnachfolge zu gewinnen und erfolgreiche Nachfolgerinnen sichtbar zu machen – aber lesen Sie selbst!

Jasmin Arbabian-Vogel
Präsidentin des Verbands
deutscher Unternehmerinnen e.V.
(VdU)



VERANSTALTUNGEN

04 Termine im Überblick

TITELTHEMA

- 07 Erfolgreiche Nachfolgerin
- 08 Petzoldt's: Nachfolger gesucht
- 11 Beispiel einer Unternehmensnachfolge
- 12 Außergewöhnliches(r) Concept (Store)
- 13 Wie Gründer mit Förderung durchstarten
- 14 Mehr Frauen für die Selbstständigkeit gewinnen
- 15 Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP)
- 18 Erfolg durch Innovation und Widerstandskraft

FÜR DIE PRAXIS

- 20 Hochwasserkonferenz
- 22 Standort Südwestfalen
- 32 International
- 34 Innovationen und Umwelt
- 36 Digitalisierung
- 40 Bildung
- 44 Recht und Steuern
- 46 Bekanntmachungen und Börsen

AUS DER PRAXIS

- 52 Südwestfalen macht
- 53 Regionale Wirtschaft
- 57 Neue Produkte
- 58 IHK-Welt



HOCHWASSERKONFERENZ

20

Welche Lehren zieht die Region aus der Hochwasserkatastrophe vom Juli 2021? Wie sollte der Hochwasserschutz künftig organisiert sein? Wie können zukünftige Unwetter besser bewältigt werden? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der ersten regionalen Hochwasserkonferenz mit mehr als 100 Gästen in der SIHK.



TITELTHEMA

NACHFOLGE/GRÜNDUNG

6

In dieser Ausgabe stehen Start-ups, Jungunternehmern und Nachfolger im Fokus. Praxisberichte von Existenzgründern und Nachfolgern zeigen Chancen und Herausforderungen in Südwestfalen auf. Veranstaltungsformate und Förderprogramme, die bei dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen können, werden vorgestellt.



DIGIDAY 2023

36

Rund 400 Besucher aus unterschiedlichsten Branchen waren zu Gast beim DigiDay 2023 in der SIHK zu Hagen. In 21 Workshops und bei 44 Ausstellern konnte man Digitalisierung anfassen und erleben. Und nach dem DigiDay ist vor dem DigiDay: Interessierte können sich jetzt schon für den 5. Juni 2024 registrieren.



PRÜFER GESUCHT

40

1.643 Prüferinnen und Prüfer haben im vergangenen Jahr mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Südwestfalen geleistet. Für ihr langjähriges Engagement wurden jetzt acht Prüfer mit der kleinen goldenen Friedrich-Harkort-Medaille geehrt. Interessierte an der Tätigkeit können sich regelmäßig bei einem SIHK-Webinar informieren.

VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich unter [sihk.de/veranstaltungen-tagesaktuell](https://www.sihk.de/veranstaltungen-tagesaktuell) über neue Termine. Diese kommunizieren wir auch über den SIHK-Newsletter, zu dem Sie sich unter [sihk.de/newsletter-anmelden](https://www.sihk.de/newsletter-anmelden) können.

20. Oktober 2023

Informationsveranstaltung zur Kreislaufwirtschaft

9.30 bis 12 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/kreislaufwirtschaft

6. November 2023

Regionalbeirat MK Süd

16 Uhr, Interessierte schreiben eine Mail an claus.hegewardt@hagen.ihk.de

13. November 2023

Südwestfalenaward 2023

17 bis 19 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/award2023

28. November 2023

Digitalisierung in der Produktion

14 bis 17 Uhr, Demofabrik Z 4, Gildestraße 18, Werdohl, events.sihk.de/s1

30. November 2023

Fachkräfte sichern in Südwestfalen

Weitere Informationen: Christian Münch, christian.muench@hagen.ihk.de

4. Dezember 2023

FachForum PZS

14 Uhr, Interessierte schreiben eine Mail an claus.hegewardt@hagen.ihk.de

5. Dezember 2023

FachForum QM

15 Uhr, Interessierte schreiben eine Mail an claus.hegewardt@hagen.ihk.de

6. Dezember 2023

Regionalabend MK Süd - Follow up Starkregenfolgenbewältigung und Starkregenschutzmanagement im MK

16.30 Uhr, Ratssaal der Stadt Schalksmühle, Interessierte schreiben eine Mail an claus.hegewardt@hagen.ihk.de

 Weitere Veranstaltungen:
www.sihk.de/veranstaltungen



22. November 2023

SIHK-Jahresempfang 2023 mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst

18 Uhr, Stadhalle Hagen
sihk.de/jahresempfang2023



Der SIHK-Jahresempfang 2023 findet in diesem Jahr am Mittwoch, den 22. November 2023, in der Stadhalle Hagen statt. Wir freuen uns, NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, MdL, als Ehrengast begrüßen zu dürfen!

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung und bestätigter Anmeldung möglich, die Zahl

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Falls auch Sie als Mitglied der SIHK zu Hagen an diesem Abend dabei sein möchten, können Sie sich vorab online registrieren lassen. ■

Lassen Sie sich hier registrieren:
sihk.de/jahresempfang2023



10. November 2023

Lüdenscheider Dialog Energie & Gebäude: Wärmewende – nachhaltig gedacht

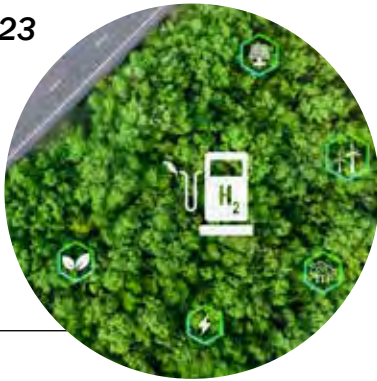
FH Südwestfalen, Bahnhofsallee 5, 58507 Lüdenscheid
ury1.com/1weCp

16. November 2023

Wasserstoff-Summit 2023

9 bis 16 Uhr,
Stadthalle Hagen

Anmeldung:
[events.sihk.de/
H2Summit2023](https://events.sihk.de/H2Summit2023)



Auch der 3. Wasserstoff-Summit verspricht aktuelle Fachinformationen und reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das Programm orientiert sich an den Themenfeldern Produktion und Infrastruktur sowie den H2-Anwendungen in Industrie und Verkehr. Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Vorstellung regionaler Projekte. Im Fokus des Events steht die Versorgung der Region Südwestfalen mit Wasserstoff. (red) ■

30. Oktober 2023

Infoveranstaltung zum neuen Asta-Infocenter

11 bis 12.30 Uhr und
15 bis 16.30 Uhr in der SIHK,
events.sihk.de/asta-infocenter
oder [/asta-infocenterfhu](https://asta-infocenterfhu)



Das ASTA-Infocenter ist die neue digitale „Schaltzentrale“ für Ausbildungs- und Umschulungsbetriebe. Hier sehen, verwalten und administrieren die Betriebe leicht und übersichtlich alle Daten rund um die Ausbildung, Ausbildungs-

verträge, Prüfungsanmeldung (ab Sommerprüfung 2024) und Prüfungsergebnisse auf einen Blick. Hilfestellungen und Hinweise zum Portal erhalten Sie in unseren Präsenzs Schulungen im Oktober. (red) ■

**VON A NACH B
MIT E.
FÖRDERN WIR.**

Energieerzeugung, Speicherung, Ladeinfrastruktur oder der Ausbau Ihrer E-Flotte: Wir fördern Ideen, die Sie auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Mittelstand voranbringen.

Fragen Sie Ihre Hausbank nach einer NRW.BANK-Förderung.



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Unternehmensnachfolge/ Gründung

Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung in Südwestfalen bei. Sie bringen neue Ideen und Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle in die Region. In dieser Ausgabe der Südwestfälischen Wirtschaft stehen Start-ups, Jungunternehmen und Nachfolger im Fokus. Praxisberichte von Existenzgründern und Nachfolgern zeigen Chancen, Potenziale und Herausforderungen in Südwestfalen auf.

Wir stellen Ihnen neue Veranstaltungsformate und Förderprogramme vor, die beim Weg in die Selbstständigkeit oder bei der Unternehmensnachfolge unterstützen können. (Schle) ■

ERFOLGREICHE NACHFOLGERIN

Hohe Qualität und Verlässlichkeit gibt Chance auf Selbstständigkeit

Seit dem 1. Juli 2022 ist Dr. Britta Amodeo Inhaberin des Medizinischen Labors Wahl mit Sitz in Lüdenscheid. Als Finalist des ‚She-succeeds Award‘ wurde ihr Vorgänger Dr. Hans Günther Wahl durch den Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) als Wegbereiter dieser Nachfolgerin geehrt.

Klinische Chemie war das Studienfach, mit dem sich die angehende Ärztin Britta Amodeo im Jahr 2004 bei Dr. Hans Günther Wahl um ihre Doktorarbeit bewarb. Nach ihrer Promotion im Jahr 2006 überzeugte sie den damaligen Chefarzt des Medizinischen Labors Wahl in Lüdenscheid im Rahmen ihrer Facharzt Ausbildung im Bereich der Labormedizin. Ihre schnelle Auffassungsgabe, ihr Einsatz, ihr Durchhaltevermögen und vor allem ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bewogen ihn schließlich auch dazu, sie direkt nach ihrer Facharztweiterbildung zur Oberärztin zu benennen. Im Gespräch mit der Südwestfälischen Wirtschaft spricht sie über ihre Erfahrungen bei der Übergabe.

Wenn Sie heute zurückschauen: Sind Sie schon zum Start Ihres Studiums mit dem Ziel angetreten, sich selbstständig zu machen?

Dr. Britta Amodeo: Wenn Sie mich vor zehn Jahren gefragt hätten, ob ich dieses Labor hier kaufen werde, hätte ich gesagt: auf keinen Fall. Als Arzt ist man ja nicht per se ein Unternehmer und auch für mich war es nicht unbedingt mein erstes Ziel, mich selbstständig zu machen. Ich hätte mir auch gut eine Arbeit als angestellte Ärztin vorstellen können. Durch die langen Jahre der Zusammenarbeit, das langsame Hinführen in diese Position hat Dr. Wahl mir immer den Zugang dazu gewährt. Ob organisatorische Prozesse, Projekte, Personalmanagement – Dr. Wahl hat mich schon immer in strategische Entscheidungen einbezogen. Auch als Oberärztin war ich immer in enger Abstimmung mit ihm. Er hat schon frühzeitig versucht, bestimmte Zeichen zu setzen, um meine Position zu stärken.

Also war Dr. Wahl Initiator dieser Übergabe? Können Sie näher beschreiben, wie er und Sie zu dieser gemeinsamen Entscheidung kamen?



Dr. Britta Amodeo ist seit dem 1. Juli 2022 Inhaberin des Medizinischen Labors Wahl.

Dr. Amodeo: Wir sind ein eigenständiges, inhabergeführtes Labor. Das ist in Deutschland schon eine Seltenheit. Unsere Kunden haben bei uns immer einen festen Ansprechpartner. Wir kennen unsere Einsender und können immer individuell und flexibel auf deren Anforderungen reagieren. Uns beiden war wichtig, dass das so bleibt! Es wäre für Dr. Wahl sicherlich problemlos möglich gewesen, dieses Labor zu einem höheren Preis an einen der großen, international agierenden Konzerne und Laborzusammenschlüsse zu verkaufen. Sein Anspruch, die hohen Qualitätsziele auch nach der Übergabe gewährleisten zu können, war für mich sicher eine große Chance.

Wie war die Übergabe für Sie als Frau? Gab es besondere Widerstände?

Dr. Amodeo: Sicher gibt es Frauen, die schlechte Erfahrungen bei der Übernahme von Führungsverantwortung machen müssen. Ich persönlich habe nie etwas Negati-

ves erfahren aufgrund der Tatsache, dass ich eine Frau bin. Es gab nie jemanden, der mir gesagt hat: ‚Du kannst das doch nicht!‘ Eigentlich wurde ich eher bestärkt in dem, was ich tue und auf keinen Fall sind mir Steine in den Weg gelegt worden. Wenn ich irgendwo hinkam hatte ich immer das Gefühl, dass ich akzeptiert werde. (Hei) ■

i laborwahl.de

ZUVERLÄSSIG.



MADE
IN
GERMANY





KÜHLEN
TEMPERIEREN
SONDERMASCHINEN

Weinreich

KÜHLEN UND TEMPERIEREN

Hohe Steinert 7 · 58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 9292-92 · weinreich.de



PETZOLDT'S: NACHFOLGER GESUCHT

Leidenschaft, Kreativität und Know-how sichern seit Jahren Spitzenposition im Markt

Eigentlich müsste die Nachfolgesuche ein Selbstläufer werden: „In nahezu allen relevanten Prüfpunkten immer im Spitzenfeld, dazu bestes Produkt auf dem Prüfstand. Unter allen Lichtverhältnissen waren die Unterschiede gegenüber den Wettbewerbern auch für Laien deutlich zu sehen, der extreme Punktevorsprung spiegelt sich auch auf den Testblechen wider. Ein nahezu perfektes Ergebnis ohne Schwächen und damit der verdiente und unangefochtene Testsieg“, so lautet ein aktuelles Juryurteil im Hinblick auf einen Politurentest. Christian (67 Jahre) und Hartmut Petzoldt (65) räumen seit Jahren Auszeichnungen für die von ihnen entwickelten und vertriebenen Produkte zur Fahrzeugpflege ab und suchen nun nach einer geeigneten Nachfolgelösung.

Die Firma wurde 1988 von Christian Petzoldt als kleiner Handelsbetrieb gegründet - als Generalimporteur für Deutschland der Marken Metallflake und

Liquid Glass - im Jahr 2002 wurde die Firma in die Petzoldt's OHG umgewandelt. „Als Spezialist für Autopflegemittel bieten wir seit mehr als 35 Jahren eine Vielzahl an hochwertigen Produkten für die Fahrzeugpflege sowie Zubehör. Die Fahrzeugpflegemittel und das Zubehör entsprechen den Ansprüchen von Profis und werden auch von gewerbetreibenden Lackierern, Fahrzeugaufbereitern und mehr verwendet. Bei uns erhalten aber auch Privatpersonen somit all das, was man für eine perfekte Fahrzeugpflege benötigt“, erzählt Christian Petzoldt.

Sein Bruder Hartmut ergänzt: „Neben Lackpflegemitteln haben wir auch viele weitere Produkte für die Fahrzeugpflege, etwa Kunststoffpflegemittel und Lederpflegemittel. Microfasertücher und Reinigungsknete komplettieren unser reichhaltiges Angebot. Die Microfasertücher Superflausch, die dank eines modifizierten Grundgewebes jetzt noch weicher und

anpassungsfähiger sind wurden von uns mitentwickelt. Um nach der Fahrzeugwäsche Verunreinigungen wie Insektenreste, Baumharze oder Bremsstaub zu entfernen, eignet sich die Petzoldt's MAGIC-Clean® Reinigungsknete hervorragend.“

Eigentlich ist Magic Clean kein Hersteller, sondern vielmehr ein Markenname. „Die von Joybond aus Japan hergestellte Lackreinigungsknete wird seit 1997 in Deutschland und seit 2004 im restlichen Europa von uns unter dem Namen Magic Clean Lackknete angeboten. Die Lackreinigungsknete ist in mehreren Varianten je nach Packungsgröße und Abrasivität verfügbar“, berichtet Christian Petzoldt und ist stolz auf die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit, die anfangs nur auf einem Handschlag beruhte.

Den Anfang nahm allerdings die ‚Petzoldt-Saga‘ bereits 1977, als sich Christian seinen eigenen Chopper - aus einem alten BMW-Motorrad - baute, der später

dann auch im Kult-Magazin ‚Chrom & Flammen‘ erschien und sogar mit dem damaligen Hagener Shooting-Star der 80er-Jahre Nena abgelichtet wurde. In den Folgejahren entwickelte sich Petzoldt's vom Geheimtipp zu einem gefragten Partner, wenn es um hochwertige Pflege an allen Fahrzeugoberflächen ging. „Ein Highlight war Anfang der 1990er Jahre die Einführung von ‚Final Inspection‘, damit hatten wir den ersten Quick Detailer zur Verfügung, damals eine echte Innovation“, erinnert sich Christian Petzoldt.

Gefragter Partner bei der Young- und Oldtimerpflege


Auch auf einem anderen Markt sind die Produkte der Hagener sehr gefragt. Getreu dem Motto: Ist ein Oldtimer erst einmal mit professionellen Mitteln richtig gereinigt und gepflegt, bleibt mehr Zeit zum genussvollen Fahren. „Wir bieten alles speziell für die professionelle Young- und Oldtimerpflege. Der ambitionierte Oldtimerbesitzer weiß, dass die alten Schätze einen sensibleren Lack als moderne Fahrzeuge haben“, erklärt Hartmut Petzoldt.

In all den Jahren lernten die Brüder auch eine Menge über die Unterschiede zwischen den Autopflegekulturen in den USA und Deutschland. „In Europa ist bei Wachsen und Versiegelung vor allem eine lange Haltbarkeit gefragt, also dass der Lack möglichst lange geschützt bleibt. Die Amerikaner hingegen legen viel mehr Wert auf kurzfristigen maximalen Glanz, wenn sie beispielsweise ihr Auto bei einer

Show oder einem Cruis-In präsentieren“, so Christian Petzoldt.

Ein besonderes Augenmerk gilt natürlich dem heimischen Markt, für den die Petzoldt's auch eigene Produkte entwickeln. „Da wir unseren Kunden genau zuhören, wissen wir wo ihnen der Schuh drückt oder wo etwas fehlt. Immer dann, wenn wir nichts Passendes von einem anderen Hersteller zukaufen konnten, haben wir eigene Lösungen gesucht“, erzählt Hartmut Petzoldt und Bruder Christian ergänzt: So haben wir beispielsweise mit einem Partner aus der Chemiebranche das erste Waschmittel für Microfasertücher entwickelt, das auch Rückstände von Wachs und Versiegelungen auflöst.

Die Brüder sind zwar immer noch mit Leidenschaft und Kreativität bei der Sache, wenn es um Lackierungen und deren Pflege geht, aber sie möchten ihr beeindruckendes Lebenswerk auch in guten Händen weitergeführt wissen. „Wir beschäftigen uns mit dem Thema der Unternehmensnachfolge, da wir natürlich das ganze Know-how und die gute partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern nur in gute Hände übergeben möchten. Wir setzen dabei auch auf die Beratung der SIHK zu Hagen“, sind sich Christian und Hartmut Petzoldt einig. (red) ■

 petzoldts.de

GRÜNDERSTIPENDIUM NRW

Fördergelder vom Land NRW für innovative Ideen

Sie haben auch ein kreatives Konzept? Für innovative Geschäftsideen gibt es vom Land Nordrhein-Westfalen das Gründerstipendium.NRW. Die Idee kann vor einer Jury in fünf bis zehn Minuten vorgestellt werden. Im Idealfall wird neben einem erfahrenen Coach auch ein Stipendium im Wert von 12.000 Euro (je Gründer) zur Verfügung gestellt. Der Nächste Termin für einen solchen Pitch vor der Jury ist der 8. November 2023. (red) ■



events.sihk.de/stipendiumnrw

 Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de

KINDERTAGESSTATTE



WWW.LEHDE.DE

**BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.**
SO GEHT BAUEN HEUTE.



DIHK-GRÜNDERREPORT 2023

Gründungsinteresse auf Rekordtief

Mit Mut und neuen Ideen entwickeln Gründerinnen und Gründer Innovationen, sorgen für Wachstum und schaffen neue Arbeitsplätze. Eine aktuelle Umfrage unter den bundesweit 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) zeigt nun allerdings einen deutlichen Abwärtstrend beim Gründungsinteresse.

Im Jahr 2022 interessierten sich rund 155.000 Personen für Beratungen zur unternehmerischen Selbstständigkeit, ein Rekordtief in der 20-jährigen Erhebungsgeschichte. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 brach die Zahl der IHK-Gründungsgespräche um 42 Prozent ein. Klassische Branchen wie Handel, Dienstleistungen sowie Gastgewerbe sind besonders stark betroffen. Aber auch in innovativen Zukunftsbranchen wie der Informations- und Kommunikationstechnologie nimmt das Interesse ab.

Ein Teil des Rückgangs erklärt sich aus der demografischen Entwicklung. Auch macht der zunehmende Personalmangel Angestelltenverhältnisse deutlich lukrativer. Hinzu kommen aktuell weitere Herausforderungen wie hohe Energiepreise und die Inflation, aber auch bürokratische Hürden. All das erhöht letztlich das unternehmerische Risiko.

Was also ist zu tun? Fragt man Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen, bekommt man klare Hinweise: 69 Prozent nannten stetig wachsende Regulierung und Bürokratie als Ballast für den Unternehmensalltag. Stattdessen sind aus Sicht der jungen Wirtschaft gebündelte, einfache, digitale und schnelle Prozesse am wichtigsten.

Existenzgründung durch Frauen: Auf weibliche Gründungsinteressierte entfallen seit 2010 mindestens 40 Prozent der entsprechenden IHK-Beratungsgespräche, aktuell sind es 43 Prozent. Als Motive für den Schritt in die Selbstständigkeit zählen für Gründerinnen insbesondere Flexibilität, finanzielle Anreize sowie die Möglichkeit, einen gesellschaftlichen Beitrag leisten zu können. (red) ■



CHANCE IN DEUTSCHLAND ERGREIFEN

Selbstständig als Migrant

Die Wirtschaft in Südwestfalen wird internationaler. Eine aktuelle Studie der SIHK zu Hagen zeigt, dass die Anzahl der Unternehmen im SIHK-Bezirk, die von Migranten gegründet wurden, in den letzten sieben Jahren deutlich gestiegen ist. Seit 2016 ist die Anzahl der Kleingewerbe-Anmeldungen durch Menschen mit Migrationshintergrund um fast 50 Prozent gestiegen und liegt damit aktuell bei rund 3.400 Selbstständigen.

Um als Migrant in Deutschland erfolgreich gründen zu können, müssen verschiedene Punkte beachtet werden. Zunächst sollten sich Gründungsinteressierte über die rechtlichen und bürokratischen Anforderungen sowie den Aufenthaltsstatus informieren.

EU-Bürger besitzen eine Niederlassungsfreiheit und dürfen ein Gewerbe anmelden. Ist die Anmeldung beim Einwohnermeldeamt erfolgt, gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie für deutsche Staatsbürger. Je nach Gewerbeart müssen dann die rechtlichen Voraussetzungen zur Aufnahme der Selbstständigkeit geklärt werden. Beratung und Auskünfte dazu erteilt die SIHK zu Hagen.

Bürger aus Nicht-EU-Ländern, die sich in Deutschland selbstständig machen wollen, benötigen dafür den entsprechenden Aufenthaltstitel. Die verschiedenen Aufenthaltstitel gehen mit bestimmten Rechten, Einschränkungen und zeitlichen

Befristungen einher. Die meisten Aufenthaltstitel sind an bestimmte Aufenthaltsw Zwecke gebunden, wie etwa ein Studium oder eine Erwerbstätigkeit und nicht jeder Aufenthaltstitel erlaubt eine selbstständige Tätigkeit nach § 21 Aufenthaltsgesetz. Von Seiten der Behörden wird dazu geprüft, ob ein wirtschaftliches Interesse oder ein regionales Bedürfnis an dem Gründungsvorhaben besteht, die Tätigkeit positive Auswirkungen auf die Wirtschaft erwarten lässt und ob die Finanzierung der Umsetzung durch Eigenkapital oder durch eine Kreditzusage gesichert ist.

Des Weiteren wird beurteilt, ob das Vorhaben tragfähig ist, der Gründer ausreichende unternehmerische Erfahrungen und Qualifikationen mitbringt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen werden, Kapital eingesetzt sowie ein Beitrag für Innovation und Forschung geleistet wird. Fachkundige Institutionen werden zu diesem Zweck um Stellungnahmen gebeten, die Entscheidung liegt letztlich bei der Ausländerbehörde. Bewilligt sie den Antrag, wird in der Regel eine befristete Aufenthaltserlaubnis für zwei oder drei Jahre erteilt. Ist die Selbstständigkeit erfolgreich und der Unterhalt des Gründers dauerhaft gesichert, wird die Aufenthaltserlaubnis anschließend entfristet. (red) ■

i sikh.de/migranten



BEISPIEL EINER UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Mit guter Beratung klappt eine Unternehmensnachfolge garantiert

Giovanni Fillippelli, heutiger Geschäftsführer von Asskoll GmbH & Co. KG, erzählt, wie bei ihm die Unternehmensnachfolge ablief.

Bei der Unternehmensnachfolge sind viele Aspekte zu berücksichtigen. Nina Felek, Gründungsexpertin bei der Volksbank in Südwestfalen, fragt Giovanni Fillippelli, heutiger Geschäftsführer der Asskoll GmbH & Co. KG, im Interview danach, wie er seinen Weg in die Selbstständigkeit als Nachfolger in ein bereits bestehendes Unternehmen erlebt und welche Erfahrungen er dabei gesammelt hat: Nach dem Ausscheiden des ehemaligen Geschäftsführers Kollmann, übernahm Giovanni Fillippelli das Unternehmen 2021.

Wofür steht die Asskoll GmbH & Co. KG?

Die Asskoll GmbH & Co. KG steht Freiberuflern, Gewerbetreibenden und heimischer Industrie als südwestfälischer Dienstleister in der Versicherungsbranche zur Seite. Der Unternehmensschwerpunkt liegt in der Unterstützung individueller Versicherungslösungen und der Beratung in einem immer undurchsichtiger werdenden Versicherungsmarkt.

Herr Fillippelli, wollten Sie schon immer selbstständig sein?

Giovanni Fillippelli: Ja! Mit 21 Jahren habe ich als Handelsvertreter begonnen. Neu war für mich nur die Personalführung, da ich vorher auf eigene Rechnung arbeitete. Dass ich die Nachfolge bei Asskoll GmbH & Co. KG angetreten habe, lag an einem super Nachfolgeangebot und idealen Rahmenbedingungen. Dies hat die Entscheidung sehr vereinfacht. Im Vergleich zu einer Nachfolge eines externen Unternehmens, hätte ich diese wahrscheinlich auch ergriffen, aber sicherlich zögerlicher. Hier kenne ich die Kunden, die Branche und auch die Kolleginnen und Kollegen.

Wie haben Sie sich persönlich auf die Übernahme vorbereitet?

Giovanni Fillippelli: Der Bereich Versicherungen war mir bereits vertraut, eine fachliche Basis somit schon vorhanden.

Dennoch besuche ich aktuell verschiedenste Veranstaltungen, um die Branche im Blick zu behalten.

Als das Thema der Nachfolge im Raum stand, habe ich, auf Empfehlung eines Kunden, den Kontakt zur Volksbank in Südwestfalen gesucht. Rückblickend war dies sogar zu früh, dennoch habe ich eine gute Betreuung durch den Berater vor Ort erfahren. Dazu ein Tipp von mir: Ein guter Anfangszeitpunkt liegt 12 bis 15 Monate vor der Übergabe.

Welche Beratungsstellen standen Ihnen zur Seite?

Giovanni Fillippelli: Einer der wichtigsten Ansprechpartner war unser Steuerberater, der mich umfangreich beraten hat. Hierbei half das Bestandswissen zum Unternehmen, auch bei der gemeinsamen Erstellung eines Businessplans. Zusätzlich arbeitete er hierbei eng mit der SIHK und der Volksbank in Südwestfalen zusammen. Von einem guten Netzwerk habe ich im Gründungsprozess an verschiedenen Stellen profitiert. Das individuelle Finanzierungskonzept und die vielen praktischen Hinweise mit Blick über den Tellerrand hinaus der Volksbank in Südwestfalen, rundete mein Vorhaben ab.

Vor welchen Herausforderungen standen Sie während und nach der Gründung?

Giovanni Fillippelli: Ich übernahm die Asskoll GmbH & Co. KG im August 2021, als sich das Jahrhunderthochwasser in Deutschland ereignete. Ein etwas turbulenter Start mit Herausforderungen, den wir rückblickend als Team aber sehr gut gemeistert haben. Aktuell zeigt sich, neben immer neuen gesetzlichen Vorschriften, ein Wandel der Versicherungsbranche. Eine neue Generation, die höhere Ansprüche hat, kommt auf den Markt. Neue Blickwinkel sind daher nötig.

Welche Tipps können Sie Nachfolgern mitgeben?

Giovanni Fillippelli: Tipps sind immer branchenabhängig. Mein großes Glück



Giovanni Fillippelli hat das Unternehmen 2021 übernommen.

war, dass mir die Zahlen des Unternehmens bekannt waren. Eine interne Nachfolge kann ich daher sehr empfehlen. Ein guter Steuerberater, eine gute Bank und Begleitung von vertrauenswürdigen Personen sind am wichtigsten. Hier kann der Blick über bestehende Bankbeziehungen hinaus sinnvoll sein. Die Volksbank in Südwestfalen fiel mir auf, da dort direkt mit einem Ansprechpartner und schnell gearbeitet wird, was mir nicht nur bei der Nachfolge, sondern auch bei meiner privaten Baufinanzierung positiv aufgefallen ist. (red) ■



asskoll.de



UNTERNEHMENSTALK

Außergewöhnliches(r) Concept (Store)

Die Innenstädte in Südwestfalen sind im Wandel. Leerstehende Gewerbeflächen findet man in fast jeder Kommune. Neue Konzepte werden benötigt. Die Gründer Timo Haneke und Benjamin Bonfiglio von MOSAIQUE Art Concept gehen deshalb neue Wege. Tobias Prinz, Existenzgründungsberater bei der SIHK zu Hagen, war für ein Interview zu Gast in der Goldbergstraße 2a in Hagen und spricht mit den beiden Gründern über ihre Gründungsidee, die Herausforderungen, die Bedeutung des Standortes Hagen und ihre Ziele.

Tobias Prinz: Auf den ersten Blick schaut es hier aus, wie in einem klassischen „Friseur-Salon“. Das ist er aber nicht. Was steckt hinter dem MOSAIQUE Art Concept?

Timo Haneke: Die Idee war einen klassischen Friseur-Salon zu eröffnen, und diesen durch einen Concept-Store zu erweitern. Wir möchten die Kunden dazu einladen, hier Zeit zu verbringen und miteinander in den Austausch zu kommen. Dazu haben wir einen gemütlichen Loungebereich errichtet und im hinteren

Bereich des Ladenlokals einen Shop, in dem man hochwertige Vintage-Kleidung erwerben kann.

Benjamin Bonfiglio: Darüber hinaus ist alles sehr hochwertig dekoriert. Alle Bilder an den Wänden sind von Künstlern und stehen zum Verkauf. Das ist für uns natürlich auch eine Win-Win-Situation. Das klassische Friseur-Handwerk wird hier, durch den Einzelhandel mit hochwertiger Vintage-Kleidung und Kunst, optimal ergänzt.

Tobias Prinz: Wie ist diese Idee für einen solchen Concept-Store entstanden? Und wie lange hat es gebraucht, von der ersten Idee bis zur Eröffnung?

Timo Haneke: Die Idee hat sich lange geformt und stetig weiterentwickelt. Dazu muss man wissen, dass Benjamin und ich schon vorher selbstständig waren und ein paar Dinge ausprobiert haben. Ich bin bereits vor Jahren in Städten wie Amsterdam mit solchen Concept-Stores in Berührung gekommen. Mir haben dieses Flair und der Gedanke, mehrere Geschäfte in einem zu verbinden, schon immer gefallen.

Benjamin Bonfiglio: Bevor wir unser Konzept hier umgesetzt haben, stand das Ladenlokal vier Jahre leer und sah dementsprechend aus. Wir haben dann in Eigenleistung und mit Familie und Freunden unheimlich viel Zeit und Liebe investiert, damit es nun so aussieht. Von der Unterschrift des Mietvertrags bis zum heutigen Tag, beziehungsweise bis zur Fertigstellung des Ladenlokals, waren es circa vier Monate harte Arbeit. Nun hoffen wir, dass unser Konzept in der Region gut ankommt. (Pz)

Das komplette Interview finden Sie unter sihk.de/unternehmenstalk. Haben Sie auch eine spannende Gründungs- und Unternehmensstory zu erzählen und wollen Ihre Erfahrungen mit anderen teilen? Dann melden Sie sich gerne!

Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de



Südwestfälische Wirtschaft Foto: SIHK



- ✓ 17 Tagungsräume
- ✓ für 5 bis 350 Personen
- ✓ moderne Tagungstechnik
- ✓ helle und freundliche Räume
- ✓ Professionelle Tagungsplanung



Jetzt unverbindlich anfragen!
Ringhotel Zweibrücker Hof
58313 Herdecke
02330 - 605 0
zbh@riepe.com
www.riepe-hotels.de

NRW.BANK

Wie Gründer mit Förderung durchstarten

Jede Gründung ist anders. Bei der Finanzierung kommt es daher auf passgenaue Lösungen an. Welche Fördermittel und Zuschüsse für das jeweilige Vorhaben in Frage kommen, weiß die Förderberatung der NRW.BANK. Im Interview erklärt Förderberaterin Marleen Meyerhoff, worauf Gründer achten müssen.

Frau Meyerhoff, was ist der wertvollste Tipp, den Sie Gründer mitgeben können?

Marleen Meyerhoff: Wesentlich für eine Gründung ist es, sich ein Netzwerk zu schaffen und mit Externen über die Geschäftsidee zu sprechen. So kommen oftmals ganz neue Impulse zustande. Zusätzlich lernen Gründer, ihre Geschäftsidee souverän zu präsentieren. Das ist neben einem ausgereiften Businessplan der Schlüssel, um im Finanzierungsgespräch mit der Hausbank zu überzeugen.

Wie finden Gründer die für sie passende Förderung?

Marleen Meyerhoff: Indem man sich frühzeitig Unterstützung holt. Bei der Wahl des richtigen Förderproduktes bieten neben der NRW.BANK auch die IHKs, HWKs und die Wirtschaftsförderungen Beratung für Gründung und Nachfolge an. Eine Übersicht über bestehende Förderprogramme gibt es auf der Internetseite der NRW.BANK.

Wie komme ich an eine Förderberatung durch die NRW.BANK und was kostet mich das?

Marleen Meyerhoff: In regelmäßigen Abständen finden Fördersprechstage der NRW.BANK und Beratertage der Kammern statt. Zu diesen Terminen können Gründer sich eine Stunde lang von einem Förderberater der NRW.BANK und einem Vertreter der Bürgschaftsbank NRW zu Fördermöglichkeiten informieren lassen. Unsere Beratung ist übrigens immer kostenlos.

Was erwartet mich in einem Beratungsgespräch?

Marleen Meyerhoff: Der Gründer bekommt die Möglichkeit, sein Vorhaben zu präsentieren. Und es wird eine erste Einschätzung abgegeben, ob das Vorhaben

förderfähig ist. Ebenfalls wird über konkrete Förderprogramme gesprochen, die in Frage kommen. Viele Gründer nutzen die Förderberatung als Vorbereitung für das Finanzierungsgespräch mit der Hausbank, bei der auch der Antrag auf eine Förderung gestellt werden muss, und zwar rechtzeitig vor Beginn des Gründungsvorhabens.

Was können Gründer tun, um die Chance auf eine Förderzusage zu verbessern?

Marleen Meyerhoff: Wesentlich für das Bankgespräch ist ein ausgereifter Businessplan mit einer plausiblen Liquiditäts- und Rentabilitätsplanung. Die Gründer sollten erklären können, wie sie auf die Planzahlen kommen. Auch das sind Themen, zu denen wir beraten. (red) ■



Marleen Meyerhoff ist in der Förderberatung Westfalen der NRW.BANK zuständig für den Märkischen Kreis sowie für das Geschäftsgebiet der SIHK zu Hagen. Ihr Kompetenzfeld: Gründung.
Marleen Meyerhoff
0251 91741 2246
www.nrwbank.de/gruendung
www.nrwbank.de/foerderberatung

Patentanwälte Köchling, Döring

- kompetente Beratung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes
- Ausarbeitung von Schutzrechten und Anmeldung weltweit
- Unterstützung Ihrer Strategien im Intellectual Property Bereich

European Patent Attorney*
European Design- and Trademark-Attorneys



Dipl. Ing. (FH)
Frank Döring

Dipl. Ing.
Conrad-Joachim Köchling*

M. SC.
Marietta Köchling*

Patentanwälte Köchling
Döring PartG mbB
Fleyer Straße 135
D-58097 Hagen

Tel. 02331 986610
Fax 02331 9866111

info@patentanwaelte-koechling.de
www.patentanwaelte-koechling.de

UNTERNEHMENSWERKSTATT

Unternehmerische Zukunft aktiv gestalten

Die Unternehmenswerkstatt Deutschland (www.uwd.de) ist eine digitale Plattform, mit der Gründerinnen und Gründer und Unternehmen an der Entwicklung ihrer Ideen arbeiten können.

In individuellen Projekträumen erhalten Interessierte durch IHK-Experten persönliche Beratungen, können sich mit Gleichgesinnten vernetzen und ihr Wissen und Erfahrungen untereinander austauschen sowie gemeinsam in Projekten arbeiten.

Die Vorteile der UWD im Überblick:

- Digitale Unterstützung entlang des gesamten Unternehmenszyklus: Gründung, Wachstum, Unternehmenssicherung und Nachfolge.
- Beratung aus erster Hand: In der Unternehmenswerkstatt steht eine Expertin oder ein Experte der regionalen IHK zur Verfügung, der kompetent und persönlich berät.
- Teamarbeit in einem vertraulichen Rahmen am Projekt möglich.
- Umfangreiche Mediathek und ein Blog mit vielen Inhalten und Themen, die im unternehmerischen Alltag weiterhelfen.
- Sicherheit nach höchsten Standards: Die Unternehmenswerkstatt bietet eine sichere und digitale Umgebung.
- Bundesweites Netzwerk: Austausch und Vernetzung mit anderen GründerInnen und UnternehmerInnen. (red) ■



Mit der Unternehmenswerkstatt begleiten wir Unternehmen in allen Phasen – von der Gründung, über das Wachstum und die Unternehmenssicherung, bis hin zur Nachfolge. Digitale Angebote werden dabei mit der persönlichen Beratung unserer Expertinnen und Experten kombiniert.



Dr. Fabian Schleithoff

Geschäftsbereichsleiter 'Unternehmen beraten'

**Unternehmenswerkstatt
Deutschland**

www.uwd.de

Dr. Fabian Schleithoff

02331 390-216

fabian.schleithoff@hagen.ihk.de



VERBAND DEUTSCHER UNTERNEHMERINNEN

Mehr Frauen für die Selbstständigkeit gewinnen

Sieht man sich die Position von Frauen in der Wirtschaft an, sei es als Gründerin und Unternehmerin oder als Arbeitnehmerin und Führungskraft, liegen in Deutschland Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander. Frauen sind bei Unternehmensgründungen, in der Unternehmensnachfolge und sonstigen Führungspositionen der deutschen Wirtschaft weiterhin unterrepräsentiert.

Der Frauenanteil an den Existenzgründungen in Deutschland stagniert seit Jahren und weist zuletzt sogar eine rückläufige Tendenz von 34 Prozent auf. Auch mit Blick auf die Nachfolge sind die Zahlen ernüchternd: Der Frauenanteil derjenigen, die die Nachfolge eines kleinen oder mittleren Unternehmens antreten, liegt bei 25 Prozent. Diese Entwicklungen bleiben weit hinter den Erwartungen – und Potenzialen von Frauen – zurück. Ein Problem für den von Nachfolgeschwierigkeiten geplagten Mittelstand.

Der Status quo ist auf eine Vielzahl miteinander verknüpfter und sich gegenseitig verstärkender Gründe zurückzuführen: Strukturelle Faktoren in den Unternehmen selbst sowie strukturelle Faktoren, die weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erschweren, finanzielle Faktoren, wie der erschwerte Zugang zu Kapital und steuerliche Fehlanreize und letztlich auch soziokulturelle Faktoren, die die berufliche Entwicklung von Frauen prägen. Die

Gründerinnen des Verbands deutscher Unternehmerinnen haben sich 1954 zusammengeschlossen, um bessere Bedingungen für Frauen in der Wirtschaft, Unternehmerinnen und Gründerinnen zu erreichen. Das gilt auch heute: Wir wollen mehr Frauen für unternehmerische Selbstständigkeit gewinnen – sei es als Gründerinnen oder als Unternehmensnachfolgerinnen – und weibliches Unternehmertum stärken.

Insbesondere in der Unternehmensnachfolge gilt es, die Potenziale von und für Frauen stärker aufzuzeigen und Unternehmertum auch in der Nachfolge als eine interessante Karriereoption neben der Neugründung herauszustellen. Dies gelingt mit Vorbildern und so ist es ein zentrales Anliegen des VdU, erfolgreiche Unternehmerinnen als Role Models zu präsentieren: Im Rahmen unseres Modellprojektes „she succeeds – Mehr weibliche Nachfolge!“ sowie unseres she succeeds awards, der ersten und einzigen Nachfolge-Auszeichnung in Deutschland, machen wir erfolgreiche Nachfolgerinnen sichtbar. Sie sprechen über ihre Erfahrungen und motivieren nachfolgeinteressierte Frauen, den Schritt der Unternehmensnachfolge zu gehen. (red) ■



REGIONALES WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPROGRAMM (RWP)

Unterstützung für Unternehmen

Das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) unterstützt gewerbliche Unternehmen auch im Märkischen Südwestfalen

Das Förderprogramm soll der Wirtschaft Investitionsanreize zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Südwestfalen geben. Unternehmen können bei Investitionen Zuschüsse von bis zu 30 Prozent erhalten. Antragsberechtigt sind gewerbliche Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, wenn sie betriebliche Investitionen vornehmen und die zu fördernde Betriebsstätte in einem Fördergebiet des Landes Nordrhein-Westfalen liegt. Die Stadt Hagen, der Ennepe-Ruhr-Kreis und der Märkische Kreis zählen zur Gebietsförderkulisse. Bei der Frage, ob ein Unternehmen grundsätzlich gefördert werden kann, kommt es auf die Art der Tätigkeit und ihre regionalwirtschaftlichen Effekte an. Bestimmte Branchen sind in einer Positivliste geführt und Unternehmen werden auf Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) zugeordnet. In verschiedenen Wirtschaftsbereichen ist die Förderung ausgeschlossen bzw. eingeschränkt.

Die regionalwirtschaftlichen Effekte können entweder durch das Arbeitsplatzkriterium (Arbeitsplatzzuwachs ≥ 10 Prozent gegenüber Stand bei Antragstellung) oder durch das Abschreibungskriterium (Investitionsbetrag p.a. $\geq \emptyset$ Afa der letzten 3 Jahre + 50 Prozent) erfüllt werden. Bei Investitionsvorhaben mit F&E- oder Klimaschutzbezug halbieren sich die Voraussetzungen auf 5 Prozent und 25 Prozent.

Förderfähige Vorhaben

- Errichtung (Neuansiedlung)
- Erweiterung
- Erstmöglicher Erwerb (60 Monate ab erstmaliger Anmeldung des Gewerbebetriebes, mind. 50 Prozent Anteile beim Existenzgründenden)
- Diversifizierung



- Änderung Gesamtproduktionsverfahren
- Übernahme (von Schließung bedroht)
- Lohnausgaben bezogene Förderung
- im Rahmen der De Minimis-VO: Modernisierung des Produktionsprozesses
- Betriebsverlagerungen innerhalb NRW (KMU) nur förderfähig bei erstmaligem/r Erwerb/Errichtung eigener Räumlichkeiten in der Gründungsphase, Arbeitsplatz schaffenden Vorhaben (mit ≥ 10 Prozent Arbeitsplatzzuwachs), Verlagerung innerhalb einer Gemeinde)

Förderbare Netto-Investitionen (ohne MwSt)

- fabrikneue bewegliche Wirtschaftsgüter
- Baumaßnahmen und Außenanlagen
- Grundstückskosten gemietete/geleaste Wirtschaftsgüter, sofern beim Mieten/Leasingnehmenden aktiviert
- immaterielle Wirtschaftsgüter (sofern aktiviert) z.B. Patente, Lizenzen, Software
- gebrauchte Wirtschaftsgüter in Ausnahmefällen
- Investitionszeitraum maximal 36 Monate, Mindestinvestitionsbetrag 150 Tsd. Euro

Im Rahmen der Richtlinie werden künftig Investitionsvorhaben zur Beschleunigung der Transformation hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft besonders gefördert:

- Investitionsvorhaben mit besonderen Umweltschutzeffekten
- Investitionsvorhaben mit besonderen Energieeffizienzeffekten
- Investitionsvorhaben zur Deckung des Energieeigenbedarfs aus erneuerbaren Quellen (sofern keine Leistungen nach dem EEG für die zur Förderung angemeldete Investition geltend gemacht werden).
- Bei diesen Fördertatbeständen können der Förderung nur die Investitionsmehrausgaben zugrunde gelegt werden.

Der Umfang der Förderung ist abhängig von der Art des Vorhabens, der Größe des Unternehmens und dem Investitionsort. Besondere Bedingungen gelten für Transformationsvorhaben bei Umweltschutz-, Energieeffizienzeffekten und der Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien.

Die Antragstellung erfolgt vor Beginn des Vorhabens per Upload-Portal oder schriftlich unter Verwendung der vorgeschriebenen Formulare bei der NRW.BANK in Münster. Bei individuellem Beratungsbedarf kann auch das Service-Center der NRW.BANK unter Telefon 0211 91741-4800 kontaktiert werden. (red)

i Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

Oktober/November 2023 15

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!



Günter Allermann · Schwelm

Allermann GmbH

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

www.stanzabfaelle.de

info@allermann-gmbh.de

NOTFALLKOFFER

Was tun, wenn der Chef plötzlich ausfällt

Es ist eine Situation über die niemand gerne nachdenkt: Krankheit, Unfall oder Tod des Unternehmers oder der Unternehmerin können für Unternehmen eine existenzielle Krise nach sich ziehen. Umso wichtiger ist es, die Handlungsfähigkeit in einem solchen Fall sicherzustellen.

Nach den Ergebnissen des SIHK-Nachfolgeberichts 2023 haben sich altersunabhängig fast zwei Drittel der Unternehmen (65 Prozent) mit diesem höchst sensiblen Thema noch nicht intensiv auseinandergesetzt. Das Thema Krankheit und Tod des Unternehmers und dessen Folgen werden häufig unterschätzt. Experten raten dazu, sich frühzeitig mit dem Szenario auseinanderzusetzen und Vorbereitungen in Form eines „Notfallkoffers“ zu treffen. Er setzt sich aus folgenden Inhalten zusammen, die im Notfall das Fortbestehen des Unternehmens sichern: grundlegende Regelungen, Finanzen, Verträge und Urkunden, Mitgliedschaften, betriebliche Daten, pri-

vates Notfallhandbuch. Die Umfrage zeigt, dass lediglich 27 Prozent der Unternehmerinnen und Unternehmer einen Notfallkoffer gepackt haben.

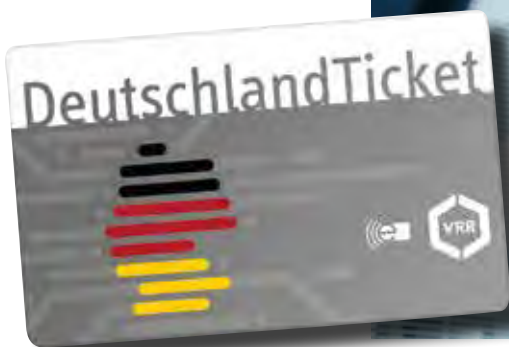
Die folgenden sechs Tipps helfen bei der Erstellung des Notfallplans:

1. Prüfen Sie die Vollmachten und Befugnisse in Ihrem Unternehmen! Wurde bislang keine Bank- oder Kontovollmacht erteilt, können Zahlungen – und seien es nur Löhne – unter Umständen nicht geleistet werden. Um Vorsorge zu treffen, kann gedanklich bei folgender Frage angesetzt werden: „Was geschieht, wenn ich plötzlich meinen Betrieb – eventuell sogar für einen längeren Zeitraum – nicht mehr leiten kann?“
2. Um Schaden von dem Unternehmen abzuwenden, sollten Sie einen „Notfallkoffer packen“. Gemeint ist ein Ordner, in dem Maßnahmenpläne sowie Kopien wichtiger Dokumente und Hinweise zu dem Aufbewahrungsort der Originale

systematisch für den Ernstfall zusammengestellt sind. Hierbei kann die Hilfe von Rechtsanwälten, Notaren und Steuerberatern in Anspruch genommen werden.

3. Nutzen Sie die Vorlage der SIHK für die Erstellung Ihres persönlichen Notfallplans: sihk.de/notfallkoffer
4. Der notwendige Inhalt des Notfallkoffers hängt stets von den Gegebenheiten des Unternehmens ab. Versetzen Sie sich in die Situation Ihres Vertreters: Was würde ich selbst suchen, wenn ich morgen das Unternehmen verantwortlich leiten müsste?
5. Mit dem Packen des Notfallkoffers ist es noch nicht getan. Informieren Sie eine Vertrauensperson über Ihre Notfallplanung und bereiten sie auf eine mögliche Nutzung vor.
6. Kontrollieren Sie den Notfallkoffer in regelmäßigen Abständen und aktualisieren Sie ihn bei Bedarf. (red) ■

Was hat das DeutschlandTicket mit Personalgewinnung zu tun?



In Zeiten des steigenden Personal Mangels ist es für Unternehmen wichtig, gute Fach- und Arbeitskräfte zu finden und zu halten. Immer mehr Unternehmen positionieren sich deshalb im Wettbewerb mit sozialverträglichen Benefits, die ihnen das Attribut „attraktiver Arbeitgeber“ verleihen.

Je mehr mitarbeiterfreundliche Vorteile ein Unternehmen bietet, desto höher ist die Chance auf eine größere Anzahl an Bewerber*innen und eine erfolgreiche Bindung von Mitarbeiter*innen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich daher für das DeutschlandTicket Job als Mitarbeiter*innenbonus, denn für ein Unternehmen zahlt sich das DeutschlandTicket Job gleich dreifach aus: Das Unternehmen wird attraktiver für Bewerber*innen, die Mitarbeiter*innen erfreuen sich der vergünstigten Fahrt mit Bus und Bahn durch ganz Deutschland und das Erreichen der Klimaneutralität wird gefördert.

Neu ist, dass es das DeutschlandTicket Job nicht mehr erst ab einer bestimmten Bestellmenge gibt, sondern Unternehmen und Betriebe jeder Größe nun auch kleinere Mengen abnehmen und jederzeit kündigen können. Das DeutschlandTicket Job erhalten die Mitarbeiter*innen zum vergünstigten Preis von höchstens 34,30 Euro im Monat, denn die Hagerer Straßenbahn AG (HST) gewährt bei einem Zuschuss der Arbeitgeber*innen ab 25 Prozent einen Nachlass von 5 Prozent auf den Ausgabepreis.



UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Wie kann ein fairer Kaufpreis ermittelt werden?

Der Kaufpreis spielt bei einer Unternehmensnachfolge eine zentrale Rolle: Während der Übernehmende darum bemüht ist, einen möglichst geringen Preis zu zahlen, überschätzt der Übergabende häufig den Wert seines Betriebes. Daher sollten sich die Inhaber vor den ersten vertiefenden Gesprächen mit potenziellen Interessenten gründlich über den Wert des Unternehmens informieren. Es zeigt sich immer wieder, dass geeignete Nachfolgeinteressenten die Verhandlungen abbrechen, weil die Kaufpreisvorstellungen auf der Verkäuferseite zu hoch angesetzt sind.

Verantwortung gegenüber der Belegschaft

Einen absoluten und objektiven Unternehmenswert gibt es nicht. Vielmehr sind neben den objektiven Kriterien auch die subjektiven Vorstellungen der jeweiligen Parteien von entscheidender Bedeutung. Viele Inhaber legen Wert auf eine eigenständige Fortführung des Unternehmens. Dazu kommt die Verantwortung gegenüber der Belegschaft. Das eigene Unternehmen soll in gute Hände übergeben werden.

Langjährige Bewertungserfahrung von allen Seiten geschätzt

Experten, wie auf das Thema Nachfolge spezialisierte Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, technische Gutachter oder Juristen können bei der Wertermittlung ebenso zurate gezogen werden, wie die von der IHK öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Unternehmensbewertung. Letztlich entscheidend für die Auswahl des Experten sollten spezielles fachliches Know-how und eine langjährige Bewertungserfahrung sein.

Zu Beginn des Prozesses sollten die Übernahmodalitäten geklärt und die Übergabemasse definiert werden. Wird über den Gesamtbetrieb verhandelt oder über einen Teilbereich? Sollen eigene Immobilien übertragen werden? Soll im Wege eines Share-Deals die Gesellschaft bestehen bleiben oder sollen einzelne Werte des Unternehmens als Asset-Deal an den Nachfolger übertragen werden?

Insbesondere wenn das Unternehmenswertgutachten als Verhandlungsgrundlage dient, ist die Akzeptanz der Me-

thode von entscheidender Bedeutung. Es ist darauf zu achten, dass die Bewertung für Dritte nachvollziehbar ist. Je größer das Unternehmen ist, desto eher wird nur ein überschussorientiertes Bewertungsverfahren akzeptiert. Und grundsätzlich gilt: Wie bei jeder Verhandlung entscheiden Angebot und Nachfrage auch in der Unternehmensnachfolge über den Preis. Im konkreten Einzelfall kommt es überdies noch auf das Verhandlungsgeschick der Parteien an. Zu beachten ist zudem, dass im Falle einer Finanzierung der Kaufpreis auch von der Bank als realistisch und damit finanzierbar eingeschätzt wird. (red) ■



Franz Auer
SIHK-Nachfolgeexperte



Mit der Unternehmenswerkstatt begleiten wir Unternehmen in allen Phasen – von der Gründung, über das Wachstum und die Unternehmenssicherung, bis hin zur Nachfolge. Digitale Angebote werden dabei mit der persönlichen Beratung unserer Expertinnen und Experten kombiniert.



i Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

Das nach da?

Läuft.

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo®

FELIX URBAN

Erfolg durch Innovation und Widerstandskraft

Ein Familienunternehmen mit Tradition, das sich in der Metallindustrie neu erfindet und Zukunft gestaltet.

Die Geschichte von Urban Metallverarbeitung GmbH beginnt vor 40 Jahren, als Schlossermeister und Schweißfachmann Volker Urban die Firma gründete. Die Brüder Volker und Thomas Urban formten gemeinsam das Unternehmen von einer Schlosserei hin zu einem Industrieunternehmen, das sich auf Blechbearbeitung für geschützte Fahrzeuge und Anlagen spezialisiert hat.

Sohn des Firmengründers übernimmt

Ein Meilenstein in der Firmengeschichte war die Übernahme durch Felix Urban, den Sohn des Firmengründers, im Jahr 2021. Felix Urban startete seine berufliche Laufbahn als Auszubildender bei der Urban Metallverarbeitung. Schon damals träumte er davon, das Familienunternehmen einmal zu übernehmen und fit für die Zukunft zu machen. Seit 2009 ist er Mitglied der Geschäftsführung und konnte sich somit intensiv auf die Firmenübernahme vorbereiten. Doch gleich zu Beginn seiner Übernahme sah er sich mit der Corona-Pandemie, Hochwasser und geopolitischen Herausforderungen konfrontiert. Statt zurückzuweichen, nutzte er diese Krisen als Antrieb für Innovation und Veränderung.

Übernahme und Transformation in der Krise

„Mein Einstieg in die Unternehmensführung war von Herausforderungen gesäumt, aber wir haben jede Krise als Chance begriffen. Die Pandemie, das Hochwasser, der Krieg – all das hat unser Unternehmen geprägt und uns neue Perspektiven eröffnet. Wir sind stolz darauf, Produkte herzustellen, die der Verteidigung dienen und die Sicherheit unserer Gesellschaft gewährleisten.“

Dank spezieller Maschinen und Zertifizierungen ist das Unternehmen in der Lage, selbst anspruchsvollste Anforderungen an die Herstellung bzw. Verarbeitung von Panzerstahl und hochfestem Stahl zu erfüllen. Die enge Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern ermöglicht es Urban Metallverarbeitung, große Erstausrüster in ganz Europa zu beliefern. Aktuell baut Felix Urban eine neue Produktionsstätte in den benachbarten Niederlanden auf. Dieses zweite Standbein hilft ihm zusätzlich Ausfallzeiten in der



Im Jahr 2021 übernahm Felix Urban, Sohn des Firmengründers, das Unternehmen.

Produktion zu minimieren.

Produktion zu minimieren.

Mitarbeiterorientierung und innovative Arbeitskultur

Felix Urban ist nicht nur eine Führungspersönlichkeit, sondern auch ein Teamplayer, der seine Mitarbeitenden schätzt. Er bietet attraktive Arbeitsbedingungen, hat immer ein offenes Ohr

und bietet zahlreiche Benefits wie das JobRad, Sportangebote und einen Fitnessraum sowie regelmäßige Mitarbeitererevents. Seiner Führungsmannschaft bietet er professionelles Coaching von Mentaltrainern, um sie bestens auf die Herausforderungen von Führungsaufgaben vorzubereiten. „Meine Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Ohne ihr Engagement funktioniert hier nichts. Deshalb investieren wir nicht nur in Technologie, sondern auch in das Wohlbefinden und die Weiterbildung unserer Teammitglieder. Gemeinsam schaffen wir Großes und gestalten die Zukunft.“

Digitale Präsenz zur Kundenbindung und als Personalinstrument

Felix Urban nutzt verschiedene Social Media-Kanäle, um seine Kunden und Partner über den Fortschritt seiner Projekte zu informieren und natürlich auch zur Personalgewinnung. Und es funktioniert: so besteht weder ein Mangel an Fachkräften noch an Auszubildenden. Allerdings wünscht sich Urban noch mehr Mut von Frauen, auch in die Metallverarbeitung zu gehen. Körperliche Voraussetzungen sind kein Hinderungsgrund, da inzwischen die Maschinen die

schwere Arbeit leisten.

**Gemeinsam stärker:
Die Unterstützung der Bürgschaftsbank bei der Finanzierung**

Die Zusammenarbeit mit der Bürgschaftsbank hat Felix Urban als sehr positiv wahrgenommen. „Wir haben Felix Urban als Vordenker kennengelernt. Wir waren von seinem Vorhaben und seinen Visionen für die Zukunft des Unternehmens gleich überzeugt“, so Manfred Thivessen, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW, der das Engagement selbst betreut hat. Die Bürgschaftsbank stellte die entsprechenden Sicherheiten und sorgte gemeinsam mit der Märkischen Bank e.G. dafür, die Finanzierung zu sichern.

Felix Urban hat bewiesen, dass Innovation, Widerstandskraft und Durchhaltevermögen - nicht nur in der Metallverarbeitung - eine tolle Basis für Erfolg sind. (red) ■

i Bürgschaftsbank NRW
02131 51070
info@bb-nrw.de

Prof. Dr. rer. nat.
Jens Haverkamp

Dr.-Ing.
Niklas Haverkamp

Wir wahren Werte



- > kompetent
- > persönlich
- > gemeinsam



NETZWERK

Ehrenamtliche Mentoren gesucht

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen sucht ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren zum Aufbau eines Mentoren-Services für Existenzgründer und Mitgliedsunternehmen sowie Stipendiaten des Gründerstipendiums NRW.

„Die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren bieten den Unternehmen und Existenzgründern praktische Hilfestellungen und Einschätzungen und helfen bei der Suche nach Lösungsansätzen“, so Franz Auer, Wirtschaftsförderungsexperte der SIHK. (A) ■



Haverkamp Patentanwälte
Gartenstraße 61
D 58636 Iserlohn
+49 (0)2371 953593
www.pathav.de

Region sucht Schulterschluss zum gemeinsamen Hochwasserschutz

Mehr als 100 Gäste bei SIHK-Hochwasserkonferenz.

Welche Lehren zieht die Region aus der Hochwasserkatastrophe vom Juli 2021? Wie sollte der Hochwasserschutz künftig organisiert sein? Wie können zukünftige Unwetter besser bewältigt werden? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der ersten regionalen Hochwasserkonferenz in der SIHK am 29. August. Hauptgeschäftsführer Ralf Geruschkat begrüßte dazu mehr als 100 hochrangige Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung.

Katastrophale Schäden in der Region

Zu Beginn der Konferenz berichteten Unternehmerinnen und Unternehmer eindrucksvoll von ihren Erfahrungen und

Erlebnissen vom Sommer 2021. Britta Hölper (Möhling GmbH & Co. KG, Altena), Sam Figge (inova GmbH, Wetter) und Marcus Fix (DM-Stahl GmbH, Hagen) führten den Anwesenden vor Augen, mit welcher Zerstörungswut das Wasser im Juli 2021 in ihre Unternehmen eingedrungen ist und welche katastrophalen Schäden es angerichtet hat. Eindrücklich warnten sie vor einer „Hochwasser-Demenz“, die Bedeutung des Hochwasserschutzes dürfe mit der Zeit nicht in Vergessenheit geraten.

Landrat Olaf Schade (Ennepe-Ruhr-Kreis), Oberbürgermeister Erik O. Schulz (Stadt Hagen) und Landrat Marco Voge (Märkischer Kreis) verdeutlichten, dass in den Städten und Kreisen nach dem Jahrhunderthochwasser an vielen Stellen Verbesserungen herbeigeführt werden

konnten und alle Beteiligten noch enger zusammenarbeiteten. Sie zeigten sich offen für weitere pragmatische Lösungen.

SIHK-Vollversammlung fordert Bündelung der Verantwortung

In den Gesprächen ging es immer wieder um die Hochwasser-Resolution der SIHK-Vollversammlung vom 14. Juni (siehe: www.sihk.de, Seite 5866094). Hier wird „ein konsequentes und schnelles, abgestimmtes Vorgehen von Land, Kreisen und Kommunen“ sowie die „Einigung auf einen einheitlichen, regionalen Verantwortlichen“ gefordert.

Diesen Gedanken griffen Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin, Vorstandsvorsitzender des Ruhrverbands, und Dr. Peter Queitsch, Geschäftsführer der Kommunal Agentur NRW, auf. Prof. Jardin wies auf die langjährige Erfahrung des Ruhrverbandes bei der Gewässerbewirtschaftung hin und bot den Kommunen seine Unterstützung an. Dr. Queitsch machte auf den Issel-Zweckverband aufmerksam, zu dem sich zehn Kommunen zusammengeschlossen haben, um den Hochwasserschutz gemeinsam zu bewältigen.

Ministerialrat a. D. Wolf-Dieter Dallhammer, Dresden, und der damalige Sonderbeauftragte für den Wiederaufbau in NRW, Dr. Fritz Jaeckel, berichteten von ihren Erfahrungen in Sachsen und NRW. Nicht zuletzt dank einer umfassenden Vereinheitlichung und Koordinierung der Zuständigkeiten in Sachsen konnte erreicht werden, dass das Elbehochwasser von 2013 ungleich weniger Schaden angerichtet hat als das von 2002.

Einen 100-prozentigen Hochwasserschutz werde es auch in Zukunft nicht geben, betonte Geruschkat abschließend. „Ich würde mich dennoch freuen, wenn aus dieser Veranstaltung heraus der Impuls gegeben werden konnte, die regionale Zusammenarbeit in Sachen Management von Hochwasser- und Starkregenereignissen institutionell weiterzuentwickeln“, so Geruschkat. (Fb)



Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin, Vorstandsvorsitzender des Ruhrverbands.



Sam Figge (inova GmbH, Wetter), Marcus Fix (DM-Stahl GmbH, Hagen) und Britta Hölper (Möhling GmbH & Co. KG, Altena; von links) führten unter der Moderation von Tom Hegemann den Anwesenden noch einmal vor Augen, mit welcher Zerstörungswut das Wasser im Juli 2021 in ihre Unternehmen eingedrungen ist und welche katastrophalen Schäden es angerichtet hat.

NRW-FLUTHILFE

Anträge können noch bis zum 30.06.2026 gestellt werden

Die von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) geforderte Verlängerung der Antragsfrist im Rahmen der NRW-Fluthilfe wird kommen. Das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen teilt jetzt mit, dass Anträge für die Aufbauhilfe NRW zur Bewältigung der Flutkatastrophe im vorletzten Sommer zunächst bis zum 30.06.2024 gestellt werden können. „Das ist eine gute Nachricht für viele betroffene Unternehmen. Es hat sich gezeigt, dass zum Beispiel das Erfassen sämtlicher Schäden oder die Abstimmung mit den Kommunen viel länger dauern als erwartet“, so Christoph Brünger, SIHK-Geschäftsbereichsleiter ‚Interessenbündeln‘. Eigentlich endete die Frist Ende des Monats.

Das Programm konnte abweichend von der Frist für private Antragstellende erst einmal nur um ein Jahr verlängert werden, da für die Förderung von Unternehmen strengere europarechtliche Vorgaben gelten. Das Land Nordrhein-Westfalen habe aber bereits gemeinsam mit Rheinland-Pfalz eine über den 30.06.2024 hinausgehende Verlängerung bei der EU-Kommission angestoßen, damit auch Unternehmen ihre Anträge noch bis zum 30.06.2026 stellen können. „Auch das ist ein wichtiger Punkt, denn wir haben stets darauf hingewiesen, dass es keinen Unterschied bei den Fristen für Kommunen und Unternehmen geben darf, denn vielfach stehen kommunale Maßnahmen und der Wiederaufbau in Unternehmen an demselben Gewässer in einem engen Zusammenhang. Da wären unterschiedliche Fristen fatal“, so Brünger.

Für die SIHK-Mitgliedsunternehmen gibt es ein Beraterteam, das den Unternehmen nun auch weiterhin unter www.sihk.de/aufbauhilfe bei der Beantragung von Mitteln aus der Aufbauhilfe beratend zur Seite steht. (red)



Design - Bau - Service
Immobilien
 mit **System**

A45

SIHK fordert weitere Förderprogramme für die Wirtschaftsregion Südwestfalen

Seit 20 Monaten ist die A45 als Lebensader für die Region Südwestfalen durchtrennt. Leistungsfähige Ausweichrouten fehlen. Die Folgen der Sperrung und der damit verbundenen dramatisch schlechteren Erreichbarkeit der Region sind geringere Umsätze der Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen an den stark belasteten Strecken, unternehmerische Zurückhaltung bei Investitionsaktivitäten, geringere Gründungsaktivitäten und eine schlechtere Fachkräfteversorgung. Die Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) hatte daher in einer Resolution weitergehende Hilfen für die Region gefordert.

Bei der Boulder- und Kletterwelt in Altena drückt sich die Brückensperrung insbesondere durch nachweislich weniger Besucher aus. „Als Dienstleister im Freizeitbereich sind wir auf den täglichen Kundenbesuch angewiesen, um damit Geld zu verdienen. Die Sperrung wirkt sich negativ auf die Umsatzzahlen und somit auf die gesamte Unternehmenssituation aus. Und die Möglichkeiten durch eigenes unternehmerisches Handeln dieser Krise entgegenzuwirken, sind sehr begrenzt. Das Ganze führt zu einer erheblichen Wettbewerbsverzerrung, denn wir haben derzeit kaum Möglichkeiten zu investieren, während Mitbewerber sich für die Zukunft aufstellen“, berichtet René Brehm, Geschäftsführer der Kletterwelt.

Mutige Entscheidungen

„Der Region werden unverschuldet Zukunftschancen genommen. Die Überwindung dieser Krise erfordert mutige Entscheidungen – in den letzten Monaten insbesondere mit Blick auf den schnellen Bau einer neuen Brücke. Mehr und mehr rückt jetzt aber auch in den Blick, dass es eines Nachteilsausgleichs bedarf, um die Folgen dieser Krise in der Region abzufedern. Es braucht dafür unternehmensspezifische Förderansätze. Dafür müssen gewohnte Denkansätze überwunden werden. Viele Unternehmen in der Region brauchen dringend eine weitere Entlastung, ob durch Zuschüsse, Steuerentlastungen oder weitere Instrumente. Und das ganze am besten ohne die Vorschaltung

langfristiger Gesetzesverfahren,“ so Christoph Brünger, SIHK-Geschäftsbereichsleiter ‚Interessen bündeln‘. Damit bietet sich die Region dafür an, die im Koalitionsvertrag der Berliner Ampel vereinbarte Freiheitszone für unbürokratische Hilfen hier zu realisieren.

Ein bereits bestehender und wichtiger Förderbaustein für Unternehmen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, der Stadt Hagen und dem Märkischen Kreis ist ein Universalkredit der NRW.BANK., der für Unternehmen zur Verfügung steht, die von der A45-Sperrung betroffen sind. „Der A45-Kredit ist ein niederschwelliges Programm mit günstigen Konditionen, das einen Tilgungsnachlass von maximal 100.000 Euro mit sich bringt. Es ist ein wichtiges Signal, dass dieses Förderprogramm um zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2025 verlängert wurde. Eine Prüfung der Zugangsvoraussetzungen zusammen mit der SIHK lohnt sich dabei für alle Unternehmen, die von der Sperrung betroffen sind“, berichtet Dr. Fa-

bian Schleithoff, SIHK-Geschäftsbereichsleiter ‚Unternehmen beraten‘.

Allerdings müsse für die betroffenen Unternehmen die Förderung sehr viel weiter gehen, so Kletterwelt-Geschäftsführer René Brehm. „Wir brauchen für die Zeit der Sperrung Unterstützung vergleichbar mit den Coronahilfen – Fixkostenzuschüsse, Eigenkapitalzuschüsse, Investitionshilfen. Notwendig sind unmittelbare, verlässliche Hilfen, damit wir die nächsten Jahre nicht nur überstehen, sondern unsere Unternehmen auch fortentwickeln können. Insgesamt geht es um nichts weniger als die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region.“ (red)

i Christoph Brünger
02331 390-280
christoph.bruenger@hagen.ihk.de



Wollen die Auswirkungen der A 45-Sperrung bei Lüdenscheid mit weiteren Förderprogrammen abfedern (von links): Christoph Brünger (SIHK-Geschäftsbereichsleiter ‚Interessen bündeln‘), Dr. Fabian Schleithoff (SIHK-Geschäftsbereichsleiter, Unternehmen beraten) und René Brehm (Geschäftsführer Kletterwelt Sauerland).



ZEITPLAN ERSATZNEUBAU RAHMEDETALBRÜCKE

Sorge aufgrund der Schäden an den Ausweichrouten wächst

Überwiegend positiv gestimmt zeigte sich Ralf Stoffels, Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK), nach dem Spitzentreffen „A 45 – Talbrücke Rahmede“ am Mittwoch, 26. Juli, im Lüdenscheider Rathaus. „Mit den Terminen Mitte 2026 zur Freigabe des ersten Teils der Talbrücke Rahmede und nun auch Ende des 3. Quartals 2027 für die Fertigstellung der Brücke liegen wichtige Eckdaten für einen verbindlichen Zeitplan vor, den wir immer gefordert haben“, so der SIHK-Präsident. Damit könne –

wenn auch zunächst noch eingeschränkt – ab Mitte 2026 wieder Verkehr in beide Richtungen fließen.

Dabei hob er besonders die detailreiche Präsentation von Vertretern der erfolgreichen Bietergemeinschaft HABAU/MCE/Bickhardt Bau hervor. An diese und die Autobahn GmbH richtete Stoffels aber sogleich die Bitte, für die Bauphase ab Mitte Oktober für ein Maximum an Transparenz und Information zu sorgen und eine enge Kommunikation in die Region zu gewährleisten.

Ein Thema trübte den Blick in die Zukunft dennoch: Der Vertreter des Bundesverkehrsministeriums wies auf die Gesetzeslage hin, nach der der Bund nur zuständig dafür ist, Schäden an den offiziellen Ausweichrouten zu beseitigen. „Hier muss es dringend eine Sonderregelung geben“, forderte Ralf Stoffels. „Die Region, das Land und die Kommunen brauchen mehr Personal und mehr Geld zur Beseitigung der massiven Schäden im weiteren Straßennetz, die die Ausweichverkehre verursachen, da diese Straßen nicht für die aktuelle Belastung ausgelegt sind.“ Da dürfe sich der Bund nicht mit dem Hinweis auf die Rechtslage zurückziehen. Denn: „Schließlich hat der Bund auch dem bundesweit einmaligen Lkw-Durchfahrtsverbot auf einer offiziellen Ausweichroute zugestimmt und trägt somit auch Verantwortung für die Schäden an kommunalen und Landesstraßen, denn alternative Bundesstraßen stehen in unserer Region nicht zur Verfügung“, so Stoffels. (red)

i Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de



Ralf Stoffels
SIHK-Präsident

”

Die Region, das Land und die Kommunen brauchen mehr Personal und mehr Geld zur Beseitigung der massiven Schäden im weiteren Straßennetz.

“

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE

Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



Diskutierten über die Zukunft der Arbeit (von links): Christoph Brünger, SIHK-Geschäftsbereichsleiter ‚Interessen bündeln‘, SIHK-Präsident Ralf Stoffels, Prof. Dr. Jutta Rump und SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat.

SOMMERGESPRÄCH ENNEPE-RUHR

Zwischen demografischem Wandel und Vier-Tage-Woche

Der Demografische Wandel und die daraus resultierende Arbeitskräfteproblematik waren das zentrale Thema beim Sommergespräch Ennepe-Ruhr 2023 im Herdecker Ringhotel Zweibrücker Hof.

Als Industrieregion müsse das Märkische Südwestfalen gleichzeitig die Dekarbonisierung von Produktions-Prozessen in



Ralf Stoffels
Präsident der SIHK zu Hagen

”
Als Industrieregion müssen wir gleichzeitig die Dekarbonisierung von Produktions-Prozessen in Angriff nehmen, in die Zukunft investieren und motivierte Mitarbeitende gewinnen.
“

Angriff nehmen, in die Zukunft investieren und motivierte Mitarbeitende gewinnen – und das alles unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine mit seinen Folgen, steigenden Energiekosten, wachsenden Bürokratielasten und einer sich weiter verschärfenden Infrastrukturkrise, beschrieb SIHK-Präsident Ralf Stoffels die Herausforderungen der heimischen Wirtschaftsregion in seiner Rede beim diesjährigen Sommergespräch Ennepe-Ruhr im Herdecker Ringhotel Zweibrücker Hof.

Neue Ansprüche an „Work-Life-Balance“

Unter dem Motto „Die Zukunft der Arbeitswelt: Was man heute für morgen wissen sollte“ stellte Prof. Dr. Jutta Rump, Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Internationales Personalmanagement und Organisationsentwicklung an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, in ihrem Gastvortrag ihre Sicht auf die drängenden Fragen zum Demografischen Wandel und der daraus resultierenden Arbeitskräfteproblematik vor.

Dabei skizzierte sie das Dilemma des Fachkräftemangels auf der einen Seite

und den neuen Ansprüchen nach „Work Life Balance“ sowie das Streben nach einer Vier-Tage-Woche auf der anderen Seite. Dabei regte Prof. Dr. Jutta Rump zum intensiven Austausch unter den Gästen an.

„Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam bewältigen – Unternehmerinnen und Unternehmer genauso wie Politik und Verwaltung. Und diese Gemeinsamkeit wollen wir in der Region mit unseren Sommergesprächen stärken“, so Christoph Brünger, Regionalbetreuer der SIHK für den EN-Kreis. (red)



Christoph Brünger
02331 390-280
christoph.bruenger@hagen.ihk.de



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir
die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender
Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr dazu: sparkasse.de/unternehmen



In Partnerschaft mit:

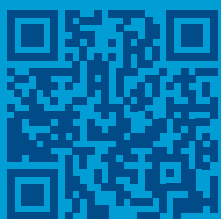
Deutsche Leasing | 

Weil's um mehr als Geld geht.





WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

**JETZ
#KÖNNENLERNEN**

PARLAMENTARISCHER ABEND

Südwestfalen diskutiert über Sicherheitsfragen

Außen- und Sicherheitspolitik wirkt sich auch auf mittelständische Unternehmen aus. Selten wurde der Zusammenhang so deutlich wie seit Ausbruch des Ukraine-Krieges. Aus diesem Grund haben sich die südwestfälischen IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen für ihren Parlamentarischen Abend mit dem ehemaligen Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Botschafter a. D. Wolfgang Ischinger, erstklassige Expertise nach Arnsberg eingeladen.

Der Ehrengast sprach vor Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem IHK-Ehrenamt sowie den Bundes- und Landtagsabgeordneten aus Südwestfalen. „Als IHKs pflegen wir seit je her einen sehr intensiven Austausch mit der heimischen Politik. Außergewöhnlich ist vielleicht, dass wir einen ausgewiesenen Experten für Sicherheit und internationale Beziehungen eingeladen haben“, stellte der Arnsberger IHK-Präsident Andreas Rother bei seiner Begrüßung heraus.

In seiner Keynote thematisierte Wolfgang Ischinger das deutsche Verhältnis zu Russland. Aus seiner Sicht sollte Deutschland nicht davon ausgehen, dass die Zeitenwende ein vorübergehendes Problem sei. Es Jahre dauern, bis es zu einer neuen europäischen Friedensordnung komme. Woran liege es aber, dass Deutschland von den Folgen der Zeitenwende massiver getroffen worden sei als alle internationalen Partner, fragte der ehemalige Botschafter.

Seine Antwort: Die alte Bundesrepublik, die 1990 durch den Zusammenschluss mit Ostdeutschland in die jetzige überging, sei ein Anti-Status-quo-Land gewesen. Es sei verfassungsrechtlich und gesellschaftlich dazu angetrieben gewesen, die Teilung Deutschlands zu überwinden. Nach dem 3. Oktober 1990 aber habe Deutschland aufgehört, ein



Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg (re.), moderierte die Podiumsdiskussion mit Wolfgang Ischinger, Christian F. Kocherscheidt und Ralf Stoffels (v.l.).

Anti-Status-quo-Land zu sein, analysierte Ischinger. Die Gesellschaft habe eine „Liebesbeziehung mit dem neuen Status-quo“ angefangen.

Zum vielfach formulierten Satz „Deutschland ist umgeben von Freuden.“ habe auch die Idee einer sich verstärkenden Partnerschaft zu Russland gehört. Dabei sei es ein bisschen so gelaufen, wie es in einer menschlichen Beziehung vorkommen könne. Der eine Partner ignoriere, dass der andere die Beziehung nicht mehr wolle.

Der ehemalige Botschafter in Washington stellte heraus, dass aus dem Krieg in der Ukraine und anderen Konflikten folge, dass es wenige Themen gebe, die so wichtig seien, wie die transatlantischen Beziehungen. Deutschland müsse

nun darauf hinwirken, dass die amerikanische Bevölkerung Europa als wichtigen Partner wahrnehme. 70 Jahre lang sei es die Kernaufgabe der Europäischen Union gewesen, zu integrieren. In Zukunft sei eine Union notwendig, die Bürger, Grenzen und Staaten schütze.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion vertiefte Wolfgang Ischinger einige Themen und antwortete auf Fragen aus dem Publikum. Gesprächspartner auf dem Podium waren Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen und zugleich von IHK NRW, und Christian F. Kocherscheidt, Vizepräsident der IHK Siegen. Es moderierte Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg. ■

Thomas Becker





SIHK-Newsletter: anmelden und informiert bleiben

Der Newsletter der SIHK informiert wöchentlich über aktuelle wirtschaftliche Themen, Förderprogramme, Hilfen in der Corona-Krise, Außenwirtschaft, Bildung, Energie und Umwelt sowie Recht und Steuern. Der Newsletter enthält zudem Hinweise zu Webinaren und Veranstaltungen der SIHK. Melden Sie sich an und bleiben Sie informiert.



BERUFSINFOTAG FÜR SCHÜLER MIT FÖRDERBEDARF

Den vielfältigen Einstieg in die Berufswelt entdecken

Eine vielfältige Auswahl an beruflichen Möglichkeiten und Unterstützungsangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf wurde den mehr als 200 jungen Gästen des 3. Berufsinfotags in der SIHK präsentiert. An rund 25 Ständen konnten sie sich über unterschiedliche Berufswege informieren und mögliche Tätigkeiten ausprobieren. „Die Vielfalt der Aussteller hilft den Jugendlichen und Ihren Begleitpersonen, eine für sie passende Berufswahl zu treffen“, so Christian Münch, Teamleiter für Arbeitsmarktpolitik und Fachkräfte bei der SIHK. Die jungen Menschen seien „Arbeitskräfte, die wir künftig gut gebrauchen können, wenn sie ihren Stärken entsprechend ihren Weg ins Berufsleben starten“.

Am Abend konnten sich dann rund 100 Eltern sowie Fachkräfte im Bereich des Übergangs von Schule in den Beruf bei einer Infoveranstaltung ein umfassendes Bild über die vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsleistungen machen.

Organisiert wurde der Berufsinfotag von einem Team der agentur mark GmbH, den Schulämtern Hagen und Ennepe-Ruhr-Kreis, der SIHK sowie einem Arbeitskreis der Förderschulen mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW. (Mü) ■



In seiner Rolle als Hausmeister Franz Kokolores begeisterte Walkact Michael Remmert das junge Publikum beim Berufsinfotag für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf.

i Christian Münch
02331 390-302
christian.muench@hagen.ihk.de

**ALLES IM BLICK
UND VOLLE
KOSTENKONTROLLE**

Mark-E Digital Strom ist der Stromtarif für alle, die ihre Kosten voll im Griff haben möchten. Ein Smart Meter misst den Stromverbrauch in Echtzeit und zeigt die Kosten in der Digital Strom App an. Zahlen Sie nur noch, was Sie wirklich verbrauchen. Mehr erfahren unter www.mark-e.de/digitalstrom

Jetzt folgen auf:



WELTMARKTFÜHRER

Echte Bestleistungen aus Südwestfalen



Die drei südwestfälischen IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen sind für die Neuauflage der Kampagne Weltmarktführer aus Südwestfalen weiterhin auf der Suche nach Spitzenunternehmen, die mit ihren Produkten eine Top-3-Position auf dem weltweiten bzw. europäischen Markt einnehmen. Warum sollten Sie mitmachen?

- 1. Sichtbarkeit:** Das Label Weltmarktführer steigert das Ansehen Ihrer Marke bei Kunden, Partnern und Fachkräften.
- 2. Netzwerken:** Treten Sie in den Austausch zu anderen Innovationstreibern und Machern aus der Region.
- 3. Stolz:** Zeigen Sie Ihren Kunden und Mitarbeiter, dass sie Teil des Erfolgs Südwestfalens sind.

Wir sprechen ganz bewusst auch kleinere Betriebe an, die mit ihren Lösungen auf Nischenmärkten und in Spezialbranchen eine herausragende Position einnehmen. Die Aufnahme- und Bewerbungskriterien finden Sie auf unserer Website. (Pf) ■

sihk.de/weltmarktfuehrer

i Julian Pflichtenhöfer
02331 390-206
julian.pflichtenhoefer@hagen.ihk.de



Meike Schmidt
Geschäftsführende Gesellschafterin
Lumberg Holding GmbH & Co. KG

”

Seit drei Generationen fest verwurzelt in Südwestfalen hat Lumberg weltweit Kunden gewinnen können. Dabei verlassen wir uns hier auf ein Team großartiger Menschen, das rund um den Globus vernetzt ist.

“



Fernando Sanchez
Geschäftsführer
H. Büsche GmbH & Co. KG

”

150 Jahre Erfolgsgeschichte bestärken uns darin, unserem Standort in Neuenrade treu zu bleiben und an dem Qualitätssiegel ‚Made in Germany‘ festzuhalten.

“



Patrick W. Fischer
Geschäftsführer
Fischer Elektronik GmbH & Co. KG

”

Mit unseren Lösungen ‚made in Südwestfalen‘ sind wir seit Jahrzehnten fester Bestandteil der globalen Elektronik-Industrie.

“



Christiane Schulz
Geschäftsführende Gesellschafterin
Rickmeier GmbH

”

Bei uns machen die Menschen und damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Unterschied.

“



Helle Köpfe nehmen Dunkel
Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN



www.dunkel.co

Mini-Raupenkranne bis 15,5 t

CIRCULAR ECONOMY

Kreislaufwirtschaft - Modelle in der Praxis

Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch sind eng miteinander verbunden. Um die Versorgung mit Rohstoffen zu sichern, müssen Produkte nachhaltiger gestaltet und Ressourcen effizienter genutzt und eingesetzt werden. Insbesondere Hersteller tragen Verantwortung, Ressourcen sparsamer einzusetzen und Produkte langlebiger zu gestalten. In der Veranstaltung „Kreislaufwirtschaft - Zirkuläre Geschäftsmodelle in der Praxis“ präsentieren Unternehmen am 20. Oktober ihre Lösungen, eigenen Produkte aus dem Kunststoff- und Metallbereich im Kreislauf zu führen. Die Herausforderung liegt dabei in der ganzheitlichen Betrachtung des Lebenszyklus eines Produktes, angefangen beim Produktdesign über die Haltbarkeit eines Produktes, die Reparierbarkeit, seine Wiederverwendbarkeit sowie seine Recyclingfähigkeit. Für Transparenz könnte der Digitale Produktpass sorgen.

Eine Veranstaltung unter dem Titel „Kreislaufwirtschaft - Zirkuläre Geschäftsmodelle in der Praxis“ findet am 20. Oktober von 9:30 Uhr bis 12 Uhr, in der Südwestfälischen Industriekammer zu Hagen, Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen statt. (Nh) ■

sikh.de/kreislaufwirtschaft

i Frank Niehaus
02331 390-208
frank.niehaus@hagen.ihk.de

FREILICHTMUSEUM HAGEN

Pionier unter den Technikmuseen

Das Freilichtmuseum Hagen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) feierte in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum mit vielen Angeboten zum Thema der 1970er-Jahre.

„Seit der Eröffnung des Museums vor 50 Jahren haben über neun Millionen Besucherinnen und Besucher im Mäckingerbachtal ein lebendiges Museum besucht. Manche Familien nehmen bereits in der vierten Generation die Angebote des Museums wahr - darauf können das Museum und der LWL als Träger sehr stolz sein“, so Dr. Georg Lunemann, der Direktor des LWL. „Als der LWL 1960 entschieden hat, Gewerbe und Handwerksbetriebe in einem Freilichtmuseum zu präsentieren, war er seiner Zeit weit voraus. Damit war das Museum einer der Pioniere unter den Technikmuseen. Bis heute ist das LWL-Freilichtmuseum Hagen zumindest in Europa das einzige Freilichtmuseum mit dem Schwerpunkt Handwerk und Technik.“

Der Umzug der Windmühle an den neuen Standort ist geschafft. Sie bietet jetzt einen Blick in das Museumstal und erschließt einen neuen Bereich für das Museum, der mit der Eröffnung des Deutschen Kaltwalzmuseums zum Saisonbeginn 2024 komplettiert wird. Das neue Eingangsgebäude ist bereits in Betrieb genommen. Ab der nächsten Saison star-

tet hier die elektrische Wegebahn, die bis zum oberen Bereich des Museums fahren wird. Damit trägt die Bahn zu mehr Inklusion im Museumsbetrieb bei. Das soll auch der barrierearme Weg zur Windmühle und zum Kaltwalzmuseum. Die Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. „Wir tun viel, um die Attraktivität des LWL-Freilichtmuseum Hagen noch weiter zu steigern und freuen uns auf die nächsten 50 Jahre Freilichtmuseum Hagen“, so Lunemann.

Auch das Veranstaltungsprogramm stand ganz im Zeichen der 1970er-Jahre. „StarWars, Ghostbusters, StarTrek oder KnightRider weckten bei vielen die Erinnerungen an einen Fernsehabend mit der Familie und zeigen, wie die Vorstellungen von Handwerk und Technik auch in der Popkultur der Siebziger Einfluss finden“, erklärt Museumsdirektor Dr. Uwe Beckmann. Zum Abschluss der Saison feiert das LWL-Freilichtmuseum das Disco-Jahrzehnt, wenn „Das MitSingDing“ am 15. Oktober das Museum mit typischen Liedern aus den 1970ern besucht. Auch der romantische Weihnachtsmarkt (1. bis 3.12.) gehören wieder zum Programm. (red) ■

i freilichtmuseum-hagen.de

15 Jahre NRW.Mikrodarlehen

Für jede Gründung die passende Finanzierung

Neben einer guten Geschäftsidee brauchen Gründerinnen und Gründer eine passgenaue Finanzierung, um ihr Unternehmen erfolgreich zu starten. Dabei unterstützt die NRW.BANK zum Beispiel mit dem NRW.Mikrodarlehen, das Gründungen sowie junge Unternehmen in den ersten fünf Jahren nach Geschäftsaufnahme fördert.

So wie beim Münsteraner Luca Hillen, der im Jahr 2020 mithilfe des NRW.Mikrodarlehens sein Unternehmen Home Plus gründete. Seitdem sind neben Münster noch zwei weitere Standorte hinzugekommen – einer davon gefördert mit einem zweiten Mikrodarlehen der NRW.BANK im Zuge einer Erweiterungsfinanzierung. Mit seinen nun 26 Mitarbeitenden unterstützt er Menschen mit Services aus dem Bereich Haus- und Wohnungspflege dabei, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. „Das Programm NRW.Mikrodarlehen hat mir die Gründung und das schnelle Wachstum

ermöglicht. Neben der finanziellen Förderung habe ich in hohem Maße von der begleitenden Beratung profitiert“, sagt der Gründer, der im August 2023 bereits auf drei erfolgreiche Jahre als Unternehmer zurückschauen konnte.

Das Programm wurde vor 15 Jahren von der NRW.BANK aufgelegt, um Gründungen sowie Wachstums- und Erweiterungsvorhaben mit überschaubarem Kapitalbedarf zu ermöglichen. Die NRW.BANK begleitet nordrhein-westfälische Unternehmen in allen Phasen – von der Idee über die Gründung bis zum Wachstum oder der Nachfolge. Ihr Förderspektrum reicht von zinsgünstigen Förderdarlehen verschiedener Volumina über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Das stellt sicher, dass jede gute Idee in Nordrhein-Westfalen die passende Finanzierung findet.

Erfahren Sie mehr auf www.nrwbank.de/mikrodarlehen oder telefonisch beim NRW.BANK.Service-Center unter 0211 91741-4800, E-Mail: info@nrwbank.de



AUSSENWIRTSCHAFT

Beratungstag Vietnam vor Ort in Unternehmen

Am Freitag, den 17. November, bietet die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) einen Beratungstag Vietnam mit etwa einstündigen Beratungsgesprächen im Unternehmen an. Die AHK berät vor allem zu den Themen Markteinstieg (Geschäftspartnersuche, Bonitätsinformationen, Adressrecherche, Potenzial- und Standortanalyse), Vertriebspartnervermittlung, Personal, Gründung und Geschäftspräsenz.

Im Zuge des Aufholprozesses der vergangenen Jahre bietet Vietnam viele Chancen. Vietnam positioniert sich im Zentrum der Weltwirtschaft und hat Freihandelsabkommen mit 60 Ländern abgeschlossen; darunter auch mit der Europäischen Union. Wegen zunehmender Unsicherheiten in China und günstiger Rahmenbedingungen in den Bereichen Recht, HR und Geografie wird das Land sowohl zu einem attraktiven Sourcing- wie auch Investitionsstandort (u.a. Automotive, Metallverarbeitung, Elektronik). Insbesondere im Zuge von „China +1“-Diversifikationsstrategien spielt dies eine wichtige Rolle. Die stärker werdende Mittelschicht und die wachsende Wirtschaft verleihen Vietnam zudem als Absatzmarkt stärkere Bedeutung (u.a. Maschinenbau, chemische Erzeugnisse, Konsumgüter). Produkte „Made in Germany“ genießen dort zudem einen sehr guten Ruf und sind entsprechend beliebt. (Hm) ■



[events.sihk.de/
sihkberatungstag
vietnam](https://events.sihk.de/sihkberatungstagvietnam)



SIHK-WORKSHOP

Erfolgreich in den USA

Am Dienstag, den 24. Oktober, von 10 bis 12:30 Uhr, bietet die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) einen USA-Workshop Recht + Steuern an. In Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei Arnall Golden Gregory aus Atlanta wird über optimierte Kunden- und Lieferantenverträge, AGBs, Gründungsformalien als auch über Entsendungen sowie Arbeits- und Visumsrecht gesprochen. Zudem werden Tipps im Umgang mit lokalen Partnern gegeben.

Anschließend berichtet die BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Essen, wie man bei der steuerlichen Gestaltung des Markteinstiegs Fallstricke vermeiden kann. Hier geht es vor allem um die steeroptimale Rechtsformwahl, das Doppelbesteuerungsabkommen sowie das US-Steuerrecht. Aus der Praxis wird zudem über Problemfälle mit US-Betriebsstätten und Verrechnungspreisen vorgetragen.

Unverändert zählen die USA zu den

wichtigsten außereuropäischen Märkten deutscher Unternehmen. Ein Engagement dort gilt zu Recht als strategische Herausforderung, die in vielerlei Hinsicht gut durchdacht und geplant sein will. Der Wettbewerb vor Ort ist intensiv - eine starke Präsenz von Anfang an kaum vermeidbar. Nicht zuletzt ist der Umgang mit Haftungsrisiken zu bewältigen.

Der Workshop zeigt auf, welche Chancen die USA zur Zeit bieten, wie bestimmte Risiken, die mit einem US-Investment stets verbunden sind, in den Griff zu bekommen sind und welche Entscheidungen zu wichtigen Rechts- und Steuerfragen zu treffen sind. (red) ■

events.sihk.de/workshopusa
Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de

URSPRUNGSZEUGNIS

UZ-Sprechtage am 11. Oktober

„Das Ursprungszeugnis als Warenbegleitpapier im Außenhandel zur Bestätigung des handelspolitischen Warenursprungs führt immer mal wieder zu Fragestellungen im Unternehmen“, sagt SIHK-Außenhandelsexperte Nick Neidl.

Gängige Fragen gehen von „Wie und wo beantrage ich ein Ursprungszeugnis?“ bis „Welche Ursprungsnachweise muss ich einreichen?“. Das Angebot richtet sich an neue sowie erfahrene Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter im Unternehmen. In vier 30-minütigen Beratungsgesprächen stehen die SIHK-Außenhandelsexperten Kordula Nolte und Nick Neidl interessierten Unternehmen für ihre Fragen zur Verfügung.

Anmeldungen bitte unter Angabe der Firma, Kontaktperson sowie gewünschten Termin (14-14:30 Uhr, 14:30-15 Uhr, 15-15:30 Uhr oder 15:30-16 Uhr) per E-Mail an auwi@hagen.ihk.de (N) ■



CARBON BORDER ADJUSTMENT MECHANISM

SIHK fordert Nachbesserungen beim CO₂-Grenzausgleich der EU

Ab dem 1. Oktober 2023 besteht für Unternehmen, die CO₂-intensive Produkte in die EU importieren, eine Berichtspflicht im Rahmen des CO₂-Grenzausgleichssystem der EU (CBAM). Bei den Unternehmen in Südwestfalen ist die Verunsicherung und der Beratungsbedarf angesichts der übereilten CBAM-Umsetzung extrem hoch. „Gerade durch die vielen metallverarbeitenden Betriebe ist Südwestfalen besonders von dieser neuen Regelung betroffen. Angesichts der Rechtsunsicherheit vor allem bei den hochkomplexen Berechnungs- und Nachweismethoden sind dringend Nachbesserungen nötig, etwa in Form von Bagatellgrenzen und Zeitaufschub“, sagt Ralf Stoffels, Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK).

Auch sollten die zuständigen Bundesministerien und relevanten Behörden der EU-Kommission schnell eine große Informationskampagne starten und zum Beispiel ein CBAM-Self Assessment Tool erstellen, das insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen helfen kann. Für die südwestfälische Wirtschaft ist es in Zeiten der Energiekrise wichtiger denn je, dass europäische Klimaschutzambitionen nicht zum internationalen

Wettbewerbsnachteil werden.

„CBAM geht zwar das Carbon-Leakage-Problem für bestimmte Wirtschaftsbereiche an, führt aber zu unklaren und unangemessenen Meldepflichten und belastet die Wettbewerbsfähigkeit unserer Exportwirtschaft auf den Weltmärkten“, so Stoffels weiter. Es gibt auch immer noch keine deutschsprachige CBAM-Durchführungsverordnung bei der EU, keine offiziellen CBAM-Webseiten und Datenformate sowie keine nationalen Ansprechpartner.

„Auch wenn wir als SIHK in verschiedenen Formaten über diese Neuregelungen informieren, ist mit großen operationellen Schwierigkeiten sowie Fehlern und Fristversäumnissen zu rechnen, die durch unnötig kurze Fristen im CBAM-Gesetzgebungsprozess verursacht wurden. Hinzu kommt, dass die Zahl der betroffenen Importeure durch die Ausweitung der CBAM-Waren auf Allerweltserzeugnisse wie Schrauben deutlich erhöht wurde“, betont Ralf Stoffels. Im Ergebnis müssen sich viel mehr Unternehmen mit einem komplexen und inhaltlich unbekanntem System auseinandersetzen.

Das CO₂-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism, kurz CBAM) ist ein Schlüsselement des „Fit-

for-55-Pakets“ der EU. Erklärtes Ziel ist, im Einklang mit dem Pariser Übereinkommen die CO₂-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent zu reduzieren. Unternehmen, die emissionsintensive Waren (vor allem Metalle und Chemikalien) in die EU importieren, sollen verpflichtet werden, CBAM-Zertifikate zu erwerben, um die Differenz zwischen dem im Produktionsland gezahlten Kohlenstoffpreis und dem höheren Preis der Kohlenstoffzertifikate im EU-Emissionshandelssystem auszugleichen.

CBAM soll sicherstellen, dass Unternehmen in der EU nicht durch unfairen Wettbewerb benachteiligt werden, indem sie höhere Klimaschutzkosten tragen als Konkurrenten außerhalb der EU. Zudem sollen damit Anreize für Unternehmen in Drittländern geschaffen werden, ihre Emissionsreduzierungen zu beschleunigen, um auf den EU-Markt zugreifen zu können. Das neue System schafft aber an anderer Stelle viele neue Belastungen. Mit Ablauf der Übergangsphase ab 2026 gelten dann weitergehende Verpflichtungen für Importeure. (Hm)

i Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de



Hunderte Frequenzumrichter ab Lager


KEB
KOSTAL
ABB

**SEW
EURODRIVE**
www.vogel-hemer.de

Ihr Industriedienstleister aus Südwestfalen!

WEBINAR

Deutschland-/Jobticket

Das Deutschland-Ticket bietet jetzt wirklich allen Unternehmen die Möglichkeit, ihren Beschäftigten ein Jobticket anzubieten. Da es keine Mindestabnahmemenge pro Betrieb gibt, profitieren auch KMU von der Möglichkeit, mit dem Jobticket ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Die SIHK informiert in einem Webinar am 10. November über die Bezugsbedingungen für das Jobticket.

Einzige Voraussetzung für die Bestellung ist eine Bezuschussung durch den Arbeitgeber mit mindestens 25 Prozent. Die Verkehrsunternehmen rabattieren das Ticket dann für den Arbeitgeber um fünf Prozent. Dadurch erhalten es die Beschäftigten statt für 49 Euro pro Monat für 34,30 Euro. Dafür erhalten sie nicht nur ein Ticket für die tägliche Fahrt zur Arbeit, sondern auch eine bundesweit gültige Nahverkehrsfahrkarte für Dienstreisen. Damit ist das Jobticket sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer ein sehr attraktives Angebot.

Das Jobticket ist ausschließlich über den Arbeitgeber erhältlich. Wie interessierte Unternehmen ihren Beschäftigten das Ticket anbieten können und mit welchem Aufwand das verbunden ist, erläutert die SIHK in dem Webinar „Das Deutschlandticket als Jobticket“ am 10. November von 11 bis 12 Uhr. (Nh) ■


 sikh.de/jobticket

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Energiemanager

Dieses anwendungsorientierte Praxistraining richtet sich an alle, die an einem Energiemanagement-System im Unternehmen mitwirken, es gestalten oder aufbauen.

Die Teilnehmer lernen alle relevanten betrieblichen Energieanwendungen kennen, deren Verbesserungspotentiale zu identifizieren und entsprechende Optimierungsvorschläge zu erarbeiten. (vSch) ■

 **Sirvan Coskun**
02331 92267-290
coskun@sikh-akademie.de



EU legt Set 1 der neuen CSRD-Standards vor

Die EU-Kommission hat im Juli 2023 Set 1 der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) veröffentlicht, die die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) konkretisiert. Damit liegen nun die ersten zwölf der künftig in der EU verbindliche Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. (siehe Link auf www.sikh.de, Seite 5885284).

Sofern das EP oder der Rat keine Einwände erheben, treten die EU-Standards nach Veröffentlichung im Amtsblatt der EU Ende Dezember 2023 in Kraft und sind ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Set 1 umfasst

- zwei übergreifende Standards (1 Allgemeine Anforderungen, 2 Allgemeine Angaben),
- fünf Umwelt-Standards (E 1 Klimawandel, E 2 Umweltverschmutzung, E 3 Wasser und Meeresressourcen, E 4 Biodiversität und Ökosysteme, E 5 Kreislaufwirtschaft),
- vier Sozial-Standards (S 1 Eigene Belegschaft, S 2 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette, S 3 Betroffene Gemeinschaften, S 4 Verbraucher / Endnutzer) sowie
- einen Governance-Stand (G 1 Geschäftsgebaren).

Die übergreifenden Standards enthalten allgemeine Anforderungen und Grundsätze. Dazu gehört etwa, welche Informationen über das Unternehmen und seine Organisation nötig sind, welche für alle Unternehmen verpflichtend sind, welche nur bei Wesentlichkeit erforderlich sind, was unter doppelter Wesentlichkeit zu verstehen ist. Außerdem sind Grundsätze darüber enthalten, auf welche Informationen in den ersten Jahren verzichtet werden kann sowie ob

und welche Verweise möglich oder Vergleichswerte erforderlich sind. Ergänzt werden diese übergreifenden Standards mit verschiedenen Anlagen bzw. erläuternden Papieren. Die themenspezifischen Standards zu Umwelt, Soziales und Governance sehen entsprechende weitere Datenpunkte und Informationen vor.

Ergänzend zu Set 1 sollen laut CSRD noch sektorspezifische Standards (Set 2) entwickelt werden. Auch für die Mutterunternehmen mit Sitz in einem Staat außerhalb der Europäischen Union, die unter bestimmten Voraussetzungen einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen und offenlegen müssen, sollen in Set 2 noch separate Standards vorgelegt werden. Zudem sieht die CSRD Erleichterungen für kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen sowie bestimmte kleine und nicht komplexe Institute und bestimmte firmeneigene Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen vor. Diese können den Umfang ihres Nachhaltigkeitsberichts beschränken – für diesen Zweck sollen in Set 2 spezifische europäische KMU-Nachhaltigkeitsberichtsstandards erlassen werden. Die kapitalmarktorientierten kleinen und mittleren Unternehmen haben zudem die Möglichkeit für Geschäftsjahre, die vor dem 1. Januar 2028 beginnen, auf ihren Nachhaltigkeitsbericht zu verzichten. Nutzen diese Unternehmen dieses „opt-out“, so müssen sie in ihrem Lagebericht angeben, warum die Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht vorgelegt wurde. (red) ■

 **Dr. Jens Ferber**
02331 390-272
jens.ferber@hagen.ihk.de

SIHK KLIMA-INITIATIVE

Mit dem Begriff „klimaneutral“ werben

Immer häufiger werben Firmen damit, dass ihre Produkte oder das Unternehmen „klimaneutral“ sind. Wegen solcher Hinweise auf der Homepage oder auf Produktverpackungen sind bereits mehrere Unternehmen von Wettbewerbern verklagt worden. Dabei dreht sich die juristische Auseinandersetzung meistens um die Frage, ob die Werbung mit dem Begriff „klimaneutral“ für Kunden irreführend ist. Auch Umweltschützer kritisieren solche Werbung als Greenwashing. Die SIHK warnt vor der werbenden Verwendung des Wortes „klimaneutral“, wenn die Aussagen nicht entsprechend belegt werden können.

Dieses Thema stand auch im Fokus der Sitzung der SIHK Klima-Initiative bei der Schulte Verpackungs-Systeme GmbH. Das auf Holzverpackungen spezialisierte Unternehmen wurde als klimaneutrales Unternehmen von der Gesellschaft für Klimaschutz für die Holzindustrie GmbH (GKH) ausgezeichnet. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Art und Weise wie die Klimaneutralität erreicht wird, für Kunden zunehmend wichtig ist und daher Einfluss auf ihre Kaufentscheidung hat. Wie und wo diese Information zu erfolgen hat, beurteilen die Gerichte aber sehr unterschiedlich.

Das Oberlandesgericht Frankfurt hat einem Unternehmen untersagt, seine Produkte mit dem Logo ‚klimaneutral‘ zu bewerben, da eine entsprechende Aufklärung fehlt. Geklagt hatte ein Wettbewerber, weil er den Begriff ‚klimaneutral‘ für erläuterungsbedürftig und die Werbung deshalb für intransparent und irreführend hält. Das OLG hat das beklagte Unternehmen verurteilt, die Verwendung des Logos „klimaneutral“ zu unterlassen. Dagegen hat das OLG Düsseldorf entschieden, die Bewerbung von Produkten als „klimaneutral“ stellt nicht ohne weiteres eine Irreführung dar. Der Verbraucher verstehe den Begriff „klimaneutral“ im Sinne einer ausgeglichenen Bilanz der CO₂-Emissionen sowohl durch Vermeidung als auch durch Kompensationsmaßnahmen wie Zertifikatehandel. (Nh)



sihk.de/klima-initiative
i Frank Niehaus
 02331 390-208
frank.niehaus@hagen.ihk.de



Tore · Schranken · Drehkreuze

info@zapf-tore.de
 Tel. 02331 4812550
 Fax 02331 4812531
www.zapf-tore.de

**WARTUNG, INSTANDHALTUNG
 und NEUANLAGEN von:**

- Schiebetoren
- Rolltoren
- Sektionaltoren
- Schranken
- Drehkreuzen
- Änderung nach ASR A1.7

MAXXcantina

Bargeldloses Bezahlen leicht gemacht – ideal für Ihre kleine Kantine!

249€
mtl*



Egal ob mit Lohn/Gehalt oder Kreditkarte, wir bieten die perfekte Lösung. Rechtskonforme Abrechnung inklusive.

contidata
 A SALTO GROUP COMPANY

www.contidata.com
info@contidata.com
 +49 (0) 231 566 00 0

DIGIDAY 2023

Begeisterung für Digitalisierung durch Anfassen und Erleben

Rund 400 Besucher aus unterschiedlichsten Branchen waren zu Gast beim DigiDay 2023 in der SIHK zu Hagen. In 21 Workshops und bei 44 Ausstellern konnte man Digitalisierung anfassen und erleben.

Zugang zu einem Gebäude mit einem digitalen Schlüssel erhalten, eilige Artikel innerhalb kürzester Zeit mit einer Transportdrohne von A nach B fliegen oder im stationären Einzelhandel smart zum gewünschten Produkt navigieren – beim DigiDay der SIHK zu Hagen erlebten die Besucher Digitalisierung zum Anfassen.

„Vor gut einem Jahr, mit Gründung unseres neuen SIHK-Teams ‚Digitale Chancen‘, sind in die Konzeptionierung des DigiDays eingestiegen“, erinnerte sich Teamleiter Tobias Prinz. „Das Ergebnis ist ein Mix aus Ausstellung und Workshops, der den Unternehmen aus der Region als Inspirationsquelle und Plattform für den Austausch dienen soll.“

Austausch und Plattform für Unternehmen

Und dieser Austausch fand statt: Teilnehmer im Workshop ‚LEGO® SERIOUS PLAY®‘ erfuhren, was eine solche Methode im Kontext von Digitalisierungsvorhaben leisten kann. Neben großen und bekannte Firmen aus der Region wie ABUS mit Sitz in Wetter, der J. D. Geck GmbH oder die Karl Koerschulte GmbH präsentierten auch lokale Start-ups ihre Produkte



LEGO® SERIOUS PLAY® Workshop (links) und ChatBot, basierend auf ChatGPT (rechts) zeigten Wege in der Digitalisierung.



und Dienstleistungen. Dabei kamen sie mit Besuchern und anderen Ausstellern in Gespräch. Der Vertrieb der Zukunft war beispielsweise im virtuellen Raum des ‚Metaverse Made in Hemer‘ am Stand der

Firma IUMAX erlebbar. Linklama macht als Projekt der Westcode GmbH und der Online Experience GmbH DSGVO-konforme Linksammlungen möglich. LYNX zeigten mit einem Mix aus Maus und Tastatur



LYNX zeigte einen Mix aus Maus und Tastatur für Gamer und Kreative.



„Ich tanz doch nicht auf TikTok – ihr findet mich bei LinkedIn“ war ein gut besuchter Workshop mit Lena Stein von der Online Experience GmbH.



speziell für Gamer, Grafiker und Kreative, wie viel Know-how und innovative Jungunternehmen in der Region vertreten sind. Außerdem präsentierte sich neben den unterschiedlichen Firmen auch ein starkes Netzwerk an Partnern und Institutionen aus der Region, die Unternehmen bei der Digitalisierung unterstützen können.

Das Trendthema Künstliche Intelligenz (KI) war unter anderem in zwei der 21 Workshops präsent, aber auch an unter-



Ralf Stoffels
SIHK-Präsident

”

Die Digitalisierung ist zwar gerade in aller Munde, aber viele mittelständische Unternehmen wissen gar nicht so genau, wo man das Packende findet und wo man anfangen kann.“

“

schiedlichen Ständen, wie dem vom Zukunftszentrum KI NRW.

Schon jetzt laufen die ersten Vorbereitungen für eine Folgeveranstaltung im kommenden Jahr 2024. Tobias Prinz: „Unsere Vision ist, nächstes Jahr eine ‚Digitale Woche Südwestfalen‘ auf die Beine zu stellen. Das Highlight in dieser Woche wird dann der DigiDay am 5. Juni 2024 in der SIHK zu Hagen sein. Wir laden Unternehmen, Institutionen und Speaker dazu ein, diese Woche mit neuen Ideen und Leben zu füllen.“ (Pz/Hei) ■

sihk.de/digiday2023



Tobias Prinz
02331 390-441
tobias.prinz@hagen.ihk.de

Nach dem DigiDay ist vor dem Digi-Day. Unter nachfolgendem Link geht es zum Save the Date. Interessierte haben nach der Registrierung die Möglichkeit direkt Themenwünsche für den DigiDay am 5. Juni 2024 mitzuteilen und werden über alle Neuereignisse regelmäßig informiert.



events.sihk.de/digiday24



BMS
Industriebau.



**Neubau eines
Logistikzentrums für die
Ferdinand Bilstein GmbH +
Co. KG in Gelsenkirchen**

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de





Der Südwestfalenaward 2022. Auch in diesem Jahr werden die Awards wieder vom Hagener Künstler Hartmut F.K. Gloger individuell gestaltet.

38 Oktober/November 2023

SÜDWESTFALENAWARD

Ehre für das Beste im Web

Auch in diesem Jahr veranstalten die IHKS in Hagen, Arnsberg und Siegen wieder den Südwestfalenaward und haben dafür „Das Beste im Web“ gesucht. Agenturen, Unternehmen, Vereine, Freiberufler und Organisationen aus Südwestfalen haben sich mit Ihren Webseiten und Social Media-Aktivitäten für die begehrten Awards beworben. Wer erfahren möchte, wer am Ende in einer der verschiedenen Kategorien gewonnen hat ist herzlich eingeladen, an der feierlichen Preisverleihung am 13. November ab 17 Uhr in der SIHK zu Hagen teilzunehmen.

Neben der eigentlichen Preisverleihung erwarten die Gäste informative Vorträge, ein unterhaltsames Rahmenprogramm sowie die Möglichkeit zum Networking bei einem Buffet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter events.sihk.de/award2023. (red)

i Dr. Michael Dolny
02331 390-200
michael.dolny@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: Wolfgang Detemple



NH NAUST HUNECKE

Die richtige Besetzung finden

NH – Immer an Ihrer Seite.

ISERLOHN
Lange Straße 19
D-58636 Iserlohn
T +49 (0) 23 71 / 77 46 0

HAGEN
Elbersufer 1
D-58095 Hagen
T +49 (0) 23 31 / 37 607 0

ATTENDORN
Röntgenstraße 33
D-57439 Attendorn
T +49 (0) 27 22 / 95 52 0

WITTEN
Sprockhöveler Straße 4
D-58455 Witten
T +49 (0) 23 02 / 28 26 00

SIEGEN
Rosterstraße 37
D-57074 Siegen
T +49 (0) 2 71 / 33 58 30

NH GRUPPE
info@nhup.de
www.nhup.de



IT-SICHERHEITSTAG

Bei einem Cyberangriff richtig und schnell agieren

Systemausfälle, nicht erreichbare Unternehmen, Datenklau oder Erpressungsversuche – unzureichend geschützte Systeme bieten Cyberkriminellen vielfältige Möglichkeiten zur Sabotage. Dabei nimmt die Quantität und Qualität von Cyberangriffen stetig zu und trifft vor allem kleinere und mittlere Betriebe, die mit wenig Ressourcen oder großen Sicherheitslücken wenig entgegensetzen können.

Mit der Unternehmenswebsite, dem täglichen E-Mail-Verkehr von Mitarbeitern oder vernetzten Prozessen stehen Unternehmen am täglichen Glücksrad der Cyberattacken. Es gilt also sich für den Notfall vorzubereiten und wirkungsvoll

zu vor dem Ernstfall zu schützen, bevor es das eigene Unternehmen trifft!

Beim IT-Sicherheitstag NRW am 30. November in Köln erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Fach- und Expertenforen praktische Tipps, auf welche Gefahrenlagen sie sich vorbereiten sollten und wie sie bei einem Cyberangriff richtig und schnell agieren können: Welche Angriffsarten und Einfallstore gibt

es? Wie baue ich eine sichere IT-Infrastruktur auf? Welche Rechtsvorgaben sind dabei zu beachten? In der begleitenden Fachausstellung können die Teilnehmenden individuelle Gespräche mit regionalen Lösungsanbietern zur digitalen Sicherheit führen.

Veranstaltet wird der jährliche IT-Sicherheitstag NRW von IHK NRW – die Industrie und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V. gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum DIGITAL.SICHER.NRW des Landes

NRW und dem Westdeutschen Handwerkskammertag. Die Veranstaltung findet am 30. November von 9 bis 17 Uhr in der Industrie- und Handels-

kammer zu Köln statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen sowie die Anmeldeöglichkeit finden sich auf der Webseite www.it-sicherheitstag-nrw.de. (red) ■

 it-sicherheitstag-nrw.de



TECHNOLOGIE

Workshop-Reihe KI-Guide: Start am 8. November

Wie können Unternehmen künstliche Intelligenz für sich gewinnbringend einsetzen? Welche Schritte sind bei einer Umsetzung zu gehen? Woher bekomme ich die nötigen Daten und was muss beim Datenschutz beachtet werden?

Um diese und weitere Fragen geht es in der kostenfreien Workshopreihe KI-Guide, die von der SIHK zu Hagen gemeinsam mit dem Zukunftszentrum KI NRW und zahlreichen weiteren Partnern aus der Märkischen Region veranstaltet wird. Die Reihe richtet sich an Beschäftigte, die sich in ihrem Arbeitsalltag mit Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz (KI) und neuen Technologien beschäftigen.

Am 8. November findet eine Auftaktveranstaltung in der agentur mark statt, in der die genauen Inhalte präsentiert und ein erster Einstieg ins Thema gegeben wird. Ab Dezember finden dann insgesamt sechs Workshops im Monatstakt statt. In diesen lernen die Teilnehmenden die elementaren KI-Grundlagen kennen und vertiefen die Inhalte im Rahmen von Praxisübungen.

Damit bekommen sie wichtige Impulse zur Umsetzung von KI-Projekten und -Technologien im Unternehmen. (Dy) ■

 sihk.de/ki-guide

WE MAKE PEOPLE FLY

Gehe jetzt an Bord, wähle aus einem der über 40 Ziele direkt ab Dortmund!

WEBINAR

Praktikum im Ausland

Am Mittwoch, 8. November, findet von 11 bis 12:30 Uhr eine digitale SIHK-Infoveranstaltung zum Thema „Auslandspraktikum während der Ausbildung“ statt.

Die Möglichkeit, Berufserfahrungen im Ausland zu sammeln, steht allen Auszubildenden offen – gleichzeitig heben sich Unternehmen vom Ausbildungsmarkt ab, wenn sie ihren Azubis eben diese Chance bieten.

Svenja Höfeld von der Handwerkskammer Dortmund erläutert, welche Fördermöglichkeiten es für Unternehmen und Auszubildende gibt und wie sie beantragt werden. Dazu berichten Frau Jutta Rölleke (AHK Spanien) und Frau Jutta Jennings (AHK Irland) von dem Programm „Kaufmann international“ in den beiden Ländern. (red) ■

events.sihk.de/Auslandspraktikum11

i Ricarda Grabowsky
02331 390-264
ricarda.grabowsky@hagen.ihk.de

BERUFSORIENTIERUNG IST WICHTIG

Praktika durch Betriebe

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bittet die heimische Wirtschaft in Südwestfalen, ihre Praktikumsangebote auszuweiten, um Jugendlichen den Weg in eine betriebliche Ausbildung zu erleichtern. Thomas Haensel, Leiter des SIHK-Geschäftsbereichs „Menschen bilden“ betont: „Praktische Erfahrungen an der Werkbank verschaffen jungen Menschen die Möglichkeit, versteckte Talente zu zeigen und an Selbstvertrauen zu gewinnen.“

Für Arbeitgeber bieten sie die Chance der frühzeitigen Fachkräftegewinnung.“ Aufgrund eines neuen Schulerlasses in NRW werden in der Region zusätzliche Praktikumsplätze für Berufsschülerinnen und -schüler der Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachklasse 1 und 2 gesucht. Interessierte Betriebe können ihre Praktikumsangebote kostenfrei und unkompliziert auf der digitalen SIHK-Lehrstellenbörse einstellen. (He) ■

i ihk-lehrstellenboerse.de



AUS DER PRAXIS, FÜR DIE PRAXIS

SIHK zu Hagen sucht Prüferinnen und Prüfer

„1.643 Prüferinnen und Prüfer haben im vergangenen Jahr mit mehr als 50.000 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Südwestfalen geleistet“, weiß Peter Frese, Teamleiter ‚Ausbildungsprüfungen‘ und ergänzt: „Für dieses Engagement bedanken wir uns nicht nur herzlich, sondern sind als SIHK auch besonders stolz auf diese Leistung.“

Die Prüferinnen und Prüfer werden jeweils für fünf Jahre in einen SIHK-Prüfungsausschuss berufen. 2024 ist es wieder soweit: im Herbst läuft die aktuelle Berufungsperiode aus und alle Ausschüsse müssen neu besetzt werden. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass ein Teil der Ehrenamtler zum Beispiel aus Altersgründen nicht mehr für eine neue Berufungsperiode zur Verfügung stehen wird. Daher werden dringend Fachleute aus allen Berufen

gesucht, die bereit sind, das verantwortungsvolle Ehrenamt zu übernehmen. Dabei sind die Aufgabe vielfältig: Prüfer und Prüferinnen bewerten die schriftlichen Prüfungsleistungen, nehmen praktische Prüfungen ab, führen Fachgespräche durch und dokumentieren die Bewertung der Prüfungsergebnisse.

Die SIHK zu Hagen lädt daher Interessierte am Ehrenamt regelmäßig zu einem kostenfreien Webinar ein, um über die Aufgaben in den Prüfungsausschüssen zu informieren. „Wir wollen nicht nur über die Aufgaben und Rahmenbedingungen informieren“, so Frese, „sondern auch für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt begeistern.“ (red) ■

i www.sihk.de/prueferwerden

GESETZ

Stärkung von Aus- und Weiterbildung

Um Betriebe und Beschäftigte bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen der Arbeitswelt zu unterstützen, hat der Bundestag das „Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung“ verabschiedet.

Eine der wichtigsten Neuregelungen stellt das Qualifizierungsgeld dar, welches Weiterbildungen leichter zugänglich machen und den Beschäftigten eine berufliche Zukunft im gleichen Betrieb ermöglichen soll. Es sieht vor, dass der Beschäftigte im Zuge einer Weiterbildung freigestellt wird und als Entgeltersatz das Qualifizierungsgeld erhält. Ein weiterer Baustein ist die Ausbildungsgarantie, die berufsorientierende Kurzpraktika und einen Mobilitätzuschuss beinhaltet, um angehende Auszubildende und Ausbildungsstätten

zusammenzuführen. Außerdem kann eine Einstiegsqualifizierung für Menschen mit Behinderung in Zukunft auch gefördert werden, wenn sie lediglich auf eine Ausbildung vorbereitet. Um mehr jungen Menschen ohne regulären Arbeitsplatz Perspektiven zu bieten, soll auch die außerbetriebliche Ausbildung erweitert werden. Die Neuregelungen zu Qualifizierungsgeld, Berufsorientierungspraktikum, Mobilitätzuschuss und Einstiegsqualifizierungen treten am 1. April 2024 und die Regelungen zur außerbetrieblichen Ausbildung am 1. August 2024 in Kraft. (Julia Seil) ■

i Pauline Henne
02331 390-211
pauline.henne@hagen.ihk.de

FACHFORUM AUSBILDUNG

Berufsausbildung der Zukunft gestalten

Ausbildungsverantwortliche stehen heute vor ganz neue Herausforderungen.

Die Berufsausbildung findet sich inmitten eines dynamischen Wandels. Neben Veränderungen auf dem Ausbildungsmarkt und neuen Anforderungen an die Berufsbilder, stellt der Umgang mit der ‚Generation Z‘ in der Ausbildung manche Ausbildungsverantwortliche vor ganz neue Herausforderungen. Im 2022 neu gegründeten FachForum Ausbildung erarbeiteten knapp 80 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter in einer 12-monatigen Arbeitsphase neue Ideen und Konzepte zur Attraktivitätssteigerung der Berufsausbildung.

Vom Ausbilder zum Lerncoach

Das Arbeitsforum „Vom Ausbilder zum Lerncoach“ widmete sich dem Umgang mit den heutigen Jugendlichen im Ausbildungskontext und entwarf ein modularisiertes Konzept zur Qualifizierung von Ausbildungspersonal mit Schwerpunkten für Ausbilder/innen, Ausbildungsbeauftragte, Ausbildungspaten und Personalverantwortliche.


Modernisierung der kaufmännischen Ausbildungsberufe

Das zweite Arbeitsforum nahm die kaufmännischen Ausbildungsberufe unter die Lupe und untersuchte exemplarisch

die Kaufleute für Büromanagement, die Industriekaufleute, die Fachlageristen und die Fachkräfte für Lagerlogistik hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit und Aktualität. Dabei wurde ein dringender Anpassungsbedarf des Rahmenlehrplans bei den Industriekaufleuten in Bezug auf den technologischen Wandel erkannt, der im Zuge einer Neuordnung des Berufsbildes umgesetzt werden muss.

Entwicklung eines Strukturmodells für die Metall- und Elektroberufe

Ein drittes Arbeitsforum befasste sich mit den Metall- und Elektroberufen vor dem Hintergrund der zukünftigen Qualifikationsbedarfe kleiner und mittelständischer Betriebe. Dabei wurde anhand der Metallberufe ein Strukturmodell mit einem modularem Ausbildungsprinzip für die berufliche Grundbildung, die berufsspezifischen Fachqualifikationen und die Wahlqualifikationen entwickelt. Die Ergebnisse der Arbeiten aus dem FachForum Ausbildung wurden in der SIHK Veranstaltung „Ausbilder im Dialog“ am 27. September 2023 präsentiert (nach Redaktionschluss). (He) ■

 Sandra Schäfer
02331 390-274
sandra.schaefer@hagen.ihk.de



SCHROTT- UND METALLGROSSHANDEL

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott
Eisenspäne · Mischschrott · Gratschrott
Stanzabfälle · Maschinenschrott · Kühlschrott
Nirosta-Schrott · VA-Schrott
Chromschrott · NE-Metalle · Aluminium
Messing · Kupfer · Bronze

CONTAINERDIENST

Bauschutt · Baumischabfälle
Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A. Menshen GmbH & Co. KG

Im Ohl 7 · 58791 Werdohl
Tel. 02392 9296-0 · Fax 02392 9296-60
menshen@menshen.de · www.menshen.de





WEITERBILDUNG

LEHRGÄNGE UND SEMINARE AUF EINEN BLICK

AUSSENWIRTSCHAFT

12.10.2023	Grundlagen der Logistik - Basiswissen 2	Hagen
16.10.2023	Export und Zollabwicklung EU und Drittländer Weitere Termine: 07.11.2023	Webinar
17.10.2023	Exportmanager (IHK) Zertifikatslehrgang	Webinar
23.10.2023	Warenursprung und Präferenzen - Was Exporteure wissen müssen	Hagen
24.10.2023	Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2023	Webinar
25.10.2023	Das Ausfuhrverfahren ATLAS	Webinar
26.10.2023	Lieferantenerklärungen 2023 - verstehen, ausstellen und anwenden	Webinar
07.11.2023	Einkauf von Frachten im nationalen und internationalen Warenverkehr	Hagen
30.11.2023	Zoll Praxiswissen für Neu- und Quereinsteiger - Grundlagen für die Import- und Exportabwicklung	Hagen

DIGITAL

02.10.2023	E-Commerce Manager (IHK)	Webinar
10.10.2023	Live Online Trainer (IHK)	Webinar
16.10.2023	Social Media Manager (IHK)	Webinar
21.11.2023	Online Marketing Manager (IHK)	Webinar

ENERGIEMANAGER

16.10.2023	Energiemanager (IHK)	Hagen/Hybrid
------------	----------------------	--------------

EDV

05.10.2023	Vertriebsspezialist (IHK)	Webinar
24.10.2023	Excel-Workshop für Fortgeschrittene	Hagen

IMMOBILIEN / MIETRECHT

09.10.2023	Projektmanager*in für Immobilien	Webinar
06.11.2023	WEG-Recht aktuell	Webinar
13.11.2023	Grundlagen der Immobilienwirtschaft (IHK)	Webinar

PERSONAL

10.10.2023	Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)	Webinar
17.10.2023	Führungskompetenz - Grundlagenseminar	Hagen
24.10.2023	Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)	Webinar
27.10.2023	Feedback und konstruktiver Umgang mit Fehlern	Hagen
07.11.2023	Führungsaufgaben des Meisters und Vorarbeiters	Hagen
21.11.2023	Mitarbeitergespräche als Führungsinstrument	Hagen
22.11.2023	Konflikte bewusst angehen intensiv - Aufbau-seminar	Hagen
14.11.2023	Führungskompetenz - Aufbau-seminar	Hagen

PROJEKTMANAGEMENT

23.10.2023	Agile*r Projektmanager*in - Zertifikatslehrgang Weitere Termine: 28.11.2023	Webinar
------------	--	---------

RECHT

11.10.2023	Die GmbH-Geschäftsführung - Rechte, Pflichten, Haftungsrisiken	Hagen
------------	--	-------

RECHNUNGSWESEN / BUCHHALTUNG

04.10.2023	Fachkraft für Buchführung (IHK) Weitere Termine: 23.10.2023, 30.10.2023, 07.11.2023	Webinar
04.10.2023	Professionell arbeiten mit MS Office	Webinar
09.10.2023	Lohnbuchhalter*in - IHK-Zertifikatslehrgang	Webinar

QUALITÄTSMANAGEMENT

18.10.2023	Interne*r QM Auditor*in (IHK)	Webinar
------------	-------------------------------	---------

VERTRIEB / KUNDENDIENST

25.10.2023	Verhandlungstraining für Einkäufer - Grundlagenseminar	Hagen
------------	--	-------

Prüfungsvorbereitung kaufmännische und andere Ausbildungsberufe
Alle Termine für die Jahrgänge 2023, sowie 2024, finden Sie auf unserer Internetseite www.sihk-akademie.de.
Die Kurse finden an den Standorten Hagen, Hemer, Lüdenscheid und als Hybrid Kurs statt.

HÖHERE BERUFSBILDUNG MIT IHK-PRÜFUNG

01.10.2023	Geprüfte*r Handelsfachwirt*in	Webinar
04.10.2023	Geprüfte*r technische*r Fachwirt*in (IHK)	Webinar
05.10.2023	Geprüfte*r Fachwirt*in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)	Webinar
05.10.2023	Geprüfte*r Wirtschaftsfachwirt*in (IHK)	Webinar
07.11.2023	Industriemeister*in Metall - Abendlehrgang	Hagen
29.11.2023	Industriemeister*in Elektrotechnik	Webinar

AUSBILDUNG DER AUSBILDER - AUSBILDEREIGNUNG (AEVO)

09.10.2023	Ausbildung der Ausbilder (AEVO) - Kompakt Weitere Termine: 10.11.2023	Webinar
12.10.2023	Ausbildung der Ausbilder (AEVO)	Webinar
Weitere Termine: 18.10.2023, 09.11.2023, 13.11.2023		
16.10.2023	Ausbildung der Ausbilder - Crash-Kurs	Hagen
Weitere Termine: 23.10.2023 in Lüdenscheid, 11.11.2023 in Hemer		
18.10.2023	Ausbildung der Ausbilder (AEVO) Webinar	
11.11.2023	Ausbildung der Ausbilder - Samstagslehrgang	Hemer
13.11.2023	Ausbildung der Ausbilder (AEVO) - Abendlehrgang	Hagen
20.11.2023	Ausbildung der Ausbilder Intensiv-Lehrgang	Hagen
22.11.2023	Basis-/Auffrischungsseminar für Ausbilder/Ausbildungsbeauftragte	Hagen

Weitere Informationen und Anmeldungen für alle Lehrgänge & Seminare:

SIHK Akademie gGmbH
02331 92267-0
info@sihk-akademie.de
www.sihk-akademie.de

i Auskünfte und Anmeldungen ausschließlich für den technischen Bereich:
Peter Voß
02331 92267-324
voss@sihk-akademie.de
www.sihk-akademie.de

TECHNIK

12.10.2023	VDE-Grundlagen	Lüdenscheid
17.10.2023	Industriefachkraft für SPS-Technik - Grundstufe mit S7	Hagen
23.10.2023	CNC-PAL- 4/5-Achs-Modul	Hemer

KERN- UND FACHQUALIFIKATION FÜR AUSZUBILDENDE / PRÜFUNGSVORBEREITUNG FÜR TECHNISCHE BERUFE / SCHWEISSTECHNIK-LEHRGÄNGE

02.10.2023	Fräsen Grundmodul	Hemer
------------	-------------------	-------

SCHWEISSEN

Individuelle Beratung durch Herrn Michael Desmer unter 02331 92267-164.

i SIHK Akademie gGmbH
Eugen-Richter-Str. 110
58089 Hagen
www.sihk-akademie.de





Wurden für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement als Prüferin und Prüfer mit einer Urkunde und der kleinen goldenen Friedrich-Harkort-Medaille geehrt (von links): Jochen Schmidt, Norbert Naujokat, Ulrich Gründling, Oberstudienrat Wilhelm Erling, Oberstudienrat Klaus Berndt, Anke Asbeck, Lothar Orphal und Klaus-Dieter Webert mit SIHK-Präsident Ralf Stoffels.

PRÜFEREHRENAMTSTAG 2023

Aktiv für die Sicherung der Fachkräfte von morgen

„Unsere Prüferinnen und Prüfer ebnen jungen Menschen mit kritischem Blick den Weg in die Berufstätigkeit, dafür gebührt ihnen gerade in schwierigen Zeiten ein herzlicher Dank.“ Mit diesen Worten sprach SIHK-Präsident Ralf Stoffels den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern, die ihre Kenntnisse und ihr Wissen in mehr als 330 Prüfungsausschüssen einbringen, Respekt und Anerkennung aus.

Anlass war der alljährliche Prüferehrenamtstag, zu dem rund 240 Gäste in den Hörsaal der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) gekommen waren. Sie erlebten einige harmonische Stunden mit einem abwechslungsreichen Programm. Zuvor würdigte Stoffels das ehrenamtliche Engagement der mehr als 1.600 Prüferinnen und Prüfer, die eine starke Säule innerhalb der dualen Ausbildung darstellen. Junge Leute wollten bewertet werden, um zu wissen, wo sie stehen, wollten ihre Leistung vergleichbar

machen und so nach bestandener Prüfung ihren Einstieg ins Berufsleben feiern.

Thomas Haensel, Leiter des SIHK-Geschäftsbereich ‚Menschen bilden‘, appellierte an die Gäste, im Kollegenkreis tüchtig Werbung zu machen für das Ehrenamt, schließlich scheiden im kommenden Jahr rund 300 Prüferinnen und Prüfer turnusmäßig aus: „Ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen sind gefragt, um Prüfungen fair und praxisorientiert durchzuführen“, so Haensel und weiter: „Sie sichern den Fachkräftenachwuchs und erleben die Freude, junge Menschen zu einem erfolgreichen Berufsabschluss zu führen.“

Für acht Prüferinnen und Prüfer folgte dann ein besonderer Moment, denn sie wurden für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement mit einer Urkunde und der kleinen goldenen Friedrich-Harkort-Medaille geehrt: Anke Asbeck, Klaus Berndt, Wilhelm Erling, Ulrich Gründling, Norbert Naujokat, Lothar Orphal, Jochen Schmidt und Klaus-Dieter Webert freuten sich sichtlich über die besondere Auszeichnung (es fehlten an diesem Nachmittag Gabriele Bevendorff, Silke Blume und Andreas Sturm).

Gemeinsam mit allen Gästen verbrachten die Geehrten einen vergnüglichen Spätnachmittag, der musikalisch umrahmt wurde vom Duo ‚Ich & Du‘, bei dem die Hymne auf das Ehrenamt („Ein Hoch auf uns“) natürlich nicht fehlen durfte. Zudem sorgte das Ensemble des Improvisationstheaters ‚Schwammdrüber‘, das mit einem Augenzwinkern natürlich auch das Prüferehrenamt in seine Darbietungen einbezog für Unterhaltung. (Kru)



Südwestfälische Wirtschaft Fotos: SIHK

IHK-AUSBILDUNGSKAMPAGNE

Tipps und Tricks für Azubis

Unter dem Motto Jetzt #könnenlernen lädt die bundesweite Ausbildungskampagne alle Jugendliche ein, in das Lebensgefühl Ausbildung einzutauchen. Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse von neun Azubis, die in den sozialen Medien über ihre Erfahrungen bei der Ausbildungssuche sprechen, Tipps und Tricks für den Berufseinstieg teilen und aus ihrem Leben neben der Ausbildung erzählen. Die positive Botschaft: Ausbildung macht mehr aus uns!

Die Kampagne baut auf die Unterstützung der Unternehmen; auch Ihre Auszubildende sind wichtige Multiplikatoren, um das Lebensgefühl Ausbildung zu transportieren. Lassen Sie sie auf dem SIHK Instagram Kanal ‚ausbildung.geht.klar!‘ ihre Botschaft vermitteln. (red)



sihk.de/ausbildungskampagne

INTEGRATION

Geflüchtete integrieren

Am Donnerstag, 16. November, findet von 10 bis 12 Uhr in der SIHK, Bahnhofstraße 18 in Hagen, eine Infoveranstaltung zum Thema „Geflüchtete in den Ausbildungsmarkt integrieren“ statt. Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt: Wie können geflüchtete Menschen besser in den Ausbildungsmarkt integriert werden? Welche Zugangsmöglichkeiten zum Ausbildungsmarkt können Unternehmen geflüchteten Jugendlichen bieten (z.B. Praktika, EQ oder direkt in Ausbildung). (red)



Abdullah Kabadayi
02331 390-268
abdullah.kabadayi@hagen.ihk.de

„Maßgeschneidert passt am besten.“



Produktdesign
Webdesign
Branding

URTEIL

Betriebsratsvorsitzender nicht gleichzeitig Datenschutzbeauftragter

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat nun in einem aktuellen Urteil entschieden, dass diese beiden Ämter nicht miteinander vereinbar sind.

In dem zugrunde liegenden Fall ging es um einen Arbeitnehmer, der zusätzlich zu seiner arbeitsvertraglichen Tätigkeit als Vorsitzender des Betriebsrats im Unternehmen tätig war. 2015 wurde er von seinem Arbeitgeber auch zum Datenschutzbeauftragten bestellt. Auf Veranlassung des Thüringer Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit widerrief 2017 das Unternehmen seine Bestellung zum Datenschutzbeauftragten.

Der Arbeitnehmer hat daraufhin Klage mit der Begründung erhoben, dass seine Rechtsstellung als betrieblicher Datenschutzbeauftragter fortbestehe. Die Beklagte war der Ansicht, dass Interessenkonflikte nicht ausschließbar seien. Die Unvereinbarkeit der Ämter würden einen wichtigen Grund zur Abberufung des Klägers darstellen.

Der Kläger obsiegte in der ersten und zweiten Instanz. Die Revision des beklagten Unternehmens hatte nun jedoch vor dem BAG Erfolg. Der Widerruf der Bestellung war demnach rechtmäßig.

Das BAG begründete seine Entscheidung mit einem drohenden Interessenkonflikt. Der Datenschutzbeauftragte bekleide im Unternehmen oft eine Position, die die Festlegung von Zwecken und Mitteln der Verarbeitung personenbezogener Daten zum Gegenstand habe. Hierbei seien alle relevanten Umstände des Einzelfalls zu beachten.

Der Betriebsrat hat demgegenüber allerdings keinen generellen Zugang zu personenbezogenen Daten der Arbeitnehmer. Dem Betriebsrat dürfen personenbezogene Daten auch nur zu bestimmten Zwecken zur Verfügung gestellt werden, die im Betriebsverfassungsgesetz ausdrücklich normiert sind. Der Datenschutzbeauftragte muss diese Datenverarbeitung unabhängig überwachen (BAG, Urteil vom 6. Juni 2023, Az.: 9 AZR 383/19). (Wes) ■

 **Natalie Weskamp**
02331 390-341
Natalie.Weskamp@hagen.ihk.de

VERSICHERUNGSSCHUTZ

Gruppenversicherung: Was Unternehmen wissen sollten

Der Abschluss von Gruppenversicherungsverträgen ist ein bei zahlreichen Unternehmen und Vereinen beliebtes Instrument, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beziehungsweise Mitgliedern einen unkomplizierten Versicherungsschutz zu ermöglichen.

Dabei unterscheidet sich ein „echter Gruppenversicherungsvertrag“ von ähnlichen Vertragskonstellationen, beispielsweise Kooperations- oder Rahmenverträgen, die meist zu besseren Konditionen abgeschlossen werden.

Versicherungsvermittler-Status birgt viele Pflichten

Der Fallstrick: Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 29. September 2022 ist es nicht nur denkbar, dass der Anbietende eines Gruppenversicherungsvertrages als Versicherungsvermittlerin tätig wird, sondern sogar der oder die Versicherte. Eine zentrale Voraussetzung ist dabei, dass er oder sie eine Vergütung erhält beziehungsweise ein eigenes wirtschaftliches Interesse verfolgt.


Die Konsequenzen sind weitreichend:

Versicherungsvermittler beziehungsweise Versicherungsvermittlerinnen benötigen eine Erlaubnis der Industrie- und Handelskammer (IHK), müssen sich im Versicherungsvermittlerregister unter www.vermittlerregister.info registrieren und unterliegen bestimmten Weiterbildungs-, Aufklärungs- sowie sonstigen Berufspflichten.

Aufsichtsmitteilung hilft bei der Abgrenzung

Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern (IHKs) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einen Leitfaden zu den Auswirkungen des EuGH-Urteils auf den Vermittlerstatus bei Gruppenversicherungen erarbeitet.

Die Veröffentlichung hilft bei der Abgrenzung von echten Gruppenversicherungs- und ähnlichen Verträgen und bietet anhand zahlreicher konkreter Beispiele praxisnahe Hinweise für die Gestaltung. (vH) ■

 **Sandra von Heine**
02331 390-279
sandra.vonheine@hagen.ihk.de



ACHTUNG ABMAHNFALLE

Bestellbutton muss eindeutig sein

Aus einem Bestellbutton muss eindeutig hervorgehen, dass ein Klick auf die Schaltfläche eine zahlungspflichtige Bestellung auslöst. „Mit Kreditkarte zahlen“ und ähnliche Formulierungen, die sich auch auf die Wahl des Zahlungsmittels beziehen können, sind unzulässig, entschied das Landgericht Hildesheim. Denn solche Formulierungen könnten so verstanden werden, dass die Verbraucher durch den Klick auf die Buttons mit der Zahlungsmethode lediglich die präferierte Zahlungsweise bestätigen und dadurch eben (noch) keine verbindliche Bestellung

auslösen. Nach der gesetzlichen Regelung des § 312j Abs. 3 Bürgerliches Gesetzbuch



dürfe ein Bestellbutton ausschließlich mit den Worten „zahlungspflichtig bestellen“ oder mit einer anderen eindeutigen Formulierung beschriftet sein.

Bei der Regelung des § 312j Abs. 3 BGB handelt es sich um eine sogenannte Marktverhaltensregelung, mit der Folge, dass Verstöße hiergegen nach den speziellen Regelungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) als unlauter anzusehen sind und von Mitbewerbern oder Wettbewerbsverbänden kostenpflichtig abgemahnt werden können. (vH) ■

i Sandra von Heine
02331 390-279
sandra.vonheine@hagen.ihk.de

EUROPÄISCHER GERICHTSHOF

Kein Verfall von Urlaub bei Altersteilzeit nach Krankheit

Wird ein Arbeitnehmer in seinem Urlaub krank und kann seinen Urlaub nicht nachholen, weil er anschließend in Altersteilzeit geht, darf dies keinen Nachteil für ihn darstellen. Dies hat nun der Europäische Gerichtshof (EuGH) nach Vorlage des Bundesarbeitsgerichts (BAG) entschieden.

In dem konkreten Fall ging es um einen Arbeitnehmer, welcher seit 1986 für einen großen deutschen Autohersteller tätig war. Im Jahr 2012 traf er mit seinem Arbeitgeber eine Vereinbarung zur Altersteilzeit. Danach sollte er vom 1. Juni 2016 bis zu seiner Rente 2019 freigestellt werden. Den noch offenen Resturlaub nahm er in der Zeit vom 4. bis 25. Mai 2016. Da er während dieser Zeit krank wurde, konnte er die Urlaubstage nicht nehmen. 2019 verlangte der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber die Abgeltung der Urlaubstage. Da keine Einigung erzielt werden konnte, rief der Arbeitnehmer das Arbeitsgericht (AG) an.

Nachdem der Arbeitnehmer mit seiner Klage sowohl vor dem AG als auch vor dem Landesarbeitsgericht (LAG) mit der Begründung, dass der Urlaubsanspruch am 31. März 2017 erloschen sei, unterlag, legte das BAG die Sache dem EuGH vor. Der EuGH entschied nun, dass die deutsche Gesetzesregelung, nach der Urlaub verfällt, dem Unionsrecht widerspricht. Die Umstände des Falls würden kein Erlöschen des Anspruchs auf Urlaubsabgeltung rechtfertigen. Als Argumente nannte

der EuGH sowohl die sehr kurze Krankheit und den unterlassenen Hinweis des Arbeitgebers gegenüber dem Kläger, den Urlaub rechtzeitig vor Freistellung zu nehmen. Ferner ergäben sich aus dem EU-rechtlichen Anspruch auf bezahlten Jahresurlaub hier zwei Faktoren, die zu beachten seien: Der Anspruch auf Erholung und der Anspruch

auf eine Vergütung bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (EuGH, Urteil v. 27. April 2023, Az.: C-192/22).(V) ■

i Matthias Vierhaus
02331 390-288
matthias.vierhaus@hagen.ihk.de



Handelsrichter

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Hamm hat in Absprache mit der SIHK zu Hagen Herrn Markus Giese, Castrop-Rauxel für die Zeit vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2028 zum Handelsrichter beim Landgericht Hagen ernannt. Herr Giese ist Geschäftsführer der Drahtwerk Altena GmbH sowie der H. Künne Beteiligungsgesellschaft m.B.H., Hemer.

Herr Michael Hösterey, Hagen wurde für die Zeit vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2028, Herr Ernst Riegel, Ascheberg für die Zeit vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2028, Herr Dr. Andreas Rieke für die Zeit vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2028 und Herr Christian von Hagen, Iserlohn, Geschäftsführer der CVH Executive Management Partners GmbH, für die Zeit vom 15.11.2023 bis zum 14.11.2028 zu Handelsrichtern beim Landgericht Hagen wiederernannt. (red) ■

Sachverständige

Prof. Dr. Michael Westendorf, der für das Sachgebiet „Private Baufinanzierung“ öffentlich bestellt und vereidigt ist, hat seinen Hauptsitz von der IHK Mittleres Ruhrgebiet in den Bezirk der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) verlegt. (red) ■

Unternehmensnachfolge

Die *nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse* soll *Unternehmern und Existenzgründern die Suche nach einer Teilhaberschaft, einer Betriebsübernahme oder Betriebsübergabe erleichtern. Inserate werden unter Chiffre in der Kammerzeitung „Südwestfälische Wirtschaft“, auf www.sihk.de/nachfolgeboerse und unter www.nexxt-change.org veröffentlicht. Die Inserate erscheinen dort bundesweit und tagesaktuell. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Börse, die im Internetauftritt hinterlegt sind. Zuschriften leiten wir an die Inserenten weiter.*

 SIHK zu Hagen,
Bettina Michutta
02331 390-284
michutta@hagen.ihk.de

ANGEBOTE

HA 1066-A: Etabliertes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metallverarbeitung, mit 27 engagierten Mitarbeitern, sucht einen Mitgesellschafter/in im Zuge einer Nachfolgeregelung. Das Unternehmen mit Sitz im Märkischen Kreis, einem jährlichen Umsatz von ca. 3 Mio. Euro und einem breiten Kundenstamm, ist seit über 60 Jahren am Markt erfolgreich. Die Expertise liegt in der Herstellung von elektrischen Heizelementen für industrielle Anwendungen, insbesondere für die Kunststoff- und Verpackungsindustrie, aber auch für die Automobilindustrie, Medizintechnik oder Recycling- und Entsorgungsbranche. Es ist beabsichtigt, einen Mitinhaber aufzunehmen, der zunächst die Position des technischen Betriebsleiters übernimmt. Nach einer Eingewöhnungsphase von einem Jahr ist eine finanzielle Beteiligung sowie der Schritt in die Geschäftsführung vorgesehen. Der Senior-Gesellschafter

wird sich nach erfolgreicher Nachfolgeregelung aus dem Unternehmen zurückziehen. Neben fachlicher Kompetenz (Ing. Maschinenbau/Elektrotechnik), sollten solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse und eine Leidenschaft für die Weiterentwicklung der Produkte und Produktionstechniken vorhanden sein.

HA 1065-A: Familiengeführter Großhandel im Herzen des Ennepe-Ruhr-Kreises, der seit über 30 Jahren Kundenwünsche erfüllt ist aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig zu verkaufen. Zuverlässigkeit, Kundennähe und die schnelle Lieferung zeichnen das Unternehmen aus. Bisher ist das Unternehmen online noch nicht präsent und bietet noch viele Möglichkeiten. Neben dem Kundenstamm ist das Unternehmen bei zahlreichen Herstellern gelistet und erhält teilweise Sonderkonditionen aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit.

HA 1064-A: Kompletter Holzverarbeitender Betrieb zu verkaufen. Gut aufgestellter Kleinbetrieb mit großer Formatkreissäge, Kantenanleimmaschine, Tischfräse und Tischbohrmaschinen und zahlreichen Kleinmaschinen. Der Betrieb ist in der Lage sowohl Großserien als auch Einzelstücke und Muster für die Möbel und -Baumarktindustrie zu fertigen. In jedem großen Baumarkt in Deutschland ist ein Verkaufsständer oder Regal zu finden, welcher in diesem Betrieb hergestellt wurde. Die Abgabe erfolgt komplett mit allen Maschinen, Gabelstapler und Kundenstamm.

HA 1063-A: Innovatives Unternehmen für Gartenzäune, mit einem hochwertigen Sortiment und einer etablierten Marke, steht zum Verkauf. Ein Lager von ca. 800 m² mit umfangreicher Auswahl an hochwertigen Gartenzäunen ist vorhanden. Der Erfolg im Online-Marketing spiegelt sich in Millionen von Videoaufrufen wider, die die Marke weit verbreitet haben. Ein ausgeklügeltes Lead-Management-System generiert täglich

eine Fülle von Anfragen, was den Kundenstamm kontinuierlich erweitert. Eine fachkundige und engagierte Belegschaft von 5 Mitarbeitern bildet das Herzstück des Unternehmens. Das Team kann, je nach den Präferenzen des neuen Eigentümers, am aktuellen Standort weiterarbeiten oder an einen anderen Ort verlagert werden.

HA 1062-A: Unternehmen aus dem Bereich Konstruktion, Werkzeugbau und Kunststoffspritzerei sucht im Rahmen eines Asset-Deals einen Nachfolger. Das Unternehmen liegt im Märkischen Kreis und baut u. a. Spritzgießwerkzeuge. Zum Maschinenpark gehören CNC-, HSC- und manuelle Fräsmaschinen, Senk- und Drahterodiermaschinen, Schleifmaschinen, Drehbänke sowie sechs Spritzgießmaschinen. Die Fertigung hat ein eigenes Artikelprogramm für Pneumatikzubehör. Die Firmenimmobilie steht zum Verkauf.

HA 1061-A: Unternehmen aus dem Maschinenbau mit Alleinstellungsmerkmal steht zur Übergabe mit allen Assets und Produkten. Es eignet sich idealerweise zur Produkterweiterung für Unternehmen aus dem Maschinenbau oder Zerspanungsbereich, aber auch als Einzelübernahme. Das Unternehmen fertigt ein eigenes Produkt seit mehreren Jahren ausschließlich allein, mit wachsenden Umsätzen und Vertriebszahlen und vertreibt es vorwiegend direkt. Es gibt kaum Mitbewerber am Markt. Das Unternehmen kann am Standort weitergeführt werden, eine Verlagerung ist auch möglich. Der Verkauf kann zeitnah erfolgen, der Inhaber steht für einen Zeitraum nach der Übernahme noch beratend zur Seite. Der Käufer sollte über ausreichendes Eigenkapital verfügen. Der Kaufpreis wurde auf Grundlage der Erfolgszahlen der letzten vier Jahre und der zukünftigen Erfolgsaussichten ermittelt.

HA 1040-A: Nachfolger für Unternehmen aus Kunststoff- und Aluindustrie aus Altersgründen gesucht. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 durch den Firmeninhaber gegründet. Hier werden Prototypen aus Kunststoff und Aluminium gefertigt, vom Einzelteil bis zur ganzen Baugruppe, alles aus einer Hand. Die Firma verfügt über ein großes Produktspektrum mit entsprechendem Know-How, versierten Mitarbeitern und genießt einen guten Ruf bei seinen Kunden. Durch eine sehr gute Betriebsausstattung werden zu 95% alle Arbeiten im Hause durchgeführt (zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015). Die Firma ist ein verlässlicher Partner für die Automobilindustrie, Medizintechnik und andere Bereiche. Unsere Kunden sind schwerpunktmäßig in Deutschland aber auch in anderen europäischen Ländern. Der Nachfolger sollte ausreichende Berufserfahrung mitbringen; Kenntnisse im Bereich Fräsen und Drehen sowie mit allen üblichen Prototypenverfahren bzw. additive Fertigungsverfahren vertraut sein. Leitungskompetenz sowie Erfahrung in Mitarbeiterführung sollten vorhanden sein. Des Weiteren sind Erfahrung in Projektmanagementführung, Kostenmanagementenerfahrung und Kalkulationskenntnisse von Vorteil.



STOCK WIR BAUEN HALLEN

Günther Stock GmbH
Südstraße 33-35
D-59757 Arnsberg
Telefon: 0 29 32 490 23
www.stock-hallenbau.de

LAGERHALLEN
GEWERBEHALLEN
INDUSTRIEHALLEN
SYSTEMHALLEN



HA 1038-A: Erfolgreiches, modernes und führendes Garten- und Landschaftsbauunternehmen aus dem Sauerland, sucht Nachfolger/in in Form von Teilhaberschaft oder Übernahme. Das Kerngeschäft besteht aus Planung, Pflege und Bau von überwiegend privaten, aber auch öffentlichen Anlagen, basierend auf langjährigen Geschäftsbeziehungen.

HA 1037-A: Erfolgreiches Industrieunternehmen der Beleuchtungsindustrie sucht Nachfolge in der Geschäftsführung. Der oder die nachfolgenden Geschäftsführer (m/w/d) übernehmen die gesamten Unternehmensanteile durch käuflichen Erwerb. Dabei könnte es sich sowohl um einen Techniker (m/w/d) mit kfm. Hintergrundwissen, als auch um einen Kaufmann (m/w/d/) mit technischem Background handeln. Der Betrieb beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter. Gegenstand des Betriebs ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Leuchten für Kliniken, Hotels und solchen für die private Nutzung. Das Geschäftsmodell ist seit über 40 Jahren erfolgreich. Der Vertrieb erfolgt über Lichtplaner und Architekten und über Außendienstmitarbeiter mit ebenfalls langjähriger Erfahrung. Des Weiteren existiert ein Großhandel für Leuchtmittel mit den gleichen Vertriebswegen. Als Verkaufspreis soll der aktuelle Warenbestandswert zugrunde gelegt werden. Region des Unternehmens ist der Märkische Kreis.

HA 1036-A: Seit 10 Jahren bestehender Fachhandel für Gitterroste, Treppenstufen, Leitersprossen und Zubehör sucht Nachfolger/-in. Das Handelsunternehmen hat einen langjährigen Kundenstamm und zuverlässige Lieferanten (Hersteller). Der Verkauf und die Beratung erfolgt telefonisch und per E-Mail, die Kunden/-innen kommen aus dem Metall- und Treppenbau, der Automobil-, Petro- und Chemieindustrie, dem Anlagenbau etc. Der/die Nachfolger/-in sollte technisches und kaufmännisches Verständnis mitbringen. Durch Werbemaßnahmen (Google, Internetshop, Inserat Werbung) könnte der aktuelle Umsatz wesentlich gesteigert werden. Der fließende Übergabeprozess sollte innerhalb von drei Monaten, mit Unterstützung des Unternehmers, erfolgen. Es besteht die Chance, eine sichere und nachhaltige Existenz zu erwerben und weiter auszubauen.

HA 1035-A: Startup für nachhaltige Sportbekleidung aus recycelten Materialien mit Produktion in Deutschland zu verkaufen. Das 2016 gegründete Unternehmen verkauft nachhaltige Sportbekleidung für Frauen über einen eigenen Onlineshop und über zwei weitere

Marketplaces. Es werden mit dem Onlineshop auch alle technischen Daten zu der Kleidung wie Schnittmuster und Designs verkauft. Natürlich werden auch alle Ansprechpartner und Kontakte, die 2016/2017 an der Produktion der Kleidung beteiligt waren, mitgeteilt. Ware ist im VK-Wert von ca. 25.000 € ist vorhanden. Der Verkaufspreis für das Unternehmen liegt bei 10.000 €.

HA 1024-A: Nachfolger/in für eine Maklergesellschaft mit Verbraucherberatung gesucht. Die Niederlassung für Verbraucherberatung (Finanzen, Kredite, Versicherungen, Energie) berät überwiegend Privatkunden auf dem PLZ-Gebiet 58 mit dem Ziel, finanzielle Einsparungen aufzuzeigen. Neben Sach- und Krankenversicherungen, Sterbegeld, Edelmetallen und Investments wurden auch Strom- und Gas Tarife an die ca. 750 Kunden vermittelt. Der Umsatz im letzten Jahr betrug ca. 80.000 Euro. Ein Büro in guter Lage ist vorhanden, des Weiteren besteht eine Kooperation mit einem angebundnen Versicherungsmakler. Die Übernahme ist interessant für Makler, die ihren Kundenstamm ausbauen möchten und das Potenzial einer Verbraucherberatung zu schätzen wissen.

HA 1023-A: Aus Altersgründen wird ein Betriebsnachfolger/in für ein gut etabliertes inhabergeführtes Einzelhandelsfachgeschäft für Wein & Feinkost im Märkischen Kreis gesucht. Übergeben wird ein voll ausgestattetes Ladengeschäft mit dem gesamten Warenbestand, so dass ein nahtloser Weiterbetrieb gewährleistet ist. Der Firmenname kann ebenfalls fortgeführt werden. Weitere Einzelheiten erhalten ernsthaft Interessenten im persönlichen Gespräch.

A 1019-A: Gesucht wird ein Nachfolger für eine gutgehende Fleischerei (ohne Produktion) im Ennepe-Ruhr-Kreis für das Jahr 2023. Ein Meistertitel ist nicht erforderlich. Geeignet für eine/n Fleischereifachverkäufer/in, der/die in eigener Verantwortung eine Fleischerei führen möchten, bei einem geringem Kapitaleinsatz in Höhe von 5.000 €

HA 1014-A: Zur Übernahme unseres alteingesessenen inhabergeführten Familienkleinbetriebs suchen wir einen Zerspanungsmechaniker/Meister als Nachfolger, zur Übernahme aus Altersgründen. Wir befinden uns im Südsauerland und fertigen Präzisionsdrehteile nach Muster oder Zeichnung und verfügen über solvente Stammkunden, ein eigenes Fabrikationsgebäude mit CNC-Automaten sowie kurvengesteuerte

Maschinen. Begleitende Einarbeitungszeit und/oder eventuelle Mitarbeit des bisherigen Geschäftsführers wäre erwünscht.

HA 1005-A: Sicherheitsfachgeschäft und Schlüsseldienst in guter Lage im Ennepe-Ruhr-Kreis aus Altersgründen zu verkaufen. Zu übernehmen ist ein gut eingerichtetes und modernes Geschäft mit einer Ladengröße von ca. 40 qm zzgl. Lagerraum. Niedrige Miete und ein vertrauensvoller Mietvertrag können übernommen werden. Die derzeitigen Geschäftsschwerpunkte sind: Schlüssel aller Art, Zylinder, Schlösser, Einbruchsicherung, Schließanlagen, Türöffnungen und Montagen. Zum Kundenstamm gehören Firmen, Schulen, Kindergärten, Vereine, die Stadt und Privatpersonen. Durch die mehr als 50jährige Präsenz und die qualitativ hochwertige Arbeit hat das Geschäft eine gute Marktpositionierung sowie einen hohen Bekanntheitsgrad in der Stadt. Eine 3-monatige Einarbeitung durch den Inhaber ist gewährleistet. Der Wert des Geschäfts (mit Einrichtung, Ware & Maschinen) inkl. den Kontakten zu den umliegenden liegt der KP bei 58.000 €. Ideal für Solo-selbständige!

GESUCHE

HA 1588-G: Unternehmen im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit einer besonderen Expertise in der Spritzgießteilfertigung gesucht, um bestehende Kapazitäten zu erweitern und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Das gegenwärtige Team setzt sich aus erfahrenen Fachkräften zusammen, die über langjährige Erfahrung verfügen und stets bereit sind, sich neuen unternehmerischen Herausforderungen zu stellen. Vorhanden ist eine fünfzehnjährige Erfahrung im Bereich der Kunststoffverarbeitung, insbesondere im anspruchsvollen Feld der Spritzgießteilfertigung und des Werkzeugbaus.

HA 1587-G: Jungunternehmer mit zwölf Jahren Erfahrung im Bereich Produktberatung, Vertrieb & Service im Industriesektor mit Verantwortung für bis zu 20 Mitarbeiter, sucht Handel/Großhandel (Vertriebs- oder Produktionsfirma) im Rahmen einer Altersnachfolge zur Übernahme. Die nötigen Kenntnisse wurden in der Funktion als Verkäufer im Außendienst und im Bereich der Geschäftsführung erworben.

HA 1586-G: Büro für Brand- und Arbeitsschutz sucht Unternehmen aus dem Bereich Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Brandschutz und Fachkraft für Arbeitssicherheit, zwecks Erweiterung.

Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

www.sophos.de/mdr

SOPHOS

HA 1578-G: Feuerbändiger sucht Übernahme/Teilhaberschaft oder Kauf im Bereich Brandschutz innerhalb der nächsten 3-5 Jahre. Gesucht wird ein Unternehmen, das sich erfolgreich im Brandschutz-Markt behauptet und über Stammkundschaft verfügt aber auch noch Platz für Neukunden hat. Das Unternehmen sollte sich im Großbereich Dortmund/Ruhrgebiet und/oder bis 30 km Umkreis befinden.

HA 1577-G: Elektronikfertigung gesucht, d.h. entweder Kauf einer Abteilung eines Unternehmens oder als Unternehmensnachfolge. Aufgrund der räumlichen Situation am bestehenden Standort des Suchenden wäre es optimal, wenn die Räumlichkeiten des Ab-

benden für einen Übergangszeitraum weiter genutzt werden und der bestehende Fertigungsbereich mit aufgenommen werden könnte. Nach einem Übergangszeitraum sollen neue Räumlichkeiten bezogen werden, die zurzeit errichtet werden. Die gesuchte Elektronikfertigung wäre optimalerweise ausgestattet mit SMD-Equipment (1-2 Linien), THT-Lötstelle, Stickstoffequipment/-versorgung, sowie bestenfalls mit Verguss- und Lackierequipment.

HA 1570-G: Techniker Maschinenbau, mit Weiterbildung zum technischen Betriebswirt, sucht die Übernahme im Rahmen einer Unternehmensnachfolge im Großraum Märkischer Kreis und Umgebung sowie

im Sauerland. In Frage kommen sowohl technische Dienstleister als auch produzierende sowie Handelsunternehmen, die in technischen Bereichen tätig sind. Eine zwanzigjährige Erfahrung in Personalverantwortung als Abteilungs- und Betriebsleiter im Bereich Werkzeugbau, Stanz-Umformtechnik sowie Lasertechnik mit anschließenden Biegearbeitsgängen sind vorhanden. Konstruktionen und Zeichnungserstellung können mittels eigenem 3D-Konstruktionsarbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Unternehmerisches Denken und Handeln in Eigenverantwortung sowie Kommunikationsfähigkeit und ein ergebnisorientierter Arbeitsstil sind selbstverständlich.

Kooperation

Chancen der Zusammenarbeit nutzen: Wenn Sie kurzfristig Unterstützung bei einem Projekt benötigen oder dauerhaft mit anderen Unternehmen, beziehungsweise Forschungseinrichtungen, zusammenarbeiten möchten, können Sie die SIHK-Kooperationsbörse als ideale Plattform für die Partnersuche nutzen. Die Kooperationswünsche werden mit Chiffre im Magazin „Südwestfälische Wirtschaft“ und unter www.sihk.de/kooperation veröffentlicht. Zuschriften werden an die Inserenten weitergeleitet. Es gelten die auf der Homepage hinterlegten AGB der Börse.

 **SIHK zu Hagen,**
Bettina Michutta
02331 390-284
kooperation@hagen.ihk.de

HA 823-1: Hightech-Startup sucht Kooperationspartner und Projekte in Industrie und Wissenschaft. Wir arbeiten im Bereich hochrobuster Fügeverbindungen mittels flussmittelfreier Löttechnik zur Reduktion thermischer Widerstände. Generelle Einsatzmöglichkeiten sind die Quantentechnologie, Laserindustrie (photonischen Komponenten wie z.B. Laserkristallen, Frequenzkonversionseinheiten), Photonik, Hochleistungselektronik (Halbleiterchips, MOSFETs, Automotive), Kühlung von CPUs/GPUs, Rechenzentren.

HA 323-1: Inhabergeführte Kunststoffspritzerei (Arburg-Maschinen) im EN-Kreis hat freie Kapazitäten. Wir selbst verarbeiten PP, PA, PE und spritzen Zaunzubehöre, die wir gerne an Zaunhersteller verkaufen. Unsere Stärke ist unsere Flexibilität, schnelle Reaktionszeit und sorgfältige Kontrolle.

HA 223-1: Wir bieten lukrative Partnerschaft für Neuprodukt aus dem Bereich der elektrischen Inst.-Technik. In Frankreich p. A. bereits 20 Mio. Systeme. Zulassung nur in Frankreich (Volumen ca. € 250 Mio.). Unser Pro-

dukt entspricht allen deutschen und europäischen Normen. Zertifiziert mit allen Zulassungen und gehört zu den Systemen aus dem Bereich der Elektrotechnik, deren Einbau durch den § 49 (2) EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Zum Aufstocken der Produktion und Ausdehnung des Vertriebs, suchen wir einen solventen Investor / Kooperationspartner mit der Aussicht auf exorbitante Gewinne.

HA 1222-1: Logistik-Outsourcing. Unternehmen bietet professionellen Service bei der kompletten Logistik, sogar mit täglicher Lieferung in die Schweiz, an. Das Dienstleistungsangebot umfasst Lagerhaltung, Bestandspflege, Packen, Versand und Retouren-Management.

HA 922-1: Südwestfälisches, mittelständisches Unternehmen im Anlagenbau sucht Investor, zwecks Vorfinanzierung internationaler Projekte.

HA 622-2: Unternehmensberatung bietet Kooperation zur Einführung und Weiterentwicklung von Managementsystemen (ISO 9001, 14001, 45001, 50001) und Klimamanagement; CO2-Bilanzierungen; nachhaltiger Effizienzsteigerung verschiedenster Prozesse im technischen und kaufmännischen Bereich. Begleitung von der Planung, über die Ausarbeitung und Umsetzung von Strategien, bis hin zur Zertifizierung sowie Aufrechterhaltung von Systemen.

HA 422-2: Suchen kleinen Betrieb aus dem Fachbereich Gartenbau und/oder -pflege zwecks partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Gerne Neueinsteiger mit Visionen und Wunsch nach Entwicklung und Professionalisierung. Raum Iserlohn und Schwerte.

HA 322-2: Interims-Unterstützung im Qualitätsmanagement. Verbesserung der Reklamationsprozesse, Lieferantenaudits, Zertifizierungsunterstützung ISO 9001, ISO 14001, IATF 16949, Elternzeit-Vertretung und Ver-

besserungsprozesse (KVP, Six Sigma, Shop-Floor-Einführung) max. 6 Monate pa.

HA 322-1: Zur Leistungssteigerung von Flachheizkörpern in Wohnungen und Gewerbebetrieben haben wir eine einfach anzubringende Ventilationseinheit entwickelt. Damit können z.B. Elektro-Wärmepumpen auch in älteren Bestandsbauten rentabel betrieben werden. Wir suchen ein mittelständisches Unternehmen, das sein Produktportfolio durch diese zum Patent angemeldete Entwicklung gemeinsam mit uns erweitern will.

HA 921-1: Steuerungsbauteile mit langjähriger Erfahrung bietet Automatisierungslösungen im Maschinen- und Anlagenbau an. Schaltplanerstellung, Schaltschrankbau, Programmierung und Inbetriebnahme erfolgt aus einer Hand.

HA 821-2: Sie suchen Lagerfläche im Märkischen Kreis? Wir bieten Blocklagerung/Regallagerung mit Value-Added-Services, Versandoutsourcing, Produktionsversorgung mit Shuttle-Service in unserem Lagerlogistikzentrum im Märkischen Kreis. Nutzen Sie Ihre Lagerfläche zur Produktion und lassen Sie uns Ihren Versand übernehmen.

HA 821-1: Größere Mengen an schönem Geschirr, in gutem Zustand, teils neu, recht preiswert abzugeben-ideal für Partyservice/Hochzeitservice. Eine Kooperation als Auftragsvermittlung wäre gut denkbar, ebenso können Nachlieferungen gewährleistet werden.

HA 620-1: Vertriebler und Koordinator eines Herstellers für Hochtemperaturdämmungsisoliermatratzen aus Ost-Europa sucht Kontakt zu Herstellern von Armaturen u. Fahrzeugtechnik, Projekten für Dampf- u. Gasturbinenkraftwerke, Herstellern von Kompressoren- u. Wärmepumpenherstellern zum Zweck der Erweiterung, eines Vertriebsaufbaus sowie der Entwicklung u. Kooperation auf dem deutschen Markt.

Insolvenzen

106 IN 39/23 – 01.07.2023: Über das Vermögen der Annette Kerler, Plettenberg, Inh. der im HR des AG Iserlohn, HRA 4637 eingetr. **WHW Ambulante Behindertenhilfe e.Kfr., Plettenberg** (Brauckstr. 2a) wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 01.07.2023, um 10:31 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 25.04.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Dr. Mike Westkamp, Hagen.

106 IN 80/21 – 04.07.2023: Über das Vermögen der im

HR des AG Hagen, HRB 11315 eingetr. **FORZA Handels und Logistik GmbH, Hagen** (Holunderweg 11), vertr. d. d. GF Fatih Cakmak, Hagen wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 04.07.2023, um 11:35 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 28.10.2021 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: RA Achim Thomas Thiele, Dortmund.

103 IN 53/23 – 04.07.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 10037 eingetr. **Bier & Gy-**

ros Projekt GmbH, Lüdenscheid (Am Rathausplatz 15), vertr. d. d. GF Filippos Parlakoglu, Lüdenscheid wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 04.07.2023, um 11:49 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 06.04.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Stefan Eßer, Lüdenscheid.

106 IN 111/15 – 05.07.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 6780 eingetr. **Deja Telecom Distribution GmbH, Iser-**

lohn (Baarstr. 121), vertr. d. d. GF Jaroslaw Sadowski, Hemer und Markus Pieprznik, Nachrodt-Wiblingwerde ist nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit (§ 211 InsO) eingestellt worden.

103 IN 116/22 – 06.07.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im Register des AG Hagen, HRB 12220 eingetr. **Beezou Hagen UG (haftungsbeschränkt), Hagen** (Mittelstr. 11), vertr. d. d. GF Mohamed El Hamdi, Dortmund ist der am 06.12.2022 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 06.12.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 06.07.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

100 IN 100/22 – 06.07.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im Register des AG Hagen, HRB 6015 eingetr. **M & B Armbrrecht GmbH, Gevelsberg** (Schulstr. 14), vertr. d. d. GF Michael Armbrrecht, Gevelsberg ist der am 22.09.2022 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 21.09.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 06.07.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

103 IN 60/22 – 10.07.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 11557 eingetr. **Deniz GmbH, Hagen** (inländische Geschäftsanschrift: Sporenstr. 16, Iserlohn), vertr. d. d. GF Nordin Belarbi, wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 10.07.2023, um 17:33 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 01.07.2022 bei Gericht eingegangenen Antrags einer Gläubigerin sowie eines am 08.07.2022 eingegangenen Antrags einer weiteren Gläubigerin. Zugleich werden die Verfah-

ren 103 IN 60/22 und 103 IN 65/22 unter Führung des zuerst genannten miteinander verbunden (§ 4 InsO, § 147 ZPO). Insolvenzverwalter: RA Achim Thomas Thiele, Dortmund.

103 IN 70/23 – 10.07.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRA 5208 eingetr. **Dieckmann Sanitär- und Heizungsbau GmbH & Co. KG, Hemer** (Altenaer Str. 72), vertr. d. d. phG, die im HR des AG Iserlohn, HRB 9006 eingetr. Dieckmann Sanitär- und Heizungsbau Verwaltungs-GmbH GmbH, Hemer, vertr. d. d. GF Ralf Dieckmann, Hemer wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 10.07.2023, um 17:22 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 15.05.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalterin: RA Dr. Sabine Aldermann, Dortmund.

100 IN 40/23 – 11.07.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im Register des AG Hagen, HRB 11049 eingetr. **Coinjobing UG (haftungsbeschränkt), Hagen** (Pelmkestr. 51), vertr. d. d. GF Dennis Krüger, Hagen ist der am 31.03.2023 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 30.03.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 11.07.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

106 IN 48/23 – 20.07.2023: Über das Vermögen der im Register des AG Iserlohn, HRB 9028 eingetr. **Bauer Eick UG (haftungsbeschränkt), Lüdenscheid** (Wenninghausen 2), vertr. d. d. GF Hans-Peter Eick, Lüdenscheid wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 20.07.2023, um 13:42 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 24.05.2023 bei Gericht

eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Marc Seuster, Lüdenscheid.

109 IN 35/23 – 21.07.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 10001 eingetr. **SELVI GmbH, Altena (Westf.)**, (Springer Str. 42a), vertr. d. d. GF Ulf Oberegner, Altena (Westf.) ist der am 20.03.2023 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 20.03.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 21.07.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

103 IN 4/16 – 25.07.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Register des AG Iserlohn, HRB 5407 eingetr. **Mark Tronik Zubehör für die Elektronikindustrie GmbH, Altena (Westf.)**, (Rahmedestr. 75), vertr. d. d. GF Wolfgang Frunzke, Halver, Gabriele Frunzke, Halver und Christian Frunzke, wird mangels kosten-deckender Masse eingestellt (§ 207 InsO).

106 IN 55/23 – 26.07.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 9412 eingetr. **Pflegedienst „for a better life“ GmbH, Kierspe** (Waldheimstr. 25), vertr. d. d. GF René Huveneers, und Svenja Huveneers, wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 26.07.2023, um 11:06 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 12.06.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Dr. Jan Janßen, Hagen.

103 IN 19/23 – 26.07.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im Register des AG Iserlohn, HRB 8458 eingetr. **B & M Gartengestaltung UG (haftungsbeschränkt), Iserlohn** (Drüppingser Hardt 7), vertr. d. d. GF Mirko Becker, sind durch Be

SIHK-Podcast: Stimme(n) der Wirtschaft

Sie wollen sich über aktuelle Themen aus der südwestfälischen Wirtschaft auf dem Laufenden halten? Dann ist der SIHK Podcast – Stimme(n) der Wirtschaft genau das richtige Medium für Sie!



Unser Themenbereich:
#GemeinsamInternational
#GemeinsamDigital
#GemeinsamGründen
#GemeinsamHandeln
 ...und vielen mehr



Alle Informationen unter
sihk.de/podcast

Als Selbstverwaltungsinstitution der regionalen Wirtschaft vertritt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer die Interessen der Gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks (Hagen, Märkischer Kreis sowie der Ennepe-Ruhr-Kreis ohne Witten und Hattingen). Wir informieren Sie mit Podcast-Episoden aus unseren Fachbereichen.



Foto: © LICHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

schluss vom 26.07.2023 mehrere Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen worden (§ 26 InsO).

106 IN 62/15 – 27.07.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 8367 eingetr. **MIKON Immobilien GmbH**, Schwelm (Schulstr. 27a), vertr. d. d. GF Krzysztof Dynel, Kamen wird mangels kostendeckender Masse eingestellt (§ 207 InsO).

109 IN 30/23 -27.07.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 9279 eingetr. **Element Trade GmbH, Lüdenscheid** (Sedanstr. 22), vertr. d. d. GF Metin Cinar, Lüdenscheid sind durch Beschluss vom 27.07.2023 mehrere Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen worden (§ 26 InsO).

109 IN 20/23 – 27.07.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Register des AG Iserlohn, HRB 9928 eingetr. **PLANTONE Consulting UG (haftungsbeschränkt), Iserlohn** (Rauhe Hardt 1c), vertr. d. d. GF Gianluigi Plantone, Iserlohn ist der am 16.02.2023 bei Gericht eingegangene Antrag eines Gläubigers vom 16.02.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 27.07.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

106 IN 18/23 – 28.07.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Register des AG Hagen, HRB 11292 eingetr. **PA Attardi GmbH, Gelvesberg** (Hagener Str. 390a), vertr. d. d. GF Leonard Ungereanu, Hagen ist der am 23.02.2023 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 20.02.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 28.07.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

106 IN 49/23 – 01.08.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 11407 eingetr. **MVZ DerArzt Sauerland GmbH, Hagen** (Mittelstr. 25), vertr. d. d. GF Yaman Damaa, und Oliver Krenzer, wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 01.08.2023, um 12:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 26.05.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Dr. Jörg Bornheimer, Hagen.

103 IN 79/23 – 01.08.2023: Über das Vermögen der Inka Beermann, Hagen, Inhaberin der im HR des AG Hagen, HRA 3992 eingetr. **Buchhandlung Herdecke Inka Beermann e.K., Herdecke** (Hauptstr. 26) wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 01.08.2023, um 13:29 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 13.06.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Dr. Nils Brückelmann, Wuppertal.

106 IN 20/16 – 02.08.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 9122 eingetr. **N / R Bauservice GmbH, Hagen** (Rembergstr. 16), Verfahrenspleger: RA Thomas Steger, Sankt Augustin, wird mangels kostendeckender Masse eingestellt (§ 207 InsO).

103 IN 77/23 – 02.08.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 7113 eingetr. **Reika Verwaltungen GmbH, Hagen** (Tiegelstr. 3), vertr. d. d. GF Hans-Jörg Braun, Hagen wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 02.08.2023, um 17:43 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 31.05.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags des Schuldners. Insolvenzverwalter: RA Dr. Dirk Andres, Hagen.

106 IN 33/23 – 07.08.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 8156 eingetr. **Siks Konzeptsysteme GmbH, Hemer** (Brockhauser Weg 97), vertr. d. d. GF Maik Siebel, Hemer wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 07.08.2023, um 12:13 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 30.03.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: RA Achim Thomas Thiele, Dortmund.

103 IN 71/23 – 08.08.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 9006 eingetr. **Dieckmann Sanitär- und Heizungsbau Verwaltungs-GmbH, Hemer** (Altenaer Str. 72), vertr. d. d. GF Ralf Dieckmann, Hemer ist der am 15.05.2023 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 11.05.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 08.08.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

10 IN 5/23 – 11.08.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Register des AG Arnsberg, HRB 12640 eingetr. **AM BAU GmbH, Menden** (Bräukerweg 59), vertr. d. d. GF Adnan Mehovic, Menden ist der am 13.01.2023 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 16.11.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 11.08.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

109 IN 6/23 – 11.08.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 12025 eingetr. **IFT GmbH, Hagen** (Lerchenfeld 20), vertr. d. d. GF Fatih Özbek, Hagen sind durch Beschluss vom 11.08.2023 mehrere Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen worden (§ 26 InsO).

109 IN 108/21 – 11.08.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 7814 eingetr. **TecBear GmbH, Lüdenscheid** (Klopstockweg 11), vertr. d. d. GF Hans Peter Miedeck, Lüdenscheid ist der am 29.10.2021 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 26.10.2021 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 11.08.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

10 IN 111/09 – 11.08.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Register des AG Arnsberg, HRB 4660 eingetr. **„Bieberkamp“ GmbH, vormals Delbrouck GmbH, Menden** (Bieberkamp 51-59), vertr. d. d. GF Klaus Delbrouck, Menden wird mangels kostendeckender Masse eingestellt (§ 207 InsO).

103 IN 74/23 – 18.08.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 785 eingetr. **Johannes Bührmann GmbH, Iserlohn** (Friedrichstr. 10-12), vertr. d. d. GF Ulrike Bührmann, Iserlohn wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 18.08.2023, um 14:13 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 12.05.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Marvin Bauernfeind, Dortmund.

103 IN 76/23 – 23.08.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 6204 eingetr. **Aegaeis GmbH, Hemer** (Am Langeloh 39), vertr. d. d. GF Dr. Vasileios Kapsokavadias, Hemer, wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 23.08.2023, um 15:22 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 25.05.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Dr. Jörg Bornheimer, Hagen.

100 IN 45/23 – 12.08.2023: Über den Nachlass des am verstorben. Thomas Lorenz, früherer Inh. der im HR des AG Iserlohn, HRA 4528 eingetr. und bereits gel. **Thomas Lorenz L & P Finanzdienstleistungen e.K., Hemer** (Hademareplatz 50-56), wird wegen Zahlungsunfähigkeit

**PLANEN UND BAUEN
FÜR IHREN ERFOLG**

Herzlich willkommen!
Unsere Nachwuchskräfte 2023

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!

HUNDHAUSEN

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

keit heute, am 12.08.2023, um 14:36 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Der zugrunde liegende Antrag ist am 14.04.2023 bei Gericht eingegangen. Insolvenzverwalter: Prof. Dr. Jan Roth, Köln.

10 IN 32/22 – 29.08.2023: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Register des AG Arnsberg, HRB 13050 eingetr. und bereits gel. **Green Gates UG (haftungsbeschränkt), Menden** (Neumarkt 11), vertr. d. d. GF Bernd Kampmann, ist der am 24.06.2022 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 22.06.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 29.08.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

109 IN 71/23 – 28.08.2023: Über das Vermögen der

im HR des AG Hagen, HRA 5363 eingetr. **K & B Gastro GmbH & Co. KG, Hagen** (Märkischer Ring 88), vertr. d. d. pHG, die im HR des AG Hagen, HRB 8016 eingetr. K & B Verwaltungs GmbH, Hagen, vertr. d. d. GF Gerald Bachmann und Hans Koegel, wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 28.08.2023, um 09:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 23.06.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Dr. Jan Janßen, Hagen.

109 IN 72/23 – 01.09.2023: Über das Vermögen des Heinz-Bernhard Richard Wallraff, Iserlohn, Inh. der im HR des AG Iserlohn, HRA 1408 eingetr. **Heinrich J. Wallraff - Offset-Druckerei e.K., Iserlohn** (Hochstr. 26), wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 01.09.2023, um 09:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröff-

nung erfolgt aufgrund des am 23.06.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags des Schuldners sowie eines am 07.02.2023 eingegangenen Antrags eines Gläubigers. Zugleich werden die Verfahren 109 IN 72/23 und 109 IN 23/23 unter Führung des zuerst genannten miteinander verbunden (§ 4 InsO, § 147 ZPO). Insolvenzverwalter: Dr. Jan Janßen, Hagen.

106 IN 99/10 05.09.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 4990 eingetr. **RSA Entgrat- und Trenn-Systeme Verwaltungs-GmbH, Lüdenscheid** (Freisenbergstr. 19), vertr. d. d. Verfallenspfleger Dr. David Bunzel, Dortmund, wird mangels kostendeckender Masse eingestellt (§ 207 InsO).

Verbraucherpreisindex im August 2023

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR NRW

NRW	August 2023	Juli 2023
2020=100	117,5	116,9

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND

Deutschland	August 2023	Juli 2023
2020=100	117,5	117,1
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,1 %	6,2 %

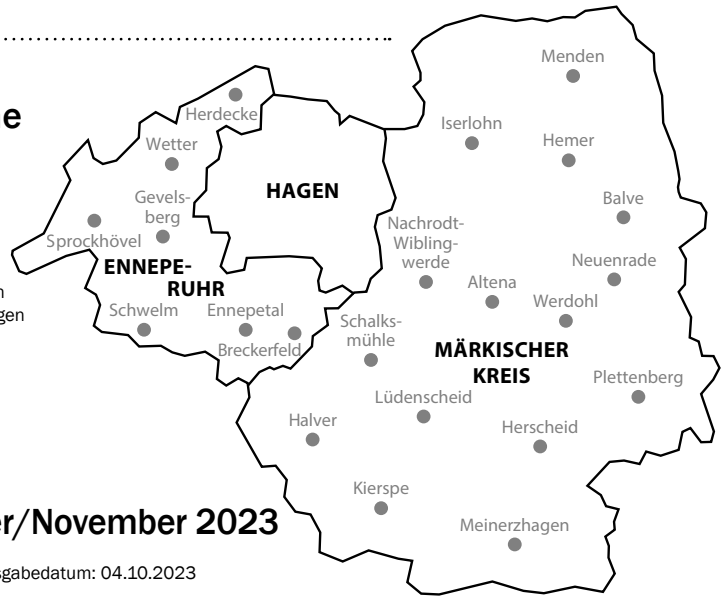
sihk.de

 sihk.de/statistik
Martin Groß
02331 390-233

Südwestfälische Wirtschaft

ISSN 0039-4637

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen
Telefon 02331 390-0
Telefax 02331 13586
sihk@hagen.ihk.de
www.sihk.de



Heft 16, Oktober/November 2023 79. Jahrgang

Ausgabedatum: 04.10.2023

GESCHÄFTSSTELLEN

Lüdenscheid
Staberger Straße 5, 58511 Lüdenscheid
Telefon 02351 9094-0

Iserlohn
Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
Telefon 02371 8092-0

HANDELSREGISTER

Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar

Tagesaktuelle Meldungen über Neueintragungen, Veränderungen und Löschungen im Handelsregister und Genossenschaftsregister können bei verschiedenen Anbietern im Internet abgerufen werden. Für Recherchen bieten sich unter anderem folgende Datenbank-Betreiber an: www.handelsregister.de, www.dufa-index.de, www.handelsblatt.com
Amtliche Bekanntmachungen über Insolvenzen finden Interessenten unter www.e-bundesanzeiger.de www.insolvenzbekanntmachungen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Telefon 02331 390-0

Redaktion:
Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit Thomas Marotzke (verantwortlich für den Inhalt), Nicolas Stange und Oliver Heimann. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der SIHK.
E-Mail: presse@hagen.ihk.de
Datenschutzbeauftragter:
Jan Wildemann
datschutz@ibp-ihk.de

Der Bezug des Magazins der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der SIHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.


ANZEIGENBERATUNG

Robin Alexander Schröder, Kirchstraße 17, 58099 Hagen
Telefon 02331 3067107, Fax 02331 3067106
r.schroeder@sihk.meags.de, www.sihk.meags.de
Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 53 gültig.

Verlag:
PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
Verantwortlich: Olaf Fritzsche

Technische Gesamtherstellung:
PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
Telefon 02947 9702-0, E-Mail: ofritzsche@priotex-medien.de

Druckauflage: 14.875 (IWW 2. Quartal 2023)

Jahresabo:
Im freien Verkauf jährlich für 24,40 Euro. 
Zu bestellen bei Jörg Röper, Telefon 02947 9702-11.

BEILAGENHINWEIS

In dieser Ausgabe befindet sich eine Vollbeilage der Firma **Wortmann, Metten und Basse Druck**.

Mit einem Klick an die Ostsee

Die Werbeagentur pixXmedia e.K. von Alexandra und Kay Dahl vermittelt mit virtuellen 3D-Rundgängen einen authentischen Eindruck von Ferienanlagen. Inspiration findet das Ehepaar im eigenen Urlaub.

Der gesamte PC-Bildschirm füllt sich in einem wohligen Blau: Von links nach rechts, von oben bis unten erstreckt sich die Ostsee, auf die der Nutzer blickt. Im Hintergrund, wo schemenhaft einzelne Inseln zu erkennen sind, verschwimmt das Meer bereits mit dem Horizont. Der Urlaub? Plötzlich ganz nah.

Doch in diesem Fall bleibt die Reise an den Ostseestrand nach Scharbeutz erst einmal

noch ein Wunsch. Denn was der Nutzer hier sieht, ist ein virtueller 360-Grad-Rundgang des dortigen Ferienparks. Konzipiert und erstellt wurde dieses 3D-Modell von Alexandra und Kay Dahl mit ihrer gemeinsamen Werbeagentur pixXmedia e.K. mit Sitz in Balve.

Die Agentur hat sich seit ihrer Gründung vor rund zehn Jahren in der Tourismusbranche auf virtuelle Rundgänge für Campingparks, Ferienanlagen, Hotels und Co. spezialisiert. Ihr Produkt, das auf Basis von Google Street View weiterentwickelt wurde, soll den heutigen Ansprüchen der Gäste gerecht werden.

Denn mit dem Angebot können die Kunden die Anlage bereits vor der Buchung erkunden und sich alles, von der Ferienwohnung bis zum Restaurant und dem Pool, genau ansehen und sich somit virtuell auf der gesamten Anlage frei bewegen. Der Anlagenbetreiber kann wiederum den Gästen weitere Informationen wie Platzgrößen, Speisekarte oder in einigen Fällen sogar Buchungsmöglichkeiten mitteilen. „Wir präsentieren den IST-Zustand der örtli-

chen Begebenheiten. Der Kunde wird nicht überrascht, sondern findet das vor, was er bereits online gesehen hat“, sagt Kay Dahl.

Und die Präsentation funktioniert so detailliert, weil Kay Dahl in Absprache mit dem Betreiber hochauflösende Bild- und



Videoaufnahmen mit Kamera und Drohne produziert. Schritt für Schritt wird dabei jeder Bereich und die gewünschten Details erfasst.

Als Mitglied der Arbeitsgruppe 2 des „Beirats Unbemannte Luftfahrt“ im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) können sich die Kunden der Balver Werbeagentur darauf verlassen, dass es keine rechtlichen Probleme mit den Luftaufnahmen der Drohne geben wird. In der Postproduktion entsteht dann durch die sogenannte Photogrammetrie aus den vielen Einzelaufnahmen der gewünschte 3D-Rundgang. Ein Punkt im 3D-Scan der Vermessungsdrohne bedeutet ein Zentimeter in der Realität. Durch diese Genauigkeit können sogar Steigungen in der Landschaft dargestellt werden, was für Ältere und Menschen mit Behinderung von Vorteil ist.

Neu im Portfolio der Agentur sind Drohnenaufnahmen aus Sicht der Ich-Perspektive des Nutzers. Für Imagevideos lässt Kay Dahl dann eine Drohne beispielsweise durch Unternehmen, deren Lagerhallen

oder Lastwagen fliegen. Die „First Person View“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Trendthema entwickelt und wird auch in anderen Branchen abseits des Tourismus stark nachgefragt. Mittlerweile bieten Alexandra und Kay Dahl daher auch

ihre Dienstleistungen für Unternehmen an oder beraten das Stadtmarketing bei neuen Präsentationsmöglichkeiten für das nächste Stadtfest. „Seit Corona erleben wir einen Boom bei der

Nachfrage zu den virtuellen Rundgängen“, blickt Kay Dahl auf die veränderten Ansprüche nach der Pandemie.

Inspiration für Ideen findet das Ehepaar im eignen Urlaub. Ihre Kunden kommen aus ganz Europa - vom Skigebiet in den Alpen bis zur französischen Riviera in Saint-Tropez. Dann wird die Reise zum Kunden auch mal um ein paar Tage verlängert. „Es soll ja auch Spaß machen“, so Kay Dahl. Die Aussicht auf das Meer kann er dann direkt vor Ort genießen. (St) ■



Kay Dahl
Gründer von pixXmedia e.K.

”

Wir präsentieren den IST-Zustand der örtlichen Begebenheiten. Der Kunde wird nicht überrascht, sondern findet das vor, was er bereits online gesehen hat.

“



Für den Ferienpark Scharbeutz hat Kay Dahl einen 360-Grad-Rundgang produziert.



50 JAHRE

Familienunternehmen Broki feiert Firmenjubiläum

50 Jahre ist es her, da gründeten Hans Bronold und Bernhard Kissmer die Broki Metallwaren GmbH & Co. KG in Menden. Broki machte sich mit Metallelementen für individuelle Bedürfnisse schnell einen Namen und verteidigt seinen Platz am Markt bis heute. Ladenbauer und Industrie-Unternehmen zählen zum Kundenstamm.

Dabei fertigt Broki aber nicht die herkömmlichen Warenträger aus dem Supermarkt, die die meisten Menschen sofort im Sinn haben, sondern entwickelt und produziert mit seinen Multitalenten in einem modernen Maschinenpark maßgeschneiderte Metallelemente für Ladenbaukonzepte der Zukunft, darunter Convenience-Shops, Premium-Fashion-Stores und Shopping-Erlebniswelten und Tankstellen. Dabei ist Broki das Außergewöhn-

liche gerade gut genug und das schätzen die Kundinnen und Kunden sehr.

Mittlerweile übernahm die nächste Generation das Ruder in Person von Guido Bronold und Wolfgang Kissmer, der Broki zum Jahreswechsel verließ. Bronold, der das Unternehmen nun als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter weiterführt, ist sich sicher, sein größtes Kapital sind seine 130 Multitalente, die in der Mehrzahl aus langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehen, die Broki zu dem gemacht haben, was es heute ist – ein zukunftsfähiges Unternehmen mit Leidenschaft für individuelle Kundenwünsche. (red)



ARCADEON HAGEN

Besondere Auszeichnung passend zum 25. Jubiläum

Bei der 27. Verleihung des renommierten Grand Prix der Tagungshotellerie durch „Mein Tophotel“ ging das ARCADEON in Hagen als Sieger in der Kategorie der reinen Tagungsstätten hervor. Was das ARCADEON so besonders macht, sind nicht nur die neuen Erlebnisräume, die Kreativität fördern, sondern auch die innovativen „Transforming Rooms“. Diese können sich mit wenigen Handgriffen in einen Meetingraum verwandeln. Das Haus in anspruchsvoller Architektur bietet großzügige und erstklassig ausgestattete Räumlichkeiten und setzt den Rahmen für Kunst, Kultur und exzellen-

te Gastronomie, so die Begründung der Jury. „Dieser Sieg ist eine Bestätigung unserer stetigen Bemühungen, Exzellenz in jedem Bereich unseres Services zu bieten“, so Geschäftsführer Jörg Bachmann, der besonders erfreut darüber ist, nach dem Sieg bei den TOP 250 Tagungshotels Deutschlands auch beim Grand Prix der Tagungshotellerie triumphieren zu können. Das Timing hätte nicht besser sein können: Im August feierte das ARCADEON sein 25-jähriges Bestehen. (red)



KLUDI

Neue Geschäftsführer

Zum 1. November 2023 ist Harald Hotop in die Geschäftsführung des Sauerländer Armaturenspezialisten Kludi berufen worden. Der 48-Jährige wechselt von der Kölner Megabad GmbH, wo er seit 2019 als Geschäftsführer tätig gewesen ist, zum Armaturenhersteller mit Stammsitz in Menden.

Dort bildet er künftig gemeinsam mit Frank Holtmann-Wibberich und Can Yıldırım, der ebenfalls zum 1. November 2023 zum Geschäftsführer berufen wurde, das Führungsteam. (red)



ARCADEON Management vlnr.: Mario Koch, Daniel Kembügler, Maria Koop, Jörg Bachmann (Geschäftsführer), Ulrike Wüstewald, Rainer Weidlich, Claudia Bachmann, Sabine Ackermann und Stefan Meine.

NISSAN SUBARU
autohaus KOHLMANN
 seit 1933
 Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
 Koksstraße 1 · 58135 Hagen
 Tel.: 0 23 31/9 40 40
www.kohlmann.de

KRACHER DES JAHRES 2023

HQ-Europe überzeugt mit smarter Türbremse

Fast 50 Unternehmen und Organisationen aus Südwestfalen haben sich mit Kurz-Videos beim Rennen um den Titel „Der Kracher des Jahres 2023 – Made in Südwestfalen“ beteiligt. Nach der Bewertung durch eine Fachjury und zwei öffentliche Online-Abstimmungen setzte sich die HQ-Europe GmbH aus Iserlohn mit ihrem Video über die smarte Türbremse „S-Brake®“ durch.

Die smarte Türbremse stoppt Autotüren sensorgesteuert vor Hindernissen und kann sie in jeglichen Winkeln halten. Ebenso kann sie bei Gefahr die Tür vollautomatisch abbremsen, was sogenannte „Dooring“-Unfälle zum Beispiel mit Fahrrädern und Rollern verhindern kann.

Mit dem Video zu ihrem Produkt hat es das Unternehmen geschafft, besonders viele Mitarbeiter, Kunden und auch die breite Öffentlichkeit zum Abstimmen zu motivieren. Mit einer authentischen Präsen-



Die HQ-Europe GmbH sicherte sich den Titel „Kracher des Jahres 2023“.

tation und einem hohen Unterhaltungswert überzeugte das Kurzvideo auch die Fachjury, bestehend aus Vertretern der Südwestfalen Agentur, der Industrie- und Handelskammern, der Arbeitgeberverbände Südwestfalens, der Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften der Region sowie der Wirtschaftsförderungen der Kreise.

Die weiteren Platzierungen im Märkischen Kreis:

Der zweite Platz im Märkischen Kreis geht an Müller Outdoor aus Balve. Sie haben ein kurzweiliges Video zu einer ultraleichten Kühlbox für Flaschengetränke eingereicht, die über ein innovatives Rutschensystem verfügt. Dadurch sind die Getränke immer gekühlt und einfach zu entnehmen.

Mit dem neuen „JUNG HOME“ System ist es der Albrecht Jung GmbH & Co. KG gelungen, sich den dritten Platz im Märkischen Kreis zu sichern. Ihr System macht es möglich, alte Steckdosen durch smarte zu ersetzen, welche eine Vielzahl an Funktionen haben, um das Haus intelligenter zu machen. Natürlich sind sie auch für Neubauten vorgesehen. (Schle) ■

i jetzt-zusammenstehen.de/kracher

50-JAHRE HOTSET

Erfolg durch Flexibilität und Anpassung

Die Lüdenscheider Hotset GmbH feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. hotset wurde 1973 von Eugen Schwarzkopf gegründet. Zunächst konzentrierte sich das Unternehmen auf die Herstellung von Heizelementen für den industriellen Einsatz. Ralf Schwarzkopf übernahm die Geschäftsführung 2002 von seinem Vater. Er berichtet, dass die Anfänge des Unternehmens von einem sich wandelnden Marktumfeld geprägt waren. Der Übergang von einem Anfrage- zu einem Angebotsmarkt erforderte von Zulieferern, proaktiv auf Kunden zuzugehen und sich in deren Anwendungen einzuarbeiten. Diese Flexibilität, verbunden mit kontinuierlichem Lernen und Anpassungsfähigkeit, hat hotset zum Erfolg geführt.

Komponenten, Systeme und Projekte

Mittlerweile ist hotset nicht nur Komponentenhersteller, sondern Temperierspezialist. Das Portfolio reicht von der Komponentenfertigung über Systementwicklungen bis hin zu individuellen Kundenprojekten. Der Dreiklang Komponenten, Systeme und Projekte spiegelt die Unternehmensphilosophie: controlled energy flow steht für intelligentes, voll kontrollierbares Wärmemanagement in der industriellen Beheizungstechnik. hotset hat den Anspruch, die



Das Lüdenscheider Unternehmen hotset feiert 50-jähriges Jubiläum.

beste thermodynamische Lösung für die Prozesse der Kunden zu entwickeln, herzustellen und weltweit zu liefern. Mit Niederlassungen in China, Singapur, Indien, Amerika und auf Malta sowie Partnern in über 40 Ländern bietet hotset seinen Kunden einen weltweiten Service sowie eine kundenindividuelle Betreuung auf nationaler und internationaler Ebene.

Ein weiterer zukunftsweisender Schritt erfolgte im Juni dieses Jahres mit der Übernahme des Technologiedienstleisters iQtemp in Lüdenscheid. Damit stärkt hotset seine Wettbewerbsposition im Bereich der industriellen Beheizungstechnik und erweitert sein Kompetenzspektrum um zahlreiche Leistungen rund um die konturnahe Temperiertechnik. (red) ■

i hotset.com



Für Schutz und Sicherheit!

HWS Wachdienst Hobeling GmbH – seit 1979.
Telefon (0 23 31) 47 300 • www.hws-wachdienst.de

- VdS-Notruf-Leitstelle (EN 50518)
- Videoleitstelle
- Brandmeldeanlagen (DIN 14675)
- Videoüberwachung
- VdS-Einbruchmeldeanlagen
- Videorundgänge
- Miet-Alarmanlagen mit Video-Verifikation (auch für Baustellen)
- Bewachungen aller Art
- Objekt- & Werkschutz



SIHK VOR ORT

Taurus Design: Mehrwert an Form und Funktion

Seit 1993 entwickelt Firmengründer Rudi Biller heute gemeinsam mit Kenji Miyamoto innovative Ideen und technische Detaillösungen für zielgruppengerechte Produkte von hoher Eigenständigkeit und Designqualität. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der beiden Diplom-Designer sind Webdesign und Branding.

„Gutes Produktdesign erzielt einen Mehrwert an Form und Funktion. Gutes Design weckt Begehren, schafft Vertrauen und sichert eine langfristige Kundenzufriedenheit“, so Rudi Biller und betont: „Darüber hinaus stärkt es das Markenimage und steigert die Wettbewerbsfähigkeit als Grundlage für die Sicherung des zukünftigen Markterfolges.“

Zusammenspiel von Kopf, Herz und Bauch

Kenji Miyamoto ergänzt im Hinblick auf die Unternehmens- und Designphilosophie: „Im Sinne eines ganzheitlichen Unternehmensauftritts betrachten wir vor allem auch die sogenannten weichen Faktoren als selbstverständliche Bestandteile


des Designprozesses. Das harmonische Zusammenspiel von Kopf, Herz und Bauch ist nicht nur von großer Bedeutung für die Bewertung und Entscheidungsfindung im kreativen Schaffensprozess, sondern auch für das Empfinden und Erleben von Designqualität im täglichen Leben. Gutes Design berührt Herz und Verstand.“

Dienstleister für Unternehmen der Region

Neben Produktdesign gehört natürlich auch Webdesign und Branding zum Portfolio von Rudi Biller und Kenji Miyamoto. Von ihrer Expertise profitieren auch immer wieder Unternehmen der Region. Für Schulte Ufer aus Sundern entwickelte Taurus Design eine induktionsgeeignete Teppanyaki Platte mit durchsteckbaren Edelstahl-Bügelgriffen. „Die Griffe haben rutschhemmende Silikon-Standflächen und die geringen Griffüberstände gewährleisten ein störungsfreies Kochen. Entnehmbare Griffe für Garen im Backofen, einfache Reinigung und platzsparende Aufbewahrung“, so

Rudi Biller.

Bei einer Blaspistole aus Aluminium-Druckguss oder Polyamid für MAFA aus Breckerfeld hingegen gab es andere Parameter zu berücksichtigen. „Der ergonomische Handgriff liegt optimal in der Hand für ermüdungsfreies Arbeiten. Mit Fingerschutz am Handgriff - verhindert Einklemmen der Finger beim Betätigen des Hebels und eine große robuste Einhängeöse runden das neue Produktdesign ab“, so Kenji Miyamoto. (Mar) ■

 taurus-design.de

Das Team von „SIHK vor Ort“ stellt die individuelle Mitgliederbetreuung noch mehr in den Fokus. In einem persönlichen Gespräch vor Ort informieren wir Sie über die Leistungen der SIHK zu Hagen. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, Sie und Ihr Unternehmen, ebenso wie Ihre Erwartungen an uns, besser kennenzulernen. Teilen Sie uns mit, wo der Schuh drückt oder welche Themen Sie interessieren.

 Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de



Südwestfälische Wirtschaft Foto: SIHK

Wir fertigen Verlässlichkeit

seit 1911





An der Präzision zu sparen, können wir uns nicht leisten.

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG
 Ziegelstraße 46
 D-58840 Plettenberg
 Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
 Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

SILBERMEDAILLE

**Nachhaltigkeit:
VPF in Sprockhövel
ausgezeichnet**

Der Haftverbundhersteller VPF mit Sitz in Sprockhövel hat sich erstmals einer Nachhaltigkeitsbewertung durch Ecovadis unterzogen. Die umfassende Analyse ergab, dass das Unternehmen zu den besten 25 Prozent der bewerteten Unternehmen seiner Branche gehört. Dafür wurde VPF mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Ecovadis ist eine unabhängige und international anerkannte Plattform zur Bewertung von Nachhaltigkeitsleistungen. Klassifiziert werden Unternehmen anhand ihrer Aktivitäten in den Kategorien Umwelt, Ethik, Arbeits- und Menschenrechte sowie nachhaltige Beschaffung. VPF hat bereits vor vielen Jahren begonnen, den Umweltschutz aktiv in die Unternehmensstrategie einzubeziehen und wurde 2011 erstmals nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert. (red)



Hat die Umweltbilanz kontinuierlich verbessert: VPF mit Sitz in Sprockhövel.

WILHELM RUTENBECK GMBH & CO. KG

**Traditionsunternehmen feiert
150 Jahre Firmengeschichte**

Ihr 150-jähriges Firmenjubiläum feierte die Wilhelm Rutenbeck GmbH & Co. KG im September mit rund 300 Gästen in sommerlicher Stimmung. SIHK-Präsident Ralf Stoffels gratulierte Harald Rutenbeck, Geschäftsführender Gesellschafter des Traditionsunternehmens aus Schalksmühle und Ehrenpräsident der SIHK zu Hagen, persönlich mit einem Grußwort und einer Jubiläumsurkunde, die er der 4. und 5. Unternehmergeneration gemeinsam überreichte.

Rutenbeck selbst stellte zuerst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt seiner Begrüßung und dankte ihnen, für das Engagement und die Verantwortungsbereitschaft über mehrere Generationen hinweg.

Zu den Gratulanten gehörte neben der zahlreichen Prominenz aus Politik, Verwaltung, Kammern, Gewerkschaften und Verbänden auch NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, der sich mit einer Laudatio per Video hinzuschaltete.

Die Geschichte der Firma beginnt im Frühsommer 1873, als Wilhelm Rutenbeck sich mit einem Schmiedebetrieb selbstständig macht.

Emil Rutenbeck, Enkel des Gründers, gelingt es in den Nachkriegsjahren den Schmiedebetrieb zu einem erfolgreichen mittelständischen



SIHK-Präsident Ralf Stoffels (links) überreichte der Familie Rutenbeck die Jubiläumsurkunde zum 150. Geburtstag des Traditionsunternehmens Wilhelm Rutenbeck GmbH & Co. KG.

Industrieunternehmen zu formen. Nach seinem Tod im Januar 1979 übernimmt Harald Rutenbeck als Sprecher einer zweiköpfigen Gesellschafter-Geschäftsführung, zunächst gemeinsam mit seinem Bruder Gero, seit 1991 gemeinsam mit seinem Bruder Heino, die Führung des Unternehmens. In dieser Zeit entwickelt sich Rutenbeck zu

einem der deutschlandweit führenden Spezialisten für Datennetzwerktechnik. Seit 2020 ergänzen die Cousins Tobias und Alexander ihre Väter in der Geschäftsführung. (red)



WIR BAUEN HALLEN

**LAGERHALLEN
GEWERBEHALLEN
INDUSTRIEHALLEN
SYSTEMHALLEN**



NEUE PRODUKTE

HASCO

Präzise Nadelführung mit Vorzentrierung

Seit einigen Jahren erfreut sich die Düsenbaureihe Vario Shot von HASCO hot runner zunehmender Beliebtheit. Mit der auswechselbaren Nadelverschlussvorkammer Vario Shot Xgate erweitert HASCO das bewährte Düsenprogramm. Die besonders verschleißfeste Xgate vereinfacht die Wartung der Spritzgießwerkzeuge und reduziert

zudem die Instandhaltungskosten. Die Standzeit der Anschnitte wird deutlich verlängert und garantiert so eine perfekte Formteilqualität über Millionen von Spritzzyklen. Die einfach auswechselbare Vorkammer mit kompaktem und leicht herzustellendem Dichtsitz bietet eine präzise Nadelführung mit Vorzentrierung und ist dabei hochgradig

beständig gegen abrasive und chemisch aggressive Materialien. Individuell abgestimmt auf den jeweiligen Anwendungsfall, bieten die zwei neuen Varianten der Vario Shot Xgate die optimale Lösung entweder für amorphe oder für teilkristalline Kunststoffe. (red) ■

 hasco.com



DURABLE

Überall perfekt eingerahmt


Wer möchte, dass wichtige Informationen wahrgenommen werden, muss ihnen den richtigen Rahmen geben. Eingerahmt fallen zum Beispiel die Wegeführung, Fluchtpläne, Aushänge, Bedienungshinweise, aber auch Angebote und Speisekarten besser auf.

Neben seinem millionenfach bewährten Info-Rahmen DURAFRAME® bietet DURAB-

LE ab sofort auch besonders robuste Rahmen aus Aluminium. Die neuen DURABLE Klapprahmen schützen Hinweise und Werbung zuverlässig – auch da, wo viel los ist, wie in stark frequentierten öffentlichen Räumen oder in Maschinenhallen.

Die Antireflexionsfolie sorgt dafür, dass die innenliegenden Informationen bei allen Licht-

verhältnissen gut erkennbar sind. Und die silberne Rahmenfarbe gibt dem Rahmen einen eleganten, zeitlosen Look, der zu allen Umgebungen passt. (red) ■

 durable.de




ERCO

Multitalente mit Fokus auf Galerien und Museen

Bei seinen neuen Uniscan Strahlern setzt ERCO auf höchste Lichtqualität, kombiniert mit kompaktem, reduziertem Design. Damit zielt Uniscan insbesondere auf die Ansprüche von Kunstgalerien und Museen. Der modulare Aufbau der Strahler ermöglicht sowohl individuelle Konfigurationen als auch extrem flexible „Alleskönner“: Zum

Beispiel mit Tunable White, Zoom-Optik und drahtloser Steuerung via Casambi Bluetooth. Bei der Lichtqualität gehen Uniscan Strahler keine Kompromisse ein. Die klaren Darklight Linsen wirken durch die minimalen Leuchtdichten am Lichtaustritt nicht nur magisch, sondern bieten auch besonders hohen Sehkomfort bei zeitgemäßer Effizienz.

Das zylindrische Design von Uniscan knüpft an klassische Strahler-Archetypen an. Es fügt sich in unterschiedlichste Architekturen ein und überzeugt im Detail mit präziser, robuster Mechanik sowie ausgewogenen Proportionen. (red) ■

 erco.com





WIRTSCHAFTSGESPRÄCH

Transformationsprozesse in der Industrie

Über 50 Teilnehmende konnte SIHK-Vollversammlungsmittglied Dirk Alte beim Wirtschaftsgespräch zum Schwerpunktthema Transformationsprozesse in der heimischen Automobilzulieferindustrie im Audimax des Plettenberger Unternehmens Langenbach & Koester GmbH & Co KG begrüßen. In seiner Einleitung verlieh er seiner Sorge Ausdruck, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland mit seinen vielen unbewältigten Herausforderungen z. B. im Bereich Energie, Steuern und Abgaben, Arbeitskräftemangel, überbordender Bürokratie, zerfallender Infrastruktur von Autobahnbrücken über Straßen und Tunnel bis hin zu den Ungewissheiten in Amerika und einer expansiven Politik von China nicht nur vor einem Dämpfer stünde. Hausherr Kaspar Koester schätzte in seinem Grußwort die konjunkturelle Lage für sein Unternehmen als noch gut ein. Dagegen skizzierte Plettenbergs Bürgermeister Ulrich Schulte ein eher durchwachsendes Bild zur Lage der Stadt Plettenberg. So müssten z. B. Verluste von über 10 Millionen Euro aus Corona-Krise und Ukraine-Krieg verkraftet wer-

den. Allerdings sei das aktuelle Gewerbesteueraufkommen mit 30 Millionen Euro deutlich über den veranschlagten 22 Millionen Euro, was eine selbstbestimmte Haushaltsführung ermögliche.

Was den Transformationsprozess beim Unternehmen Heinz Zimmermann GmbH & Co. Eisen und Metallwaren angeht, konnte Geschäftsführer Stefan Zimmermann anschließend berichten, dass man diesbezüglich sorgenfrei in die Zukunft schaue. „Bei uns liegt keine Branche bei über 30 Prozent und kein einzelner Kunde bei mehr als zehn Prozent des Geschäftsvolumens.“ Dennoch – und darin war sich Zimmermann mit nahezu allen anderen Rednern einig – schaffe sich Deutschland gerade ein Stück weit ab. „Beim Ausblick wird mir angst und bange. Die Chancen des Standorts Deutschlands werden grandios verspielt. Der Rest der Welt lacht über uns“, so Zimmermann.

Nachfolgend stellte Mustafa Oualkadi, Geschäftsführer der Schmiede oso precision GmbH (vormals Frauenthal / Mahle / Brockhaus Söhne) die schwierige Unternehmensentwicklung vor. Er sprach von

großen Herausforderungen und zeigte auf, dass man als einer der größten Hersteller von Pleuelstangen zukünftig vermehrt auf Lkw, Nutz- und Agrarfahrzeuge setze und auf einen Fortbestand des Verbrenners in Ländern wie den USA baue.

Noch mehr zu hören sein dürfte von der neuen Wasserstoff-Sparte der Brockhaus Lennetal Unternehmensgruppe, die Dr. Harald Bock vorstellte. Danach haben die Plettenberger ein modulares und beliebig skalierbares System entwickelt, mit dem ohne besondere weitere Infrastruktur an fast jedem Abnahmeort Wasserstoff im Elektrolyse-Verfahren produziert werden kann. Um das ambitionierte Projekt voranzubringen, „braucht es aber dringend eine Entbürokratisierung in Deutschland“, so Dr. Bock.

Moderator Dirk Alte bezeichnete das Wasserstoff-Projekt als „Lichtblick in der Region“. Dennoch sei es zwingend notwendig, die Rahmenbedingungen zu ändern, „...sonst werden wir in der Weltwirtschaft durchgereicht“. Dennoch könne man nicht nur auf die Politik warten, sondern müsse selbst aktiv

vorgehen. Aktive Arbeitskräftewerbung betreibt die SIHK, wie Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat aufzeigte. Dabei setze die SIHK vor allem auf die sozialen Medien, auf junge Leute und pfiffige Werbebotschaften, um so den Nachwuchs für Berufe insbesondere auch in der Industrie zu begeistern. Wie Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Märkte unterstützt werden können und welche vielfältigen und hochdotierten Fördermöglichkeiten es gibt, stellten abschließend Jochen Schröder und Jasmin Graef von der Gesellschaft für Wirtschafts- u. Strukturförderung des Märkischen Kreises mbH mit dem Projekt ATLAS vor. Anschließend stellte Prof. Dr.-Ing. Michael Maré von der Fachhochschule Südwestfalen Unterstützungsmöglichkeiten zur Innovation insbesondere von Schmiedunternehmen in geförderten Projekten vor. Auch wenn die Gesamtstimmung beim Wirtschaftsgespräch eher getrübt war, blickte Moderator Dirk Alte abschließend nach vorne und betonte: „Zum Optimismus gibt es keine Alternative.“ (red)



Vivien Fielk (Nachhaltigkeitsbeauftragte), Maximilian Reintke (Lean Manager) und Nele Keune (Innendienst Vertrieb; von links) der Insta GmbH, die die Teilnehmer der Exkursion betreuen.

FACHFORUM BEI INSTA

Lean Produktion und Shopfloor Management

Mit Hilfe von „Lean Produktion als Fundament für die Verbesserungskultur und Instrument der Mitarbeiterentwicklung.“

Das SIHK FachForum Qualitätsmanagement war jüngst mit 20 Mitgliedern zu Gast bei der Lüdenscheider Insta GmbH. Unter Leitung des stellvertretenden Leiters der Gruppe Bernd Mirbach erfuhren die Qualitätsverantwortlichen heimischer Unternehmen aus erster Hand, wie sich die Insta ab 2010 auf den Weg gemacht hat, Lean Produktion und Shopfloor-Management zum festen Bestandteil ihrer DNA zu machen. „Lean Produktion“ wird hier so verstanden und auch von allen Mitarbeitenden gelebt: Das Team wird in die Lage zu versetzt, die Insta täglich in Bezug auf Qualität, Kosten, Zeit und Flexibilität zu verbessern.

Ein beispielhaftes und beeindruckendes Ergebnis nach dem Schwenk von einer eher werkstatorientierten Fertigung hin zu einer Inselfertigung war die Reduktion der Fertigungsdurchlaufzeiten eines Bewe-

gungsmelders von 12 auf 0,02 Tage bei gleichzeitiger Reduktion der Schnittstellen von 54 auf 12. Das ebenfalls eingeführte Shopfloor Management wird dort auch nicht als bloße Regelkommunikation verstanden, sondern als Fundament für die Verbesserungskultur und Instrument der Mitarbeiterentwicklung. Es ist mehr als nur Transparenz durch Zahlen und visuelles Management.

Zu Beginn stellten die beiden Geschäftsführer Alfred Vrieling und Alexander Burgbacher den Teilnehmenden die Insta GmbH unter der Headline „Wir bringen Technologie zum Leben“ vor. 500 Mitarbeiter, darunter 100 Ingenieurinnen und Ingenieure, konzeptionieren, entwickeln und produzieren im Kundenauftrag hauptsächlich Elektroniklösungen rund um Smart Home und Smart Building.

82 Mio. Umsatz im Jahr erzielte das Unternehmen zuletzt

mit rd. 2500 Produkten mit flexibler Fertigung in Groß- und Kleinserien. Besonders stolz ist man bei Insta dabei auch auf die feste Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur und -strategie. So gehe man verantwortungsvoll mit den Ressourcen der Erde und den Menschen, die darauf leben, um. Ziel sei auch, aktiv daran mitzuarbeiten, die Zukunft für die heutige und die nächsten Generationen zu sichern.

Bei einem abschließenden Rundgang durch die Fertigung konnten sich die Teilnehmenden dann selbst ein Bild von den erzielten Ergebnissen machen. Dabei fiel allen die offene und proaktive Atmosphäre der Mitarbeitenden untereinander aber auch mit den Gästen ganz besonders positiv auf. (Hg) ■


 [insta.com](https://www.insta.com)

NACHHALTIGKEIT

Gemeinwohl-Bilanz als Einstieg

In der Vergangenheit mussten die Betriebe primär die Finanzdaten offenlegen, um ihren Anspruchsgruppen zu zeigen, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Seit einigen Jahren kommt für immer mehr Unternehmen eine immer detailliertere Pflicht zur Berichterstattung über ihre soziale und ökologische Ausrichtung hinzu. Stichwort: CSR.

Aus Sicht des Vereins Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe, Ruhr & Wupper sind Unternehmen, die sich an diesem Wirtschaftssystem orientieren, hierfür besonders gut aufgestellt. Über dieses Thema informieren die SIHK zu Hagen und die IHK Nord Westfalen am 7. November, von 15 Uhr bis 18 Uhr, in der Veranstaltung „Die Gemeinwohl-Bilanz als Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung“. Nach einleitenden Inputs von Prof. Dr. Ahmet Yilmaz (Dr. Wehberg und Partner – Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater, Hagen) und Tobias Daur (lands-concepts, Münster) werden wir mit Dr. Christoph Harrach (Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW, Detmold) und den Unternehmern Uwe Rotermund (Noventum IT Management Consulting, Münster), Marco Rosensprung (Rudolf Eckel Federnfabrik, Lennestadt) und Günter Kissing (Kissing-Team, Menden) ins Gespräch kommen. (Fb) ■

 [events.sihk.de/
gemeinwohloekonomie](https://events.sihk.de/gemeinwohloekonomie)

NISSAN ISUZU

**autohaus
KÖHLMANN**

seit 1933
Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
Wittener Straße 216
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 39/12 05 80

www.kohlmann.de

FÜNF FRAGEN AN

Stefan Nickel (33)

Teamleiter Standort- und Infrastruktur

- 1** Die SIHK ist für mich ...
... ein Arbeitsplatz mit vielen vielfältigen und wichtigen Tätigkeiten.
- 2** Entspannen kann ich am besten ...
...im Urlaub mit meiner Frau, beim lesen von Büchern oder Zeitungen oder beim Joggen.
- 3** Wenn ich einen Tag tauschen könnte, wäre ich gerne...
... Ingo Zamperoni.
- 4** Diese Persönlichkeit würde ich gerne einmal treffen.
Dirk Nowitzki. Für mich als großer Basketballfan ein prägender Sportler sowohl in Europa als auch in den USA, der immer entspannt und sympathisch überkommt.
- 5** Zur SIHK bin ich gekommen ...
... weil ich die Aufgaben hier als sehr spannend empfinde und mir von Beginn an ein gutes Gefühl für die kommende Zusammenarbeit gegeben wurde.



02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

Stefan Nickel
August 2023
bei der SIHK beschäftigt

Vorschau Dezember

NACHHALTIGKEIT



Im kommenden Jahr 2024 legt die SIHK zu Hagen einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit. Dieses müssen Unternehmen angesichts von Klimaerwärmung, schwindender Artenvielfalt und steigenden Energiepreisen künftig noch stärker in den Fokus nehmen. Der Druck der Gesellschaft, aber auch von rechtlicher Seite wächst und wird weiter wachsen. Stichworte sind dabei u.a. CBAM, Lieferketten oder CSRD. Mit Veranstaltungen, Beratungsangeboten und Hintergrundtexten will die SIHK zu Hagen die Betriebe sensibilisieren und informieren. Einen ersten Aufschlag dazu gibt es in der nächsten Ausgabe der Südwestfälischen Wirtschaft im Dezember 2023. (Fb) ■



GESUND^x

x = extra lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf [allianz.de/die-bkv](https://www.allianz.de/die-bkv)

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Motivierte
Mitarbeitende sind
das Fundament
für den Erfolg!**

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**



IDEEN FÜR IHR WACHSTUM

PRINT

TEXTIL

ONLINE

WERBEDESIGN

PRI  **TEX**
MEDIEN GMBH

SEIT ÜBER
30 JAHREN



www.priotex-medien.de